

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

287 (25.6.1910) Mittagausgabe

Expedition:
Hiesel und Kammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Moritzpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Anwärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

5 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonials. 25 Pfg.
die Restame. 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
S. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
(Karlsruhe).

Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Fehr,
S. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rindspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Grpl.
gedruckt auf 3 Zwilling-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über:
22 000
Abonnenten.

Nr. 287.

Karlsruhe, Samstag den 25. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für die Monate Juli — August — September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 35 000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten u., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Eine Reihe von wertvollen Erwerbungen, wie die so gern gelesenen Deutschen Städtebilder, die Spezialberichte über die Brüsseler Weltausstellung aus der trefflichen Feder Paul Bindenbergs, die prächtig gezeichnete Serie von Aufsätzen: „Meister und Jünger im Reichstagsparlament“, „Spezialisten im Reichstag“, „Außerhalb des Sitzungssaales“ und „Regierung, Reichstag und Presse“, sowie ferner die hochinteressanten Veröffentlichungen von Dr. Adolf Geh, betitelt: „Der Roman einer badischen Prinzessin und russischen Kaiserin“ stellen unsern Lesern für das kommende Quartal eine reichhaltige Fülle fesselnden Lesestoffs in Aussicht.

Neben anderem hat auch die inzwischen in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Die gegenwärtig noch andauernde Tagung des bad. Landtages, wie überhaupt die Dinge in Baden, im Reich und die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel u. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal

Gute Gefellen.

Von Emma von Borgkede.

21. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Zwei Tage nach der Fahrt auf die Brendli — Alm hütete Helen das Bett und erklärte, sich den Tod geholt zu haben. Schien aber wenigstens den Besten ihrer Stimme nicht eingebüßt zu haben, denn plötzlich rief ihr gellendes Zetergeschrei das ganze Haus zusammen.

Entsetzt stürzten Anna-Laura und Adelgunde in Miß Webers Mansarde. Sie erwarteten, mindestens einen Einbrecher zu finden, gewahren jedoch statt dessen nur die händeringende Amerikanerin, die wie hypnotisiert zum Fenster hinüberstarrte.

„Was ist geschehen? Was haben Sie?“ riefen die Freundinnen wie aus einem Munde.

„Da — da — ich glaube, es ist der Teufel selbst —“, sie hatte plötzlich all ihr schlechtes Deutsch vergessen und jammerte auf Englisch, immer die Hände ringend, immer die Augen auf das Fenster gerichtet.

Elisabeth näherte sich demselben und brach in ein unaufhaltsames Gelächter aus.

„Sabine, ich bitte Dich, komme doch nur mal her — sieh doch nur.“

Das süße Fräulein Müller folgte dem Ruf und hatte plötzlich alle ihre Zurückhaltung und schöne Ruhe vergessen. Sie war mit einem Schlage ein übermütiges, junges Mädchen, dessen Heiterkeit alle Dämme durchbrach.

„Sie lachen — ah, Sie lachen — und ich —“, stöhnte Helen Wehler. „Können Sie mir vielleicht sagen — wissen Sie vielleicht —“

Fräulein Müller schlug jauchzend die Hände zusammen.

durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich zweimaliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 J monatlich; durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M. 20 J.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einfindung der Postzeitung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zustellung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildmaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für Alle, Modezeitung der Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Zeitungen, die wöchentlich erscheinen und für sich allein abonniert werden können, kostet direkt von unserer Expedition bezw. unseren Trägerinnen und Agenturen bezogen vierteljährlich nur 50 J, auswärts durch die Post 55 J.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“, sowie auf die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Witttagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Neutralität des Panama-Kanals?

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

DK. London, 23. Juni. Wie der „Standard“ sich aus New York melden läßt, glaubt man, daß die Regierung der Vereinigten Staaten in kurzer Zeit die notwendigen Schritte tun wird, um ein internationales Abkommen mit den führenden Mächten zu treffen, welches die Neutralität des Panama Kanals zu Kriegzeiten garantiert, wie das bei dem Suez Kanal der Fall ist. Die Vereinigten Staaten würden sich dann verpflichten, keine Befestigungswerke an dem Kanal anzulegen.

Eine Kommission von Ingenieuroffizieren der Armee und Marine wurde kürzlich beauftragt, die Frage der Befestigung des Kanals zu prüfen, und aus dem Bericht, den diese Kommission erstattet hat, geht hervor, daß die vorläufigen Kosten des Baus von Fortifikationen sich auf etwa 56 Millionen Mark stellen würden. Die Regierung wünscht diese Summe zu sparen, wenn dies möglich ist, aber der Hauptgrund, warum sie wünscht, den Kanal im Krieg zu neutralisieren, ist angeblich, daß sie glaubt, die Befestigungen seien für den Schutz der Wasserstraße von geringem Werte. Admiral Evans erklärt, daß es selbst mit Befestigungsanlagen einer Flotte unmöglich sein würde, durch den Kanal zu fahren, wenn die feindliche Flotte sie am anderen Ende des Kanals erwartete, denn die feindliche Flotte könnte die Schiffe einzeln vernichten, sowie sie aus dem Kanal herauskommen. Wenn auch die Befestigungsanlagen eine feindliche Flotte an der Durchfahrt durch den Kanal hindern könnten, so könnte doch der Feind in Kriegzeiten, wenn der Kanal nicht neutralisiert wäre, ihn leicht zerstören und die amerikanischen Flotten im Stillen und Atlantik-

ischen Ozean dadurch trennen. Dies würde aber mehr Schaden verursachen, als wenn die feindlichen Schiffe infolge der Neutralität des Kanals unbelästigt hindurchfahren könnten.

Der Hay-Pauncefote Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien enthält eine Klausel, daß „der Kanal niemals blockiert werden soll, und daß kein Akt der Feindseligkeit in ihm begangen werden soll.“ Dieser Vertrag besteht jedoch nur zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien, und es lassen sich wohl Umstände denken, unter denen er gebrochen werden kann, da er nur für die beiden genannten Mächte als bindend betrachtet werden kann. Mr. Keiser, einer der republikanischen Führer im Repräsentantenhaus, hat einen Antrag eingebracht, in dem er den Präsidenten auffordert, mit den Weltmächten einen Vertrag zu schließen, der dem Hay-Pauncefote Vertrage entspricht. Durch einen derartigen Vertrag würde den Schiffen der kriegführenden Parteien die Passage durch den Kanal ermöglicht werden, und die Gewässer an beiden Enden des Kanals würden auf drei Meilen weit neutrale Zonen werden. Die Schiffe der kriegführenden Parteien dürften diese neutralen Zonen nicht zusammen verlassen, sondern die eine Partei müßte vierundzwanzig Stunden warten, nachdem die Flotte der anderen abgesegelt wäre. Die Vereinigten Staaten würden eine Militärbesatzung für polizeiliche Zwecke längs des Kanals stationieren, aber keine Fortifikationen errichten, oder andere militärische Maßnahmen zum Schutz des Kanals in Kriegzeiten treffen.

Ein derartiges internationales Abkommen würde dem Kanal genau denselben Schutz in Kriegzeiten gewähren, wie das Suezkanal-Abkommen. Es ist äußerst wahrscheinlich, daß Mr. Keisers Antrag vom Kongreß angenommen werden wird, und daß das Staatsdepartement einen internationalen Vertrag abgeschlossen haben wird, bevor noch der Kanal fertiggestellt ist.

Militärische Etappenreisen.

M.p. Berlin, 24. Juni. Von unterrichteter militärischer Seite wird uns geschrieben:

Mit der Größe der Heere ist die Schwierigkeit ihrer Verpflegung gewachsen. Die Millionenarmeen der Zukunft können nicht mehr vom Lande leben, sondern sind auf den Nachschub angewiesen. Von dem Endpunkt der Volkshäfen aus werden Feldbahnen gebaut, die nach den Etappenhauptorten führen. Zahlreiche Wagenkolonnen vermitteln von ihnen aus den Verkehr zu den Truppen, die wiederum mit besonderen Lebensmittelwagen ausgerüstet sind. Die Bahnschlepper werden hier eine ausgedehnte Verwendung finden. Die richtige Verwendung aller dieser verschiedenen Transportmittel erfordert aber große Sachkenntnis. Ihre zweckmäßige Führung und Leitung verlangt viel Übung. Zudem kommt, daß alle Maßnahmen auf lange Zeit hinaus vorbereitet werden müssen, damit sie im gegebenen Moment wirksam werden. Man kann nicht so lange warten, bis bei der Truppe ein Mangel eintritt, sondern es müssen alle Vorkehrungen so getroffen sein, daß dieser vermieden wird. Andererseits muß eine unnütze Anhäufung von Lebensmitteln verhindert werden. Die leicht verderben und auch die Bewegungen der Truppen hindern. In ähnlicher Weise ist auch die Bedeutung des Sanitätsdienstes gestiegen. Es kommt noch die Sicherung des Etappenwesens hinzu, die Anlage von Magazinen und Depots aller Arten im Rücken der Armee, der Bau von Feldbahnen, die Unterhaltung der Wege, die Ausbarmachung der Schiffsfahrtswege, die Eintreibung von Kontributionen, der freihändige Ankauf, die Abhaltung von Märkten, die Einrichtung des Postdienstes, die Unterhaltung des telegraphischen Verkehrs.

Um die Beamten und Offiziere in diesen verschiedenen Dienstzweigen auszubilden und ihnen Gelegenheit zu praktischer Anwendung ihrer theoretischen Kenntnisse zu geben, sind die sogenannten „Intendantur- oder Etappen-Reisen“ eingeführt, für die im Militär-etat besondere Mittel eingestellt sind. Unter Leitung eines höheren Generalstabsoffiziers finden sie in der Dauer von 10—14 Tagen statt, wobei in der Regel der Armeeverband, d. h. die strategisch gemeinsam wirkende Verbindung von 3 bis 4 Armeekorps, den Übungen zu-

seiten verbunden war. Dem Weibchen war es gelungen, Helen zu vertreiben, was all seine Abfädelungstheorie nicht vermocht hatte. Der kleine zähneflehende Gefelle hatte die Hartnäckigkeit in die Flucht geschlagen. Niemand wußte zu sagen, wie der Affe in Miß Webers Zimmer gelangte. Frau Kefs lächelnde Mienen gestatteten allerdings mancherlei Deutung.

Sah da im Hofbräu zu X... ein blasser, müder Mann, hatte zwar ein Maß schäumendes Bier vor sich, trank aber nicht. Ganz in Gedanken verloren, hatte er die starke rote Schnur nicht beachtet, welche die Künstlerede von dem übrigen Raum trennte. So kam es, daß er unter das lustige Völkchen geriet, welches hier sein Wesen trieb und unter sich sein wollte. Es waren jaft nur drei anwesend: Feltz, Manbach und Pfeffermännchen.

Der blonde Schelm hatte den traurigen Mann kaum erschaut, da ging es ihm schon nahe. Das Haupt hielt er gesenkt, wie einer, der schwere Bürde trägt, dem das Leben verleidet ist und dem die Stunden endlos scheinen. Kaum gewahrte er, was um ihn her vorging. Er war in der fremden Stadt ins Hofbräu gegangen, um unter Fremden zu sein, die er nichts anging, die ihn nichts kümmerten, und nun auf einmal klang es so süß und leise mitten hinein in sein Grübeln, seinen Trübsinn und legte sich kind und weich um sein erbittertes Herz.

Dicht vor ihm auf der Tischede sah ein blonder Gefelle. Eine Mandoline mit rotem Bande im Arm, ließ er die Finger über die Saiten gleiten. So jung, so lachend, so strahlend sah er aus, und seine blauen Augen hingen wie tragend an dem ersten Mann vor ihm. Nun ertönte die Weise eines einfachen Volksliedes. Alles schwieg plötzlich in dem großen Raum, jeder lauschte. Das war ein Ton aus der Kindheit, aus der Jugendzeit, der mittelhinein klang in das brausende, unerbittliche La-

„Miß Wehler, Feuerst, ich weiß, daß dort ein Affchen sitzt, ein ganz harmloses, kleines Affchen, welches sich in Ihrem Reisekoffer begafft und sich begaubeud findet, weil es sich sein braunes Fell in schönstem Gemisch mit roter und weißer Schminke bemalt hat. Gib her, sei artig, gib her —“

Aber das Tierchen gehorchte nicht, sondern schlug Adelgunde dert auf die schöne Hand.

„Au, Unart du“, sie zog sich zurück, mochte Helen ihre Schminke allein zurückerobern — „wie darfst du mich tragen?“

„Immer noch lachend ging sie zur Tür und wollte zu den anderen hinabsteigen, aber Helen umklammerte ihren Arm.“

„Ich sein unmöglich gemacht, Sie müssen mir helfen. Meine Schminke sein gestreift von dem Teufel dort, als ich sie ihm entreißen wollte. Was soll ich tun, ich werde sein blamiert, Sie müssen mir aushelfen.“

„Kann ich wirklich nicht, Miß Wehler“, Adelgunde lächelte sein mit einem prüfenden Blick auf der Amerikanerin schlechte Haut — „ich gebrauche nie derartige Schönheitsmittel.“

„Shocking — unmöglich — was werden die Männer sagen?“

„Herr Schloßbauer muß dem Affchen befehlen, seinen Raub herauszugeben“, schlug Elisabeth vor. „Ich kann mir nicht denken, daß der arge Wicht die ganze Salbe vertilgt haben soll. Gewiß ist noch ein Rest darin geblieben.“

Diese Annahme erwies sich jedoch als nicht zutreffend. Die eleganten Dosen, die Feltz seiner Feindin mit tiefer Verneigung überreichte, waren vollständig geleert. Die unglückliche Modedame zog sich leufend in ihr Zimmer zurück und blieb bis zu ihrer Abreise unsichtbar.

Feltz erdrückte den kleinen Lebelkater fast vor Freude und steckte ihn dann trotz seines Zappelns in einen Zuber mit warmem Wasser, um ihn zu reinigen, was mit großen Schwierig-

grunde gelegt wird. Die Stellen der Armeekorps- und Divisionsführer werden mit Generalstabsoffizieren, diejenigen der Intendanten mit den entsprechenden Beamten besetzt, und nun wird auf Grund einer angenommenen Kriegslage täglich die Bewegung der Armeekorps und ihrer Unterabteilungen durchgespielt. Die Befehle werden wie in Wirklichkeit erlassen. Der Hauptwert wird dabei auf die Maßnahmen der Verwaltung, die Sicherstellung der Verpflegung, die Führung der verschiedenen Kolonnen gelegt. Die eigentlichen Truppenbewegungen geben nur den Rahmen für alle diese Anordnungen ab.

Das deutsche Beispiel hat auch in Frankreich Nachahmung gefunden, wo ähnliche Reisen in den letzten Jahren eingeführt sind. Hier sind die Grenzen für die Teilnehmer noch weiter als bei uns gezogen. Bei uns werden nur aktive Offiziere und Militärbeamten zu diesen Reisen kommandiert, in Frankreich dagegen auch Zivilbeamte, sofern ihre Verwendung im Mobilisationsfälle auf diesem Gebiete vorgezogen ist. Dies betrifft namentlich die Beamten der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverwaltung. Es ist das zweifelslos eine sehr praktische Maßnahme, die das richtige Zusammenarbeiten und das gegenseitige Verständnis im Kriegsfall gewährleistet. Durch ein Dekret des französischen Kriegsministers ist eine solche Übung im Gebiet der Ardennen für den Monat Juli ds. Jrs. angeordnet worden.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 25. Juni. Der Budgetkommission der Zweiten Kammer waren zur Beratung überwiesen worden: 1. die Petitionen a) der beiden Verbände (Badischer Eisenbahner-Verband und Südbadischer Eisenbahner-Verband, Gau Baden) um bessere Regelung der Lohn-, Gehalts- und Dienstverhältnisse des Arbeiter-, Bediensteten- und unteren Beamtenpersonals der badischen Staatseisenbahn- und Bodenbesamptverwaltung, hier Teil A: Arbeiterpersonal, und b) der Mannheimer Werftarbeiter um Gewährung eines Lohnzuschlags, sowie 2. den Antrag der Abgg. Nusser und Gen., die gesetzliche Festlegung der Ruhezeit der Eisenbahnbediensteten und Normierung derselben nach dem Vorgange in der Schweiz betr. und 3. den Antrag der Abgg. Seuber und Gen., die Regelung der Dienst- und Ruhezeit des Eisenbahnerpersonals nach den Grundrissen der Reichspostverwaltung betr.; 4. die Petition des Rangiers und Wärterpersonals der Station Karlsruhe-Hafen um eine bessere Regelung der Dienst- und Ruhezeit.

Nach eingehender Beratung gelangte die Kommission zu folgendem Antrag:

1. Die Zweite Kammer wolle die Petition der beiden Verbände usw. Teil A der Regierung empfehlend überweisen in folgendem Sinne: In allen Punkten der Petition hat die große Regierung den Wünschen der Petenten gegenüber schon früher, zum Teil ein sehr weit gehendes, Entgegenkommen bewiesen. Auch die Ausgestaltung des Instituts der Arbeiterauschüsse in bezug auf eine den Bedürfnissen der Arbeiterschaft entsprechende Erweiterung ihres Einflusses auf die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse hat sich die Regierung angelegen sein lassen. Die neue Lohnordnung scheint eine zurzeit befriedigende Regelung darzustellen. In Hinblick auf die Erklärung der Regierung, auch in Zukunft auf eine Fortbildung der Verhältnisse der Arbeiterschaft bedacht sein zu wollen, weist die Zweite Kammer auf folgende Gesichtspunkte hin:

1. Eine Verminderung der Ortsgruppen für die Bemessung des Grundlohnes von 4 auf 3 ist wünschenswert. 2. Die auf Erhöhung der Zuschuhrenten, sowie des Witwen- und Waisengeldes gerichteten Bestrebungen sind nach Maßgabe der finanziellen Durchführbarkeit fortzusetzen. 3. Der Zuschuß bei militärischen Übungen soll für die ganze Dauer gewährt werden. 4. Die Möglichkeit von unerwarteten Besichtigungen der Betriebe durch die Fabrikinspektion soll geschaffen werden. 5. Während des Urlaubs soll dem Arbeiter der volle, auf die betreffende Zeit entfallende Arbeitsverdienst bezahlt werden. 6. Für in Verbindung mit dem Urlaub stehende Reisen soll dem Arbeiter ein Preisheim gewährt werden. 7. Die Große Regierung wird ersucht, im Bundesrat dahin zu wirken, daß die Ruhezeit für alle Eisenbahnbediensteten ohne Verminderung ihrer Bezüge gesetzlich festgelegt und annähernd ebenso normiert wird, wie dies zur Zeit in der Schweiz der Fall ist. 8. Die Zweite Kammer beschließt, Große Regierung zu erlauben, die Arbeitszeit der Hallen-, Magazin- und Streckenarbeiter, sowie der anderen gleichen Arbeiterkategorien, soweit sie eine ununterbrochene Arbeitszeit haben, auf 9 Stunden täglich festzusetzen. Gleichseitig wolle die Petition der Mannheimer Werftarbeiter durch die Maßnahmen der Große Regierung als erledigt erklärt werden;

2. Die zweite Kammer wolle die Anträge Nusser und Gen. und Seuber und Gen., sowie die Petition des Rangiers- und Wärterpersonals der Station Karlsruhe-Hafen gleichfalls für erledigt erklären.

Karlsruhe, 25. Juni. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat in ihrer gestrigen Nachmittagsitzung die im dritten Budgetnachtrag angeforderte Summe von 500 000 M als erste Teilforderung für eine Wasserkraftanlage im Murgal oberhalb Forbach abgelehnt mit der Begründung, daß es nach der Geschäftslage des Landtages nicht mehr möglich sei, in die Beratung dieser ebenso schwierigen wie komplizierten und verantwortlichen Materie einzutreten. Sie

hofft, daß dem nächsten Landtage eine entsprechende Vorlage frühzeitig zugeht.

Sodann wurde der Antrag des Abg. Blümmel und Gen. betr. den Abstrich von 2 450 000 M an der Anforderung für die Kosten des Basler Versuchsbahnhofs und Verwendungs dieser Summe für eine andere Bahnlinie beraten. Die Regierung hielt die vorgeschlagene Verbesserung der Anlage des Versuchsbahnhofs für dringend geboten und zwar umso mehr, als der neue Entwurf in einigen Jahren doch, dann allerdings mit erheblich höheren Kosten, durchgeführt werden müsse. Die Mehrheit der Kommission teilte den Standpunkt der Regierung und stimmte der Aufrechterhaltung der Anforderung zu. Damit war der Antrag der Abgg. Blümmel und Gen. abgelehnt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 24. Juni. In der Frage der Sonderbesteuerung der Warenhäuser und Filialgeschäfte ist der Finanzausschuß der Zweiten Kammer, wie die „Ffr. Zig.“ erzählt, in erneute Verhandlungen mit der Regierung eingetreten, die darauf abzielen, die Umsatzsteuer für die Warenhäuser herabzusetzen und eine Kumulation der Warenhaussteuer mit der Filialsteuer zu verhindern. Auch soll analog dem preussischen Gesetz der von Warenhäusern betriebene Großhandel von der Steuer unberührt bleiben.

Die Privatbeamten und die Reichsversicherungs-Ordnung.

Berlin, 24. Juni. Der deutsche Privatbeamten-Verein hat sich auf seiner diesjährigen Hauptversammlung in Magdeburg in einer Entschließung dahin ausgesprochen, daß das Reichsamt des Innern bei der Ausarbeitung eines Gesetzes über eine staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten die Rechte der Angestellten, soweit sie Privatversicherungsanstalten angehören, durch die Anerkennung bestehender Kassen als Ersatzinstitute wahren möge. In der Entschließung heißt es u. a.:

Die staatliche Sozialversicherung hat bisher nur den wirtschaftlich Schwächsten einen Schutz durch Sicherung eines Existenzminimums gewährt, sobald für sorgfältige und einsichtige Angestellte zu einer angemessenen Sicherung der Zukunft auf die Selbsthilfe durch Beteiligung an der privaten Versicherung angewiesen waren. Es würde eine große sozialpolitische Gefahr bedeuten, wenn die Selbsthilfe ausgebeugt würde. Die grundsätzliche Nichtanerkennung von Ersatzinstituten würde aber diese Folge zeitigen, jedenfalls auf eine Ableitung von der Selbsthilfe hinauskommen und den immer noch gesunden Kern der Selbsthilfebestrebungen und -Einrichtungen vernichten.

Die Gasthausangestellten gegen das Trinkgeld.

Berlin, 25. Juni. Das Komitee der Gasthausangestellten hat an alle zuständigen Stellen in Regierung, Verwaltung und Parlament die Bitte gerichtet, daß bei Verpachtung von Bahnhofs- wirtschäften die Pächter zu verpflichten sind, dem bisher nur oder vorwiegend mit Trinkgeld entlohnten Personal einen festen aus- reichenden Lohn zu zahlen, damit es nicht mehr auf Trinkgeld-Einnahmen als Entlohnung für die von ihm geleistete Arbeit angewiesen ist. Zur Begründung wird unter anderem gesagt:

Das Publikum geht allgemein von der völlig richtigen Ansicht aus, daß der Arbeitgeber die Pflicht hat, sein Personal, das er zur Durchführung seines Betriebes benötigt, auch entsprechend selbst zu entlohnen und es nicht dem Wohlwollen des Publikums zu überlassen. Niemand denkt daran, im Verkaufsladen den Angestellten ein Trinkgeld zu zahlen; vielmehr ist sein Arbeitslohn schon im Preise der gekauften Ware enthalten. ... Einnahmen aus Trinkgeldern ergeben immer nur ein bedenklich schwankendes, ungleichmäßiges und unsicheres Einkommen. Der Angestellte weiß niemals, ob er verdienen wird, und ob er eine ausreichende Summe verdienen wird. Er kann sich daher in seinem tätigen Leben gar nicht nach bestimmten hauswirtschaftlichen Grundrissen einrichten; er gewöhnt sich an unregelmäßige Lebensweise und gerät mehr als alle anderen Berufsstände vielfach in wirtschaftliche Mißverhältnisse, die vornehmlich bei Verheirateten sehr niederdrückend wirken. Zudem ist es beschämend für das eigene Ehrgefühl und entwürdigend für die allgemeine soziale Achtung, wenn ein ganzer Stand für treu geleistete Arbeit nur feimillige, oft unter demütigenden Formen gewährte Vergütungen erhält, wenn er für seine Dienste nichts zu fordern, sondern alles nur zu erbitten, ja zu erbetteln hat. Kaum zu zählen ist ja auch die Zahl der weislichen Männer, die die Trinkgeldentlohnung für eine „öffentliche Schande“ und für die „gemeinste Form der Entlohnung“ erklärt haben.

Österreich-Ungarn.

Die Situation im Abgeordnetenhaus. Wien, 24. Juni. Im Abgeordnetenhaus herrscht die Ansicht vor, daß es nicht gelingen werde, die Obstruktion der Slowenen gegen die italienische Rechtsfakultät zu brechen, noch viel weniger, daß von

dem Finanzplan der Regierung etwas durchgesetzt werden könnte. Gegen den Finanzplan ist auch ein Teil der Majorität, gegen die italienische Rechtsfakultät sind nur die Slowenen, um zu zeigen, daß die Italiener die Bundesgenossenschaft der Deutschen nicht wünschen. Die Deutschen unterstützen aber die Italiener auch nur lau und werden sich gegen die Obstruktion nicht besonders echauffieren. So wird wahrscheinlich auch das Kabinett keine übermäßige Kampfeslust zeigen und bald die Session schließen.

Frankreich.

Paris, 24. Juni. (Tel.) Der Senat hat den Gesetzentwurf betreffend Abänderung der Berner Konvention zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst angenommen.

Minister Pichon über die deutschen Zollerhöhungen.

Paris, 24. Juni. Das „Journal officiel“ teilt mit, Minister Pichon habe eine Anfrage des Deputierten Broussé wegen der deutschen Zollerhöhungen für Champagner, Schaumweine und Liköre schriftlich dahin beantwortet, daß der Botschafter in Berlin, Cambon, beauftragt worden sei, bei der deutschen Regierung über diese Maßnahmen Klage zu führen, da sie in Frankreich einen sehr peinlichen Eindruck hervorzurufen habe. Frankreich würde gegebenenfalls genötigt sein, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Es wäre bedauerlich, wenn ein solcher Zustand von Zollverhandlungen zwischen den beiden Ländern einträte. Das Berliner Auswärtige Amt habe geantwortet, indem es auf die budgetäre Notwendigkeit hinwies, neue Hilfsmittel zu schaffen, und hervorhob, daß die deutsche Regierung durchaus keine übelwollende Absicht gehabt habe. Auch Oesterreich-Ungarn und Italien würden von den Zollerhöhungen betroffen. Am Schlusse seines Antwortschreibens versichert Pichon, er werde alles tun, um die französischen Interessen zu schützen und Frankreich die Gegenseitigkeit der guten Behandlung zu sichern, die es in seinen wirtschaftlichen Beziehungen zu einem großen Nachbarland beanspruchen dürfe.

Spanien.

Regierung und Vatikan.

Madrid, 24. Juni. Die Presse veröffentlicht das bereits erwähnte Einverständnisschreiben der Bischöfe, das den schmerzlichen Eindruck der Erlasse über die Orden und die Toleranz schildert, da beide gegen das religiöse Gefühl verstießen. Ziemlich deutlich wird auch darin mit dem Bürgerkrieg gebracht. Der ganze Ton des Schreibens macht auf die Regierung den ungünstigsten Eindruck.

Madrid, 24. Juni. (Tel.) In einem unter dem Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerrat erklärte Ministerpräsident Canalejas, er habe dem König die feste Absicht wiederholt, von dem bisherigen in der Revisionfrage beobachteten Verhalten nicht abzugehen. Er werde die Vorrechte der Krone, sowie die Regierungsgewalt aufrecht erhalten. Mit der Aussetzung und Beschränkung religiöser Gemeinschaften würde man fortfahren. Die jüngsten Dekrete, die sich auf die Ausübung der Kulte bezögen, berührten in keiner Weise das Kantordat und würden nicht abgeändert werden. Die Regierung habe auf ihre beiden an den Vatikan gerichteten Noten erst eine Antwort erhalten und werde sich die Verantwortung der zweiten Note erbitten.

Madrid, 25. Juni. (Privat.) Die Regierung hat, wie „El Liberal“ meldet, dem Erzbischof von Toledo mitteilen lassen, daß sie eine Agitation der Geistlichen von der Angel aus gegen den Reform- erlaß der Regierung nicht zulassen werde, sofern die Geistlichen zum Widerstand gegen die Staatsanordnungen aufstehen sollten. Es verlaute, daß der Erzbischof von Toledo im Namen des Episcopates gegen den Reform-erlaß der Regierung protestiert hat.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. Juni d. J. gnädigst geruht, den Großherzoglichen Berg- und Landesgeologen Dr. Johann Ferdinand Schalk hier zum Gehelmen Berg- und Landesrat zu ernennen.

Mit Entschließung Groß. Ministeriums des Innern vom 18. Juni 1910 wurde Resident Hermann Sauer in Emmendingen zum Bezirksamt Müllheim versetzt.

Badische Chronik.

Bretten, 24. Juni. Der Schultheiß Goll von Freudenstein, O. A. Maulbronn, ist durch Beschluß der ersten Straßammer wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da die Verdachts- und Kollisionsgefahr ausgeschlossen erscheint.

Oberhausen (A. Bushal), 22. Juni. Der Turnverein Oberhausen weilt am vergangenen Sonntag in Weingarten, um an dem vom Kraichgau veranstalteten Gauturntag, mit welchem zugleich ein Vereins- und Einzelwettkommen verbunden war, teilzunehmen. An dem Einzelwettkommen beteiligten sich 14 Mitglieder des Vereins, von denen 12 Preise zuerkannt wurden, und zwar erhielten Ehrenurkunden mit Kränzen: Gustav Zieger, Engelbert Adler, August Wäter, Alexander Wäter, August Wäter, Ernst Baumann, Gustav Scheurer, Jakob Veier, Gustav Baumann. Ehrenurkunden: Theodor Scheurer, Ludwig Geibler, Gustav Joll. Ferner errang sich der Verein im Vereinswettkommen, an welchem 20 Mitglieder teilnahmen, einen 1. Preis mit Kranz. Diese Erfolge

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 25. Juni. Der Bericht des Abg. Rehmann über die Heidelberger Schloßfrage ist nachträglich schriftlich erschienen. In der Anlage befindet sich als Nachtrag zur Denkschrift der Bericht der Architekten des Schloßbaubureaus.

Basel, 24. Juni. (Tel.) Die Universität Basel beging heute die Feste ihres 450jährigen Bestehens. Im Namen der Universitäten Freiburg i. Br., Heidelberg und Straßburg überbrachte Professor von Schubert-Heidelberg die Glückwünsche. Aus Deutschland ist außerdem eine Reihe von Glückwunschsadressen eingegangen. Nationalrat Jelin überbrachte namens der Akademischen Gesellschaft eine Spende von 300 000 Francs zur Gründung eines Pensionsfonds für Witwen und Waisen der Universitätslehrer. Zum Ehrendoktor wurde u. a. Prof. Schöne-Greifswald ernannt.

Berlin, 24. Juni. (Tel.) Der Berliner Kriminalpolizei ist es heute vormittag gelungen, einen der Heßler, der mit dem am 20. Januar im Kunstgewerbe-Museum begangenen Diebstahl im Zusammenhang steht, zu verhaften. Der Verhaftete ist der 21 Jahre alte Hans Keßler, der sich während der ganzen Zeit in Berlin aufgehalten hat und unter dem Namen eines Barons Hans von Keßler Schwindelstreiche begangen hat. Er ist überführt worden, das gestohlene Kupfer-Relief des Großen Kurfürsten im April ds. Jrs. in seinem Besitz gehabt zu haben. Dem wirklichen Diebe ist man auf der Spur.

Vermischtes.

Berlin, 25. Juni. (Tel.) Die Kriminalpolizei hob gestern eine Raubtante auf. Ein Kriminalist erschien unvermutet in der Sitzung und machte derselben schnell ein Ende, indem er Männlein und Weiblein anziehen ließ und die Personalien der Raubtante und -Schwärmern feststellte.

Bad Wildungen, 24. Juni. Die Besucherzahl unseres Bades betrug am 22. Juni 4740 Personen.

Willingen, 24. Juni. (Tel.) Bei der Monatsrevision durch eine Berliner Revisionsfirma auf der Willinger Hütte wurden Unterschlagungen in Höhe von 24 000 M entbedt. Der Kassenteamte Schöne versuchte sich zu erschlagen, verlegte sich jedoch nicht gefährlich und wurde ins Krankenhaus geschafft. Er soll ein Ge-

ben. Aus der Jugendzeit, wo gelbe Löwenzahnketten kostbarer dünkten als Gold, und der fromme Sankt Peter allabendlich die Leuchten des Himmelssterns, die Sterne anzündete.

Weiter und weiter spielte der Blonde. Dann sagte er plötzlich:

„Wenn ich nur wüßte, wozu man Bier im Maß hat, wenn man es nicht trinkt.“

Er ließ die Mandoline sinken und faßte nach seinem Krüge.

„Seien Sie mir nit bö, wenn ich Sie auffscheuche aus Ihrer Schwermut. Ich kann es nit sehen, wenn jemand traurig ist.“

Er neigte sich dem Fremden lächelnd entgegen und dieser tat ihm Beifall. Dann fuhr er fort:

„Wenn eines so dastht, als sei gar kein Sonnenschein mehr, und die Welt nit so überirdisch schön, da drängt es mich, dazwischenzufahren und den Stillen froh zu machen.“

Ein freundlicher Blick traf ihn, und der andere sprach leise:

„Aber es kann Schatten geben, welche die Sonne auf immer verbüllen, und Schlangen, die uns für ewig aus dem Paradiese vertreiben. Wie soll das Herz da froh sein?“

„Das ist wohl wahr“, die Saiten der Mandoline klangen leise wie ein Hauch, „und doch ist es echte Lebenskunst, alles mit lauchendem Mut unter die Füße zu treten.“

„Felix, kommen Sie jeht! Wir müssen nach Hause“, mahnten die Kollegen.

„Habt Ihr den Mut, den hier allein sitzen zu lassen?“ fragte Schloßbauer. „Freiwillig hat er sich in unseren Gerichtsbanne begeben“, er zeigte auf die absperrende rote Schnur — „nun ist er uns verfallen.“

„Mit graut, Felix“, lachte der Bildhauer, und wandte sich dann an den Fremden.

„Haben Sie auch eine Ahnung, was das heißt, diesem Unhand hier überliefert zu sein? Ich vermute, nein. Ich versichere Sie, froh können Sie sein, wenn Sie mit dem Leben

davontommen. Der beehrt Semnerinnen, lehtz Affen Schminke freßen und dergleichen Cholen.“

„Nanbach, nicht indiskret sein.“

„Na, sagen wir denn, wenn er will, hat er alle Menschen am Bändel.“

„Da muß ich ja fast an Zauberei glauben“, der Gast sah mit Interesse von einem zum anderen, „bitte vor allen Dingen jedoch sehr um Entschuldigung, daß ich Ihre Abgeschlossheit nicht achtete und hier als Unberufener einbrang.“

„Das Verbrechen ist allerdings schwer und kann nur gestraft werden, wenn Sie in unserer Gesellschaft das Leben lernen“, sagte Schloßbauer, seine Hand schüttelnd. „Pfeffermännchen, hängen Sie, bitte, die Mandoline weg. Was meinen Sie, trinken wir noch ein Maß?“

„Meinetwegen denn, aber mehr unter keinen Umständen.“

„Pflüster — solch ein ganz kleiner Rausch ist doch etwas gar zu Schönes.“

„Wenn ihn ein anderer hat, meinen Sie, Festzehen! Das will ich glauben. Nein, einmal und nicht wieder. Es war zu gräßlich.“

„Schwerer Kopf — schwere Beine und das entsehlige Gesicht der schönen —“

„Jeht plaudern Sie aus der Schule, Felix.“

„Pfeffermännchen, können Sie es leugnen! Ich glaube, sie sagte logar —“

„Bitte, unterhalten Sie den Herrn doch von etwas anderem, es kann ihn wirklich nicht interessieren.“

„Pfeffermännchen, Sie sind zu beschelben. Ich wette, unser Fremdling denkt augenblicklich darüber nach, wie Sie zu Ihrem unvergleichlichen strohgelben Haarschopf kamen.“

„Angedorene Fierde, lieber Kollege. Keine Eiferjudt der beschelosen Klasse.“

„Nanbach, hörten Sie es! Pfeffermännchen wird witzig. Wollen Sie ihm nicht mal den Puls fühlen?“

„Immer selbst besorgen, bitte. Ich pfusche den Menschenstücken beiderlei Geschlechts nicht gerne ins Handwerk.“

(Fortsetzung folgt).

find der Einigkeit der Mitglieder, sowie der Rührigkeit des 1. Vorstandes Friedrich Scheurer und des Turnwartes Emil Blattner zu verdanken.

— Pforzheim, 24. Juni. Durch die Zeitungen ging vor ein paar Tagen die Notiz, daß eine Frau aus Conweiler, welche vor 19 Jahren hier als Dienstmagd in Stellung war, sich jetzt als die Mutter eines 8 Tage alten Knaben bekannt habe, dessen Verbleib damals im Mühlstall hier aufgefunden worden sei.

— Baden-Baden, 24. Juni. In der Friedhofstraße hier hat sich gestern Abend ein heftiger Unglücksfall ereignet. In einem schwerbeladenen Steinfuhrwerk riß die Sperrleiste, wodurch der Wagen bei dem ziemlich starken Gefälle der Straße von den beiden Pferden nicht mehr gehalten werden konnte.

— Freiburg i. B., 24. Juni. Hier starb im Alter von 83 Jahren Max Baster, der Bruder des national-liberalen Führers Eduard Lasler, der Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre im Reichstage besonders hervortrat.

— Freiburg i. B., 24. Juni. Zu der Schieß-Wüste erzählt unser Korrespondent: Walter Reiffen sollte wegen Unterschlagung zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe durch die Schöffengericht abgeurteilt werden. Als letztere in die Wohnung wollte, fand sie die Türe verschlossen und diese mußte durch einen Schloßer mit Gewalt geöffnet werden.

— Badenweiler, 24. Juni. Fürst Schönburg-Waldenburg ist heute hier angekommen und im Wald-Hotel Schloss Hausbaden, wo die Gemahlin des Fürsten schon längere Zeit weilt, abgetreten.

— Vom Oberland, 24. Juni. Die leidige Unfälle mancher Kinder, an Treppengeländern hinunter zu rutschen, hat in Mühlheim in der dortigen Volksschule zu einem ernstlichen Unfall geführt, indem ein 7jähriger Knabe, der am Schultreppengeländer sich abgleiten ließ, stürzte und eine Gehirnerschütterung erlitt.

— Bötzingen, 25. Juni. Der Mann, der, wie gemeldet, vor einigen Tagen bei Reichen durch ein Abortfenster aus dem Zuge sprang, war nicht ein Schmuggler, sondern ein Häufling, der nach Bötzingen transportiert werden sollte. Er wurde aber wieder eingekerkert und an seinen Bestimmungsort gebracht.

— Bötzingen, 24. Juni. Auf der Mönchweilerstraße fuhr gestern Abend das dem Mineralwasserfabrikanten Birk in Schwemningen gehörige, mit 4 Herren besetzte Automobil von Herten auf ein leeres heimkehrendes Fuhrwerk auf. Bei dem Anprall wurden die Insassen aus dem Kraftwagen geschleudert; während drei dabei nur leichte Verletzungen erlitten, lag sich der vierte neben erheblichen Quetschungen starke Kopfverletzungen zu. Das Automobil wurde bei dem Zusammenstoß stark beschädigt.

— Waldshut, 24. Juni. Wie dem „Allg.“ mitgeteilt wurde, haben sich um die erledigte städtische Kapellmeisterstelle bisher 35 Bewerber gefunden.

— Konstanz, 24. Juni. Gestern Abend 7.30 Uhr trafen mit Sonderzug von Baden-Baden kommend, der Schwäbische Sängerbund zu Brooklin mit Damen (182 Personen) hier ein. Zur Begrüßung waren Vertreter des Stadtrats, des Kur- und Verkehrsvereins, des „Bodans“ und eine große Menschenmenge am Bahnhof angewand, woselbst der Präsident des „Bodan“, Oberpostsekretär Fuchs, die amerikanischen Gäste willkommen hieß, während der Männerchor des „Bodan“ dieselben mit dem deutschen Sängergesang empfing, wozu die aktiven Mitglieder des Schwäbischen Sängerbundes in gleicher Weise dankten. Hierauf wurden die Gäste in ihre Quartiere („Insel-Hotel“, „See-Hotel“ und „Hotel Hecht“) geleitet. Das den Gästen zu Ehren gegebene Konzert der Regimentskapelle und des „Bodan“, sowie Beleuchtung des Stadtgartens, mußte des ungünstigen Wetters wegen ausfallen, dafür fanden sich die hiesigen Vertreter, sowie die „Bodaner“ mit den amerikanischen Gästen im „Insel-Hotel“ zusammen, woselbst sie von Herrn Bürgermeister Heudt namens der Stadt begrüßt und herzlich willkommen geheißen wurden. Vorträge der Regimentskapelle und der Sänger verschönten den Abend. Freitag vormittag ist halt von über 10 000 M bezogen haben und seit mehr als 20 Jahren in Dienste der Firma getreten haben.

— Nagen, 24. Juni. (Tel.) Im Stollberg-Wald bei Nagen wurde gestern Abend eine offenbar dem Arbeiterstande angehörende Frau sterbend aufgefunden. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Vermutlich liegt Mord vor.

— New-York, 25. Juni. (Tel.) Der Gattenmörder vom Comersee (Charlton), der vorgestern in Hoboken verhaftet wurde, soll von der Verteidigung als wahnsinnig hingestellt werden. Es wird ihm vielleicht kein Prozeß gemacht, da das amerikanische Gesetz bedingt, daß der Täter in Amerika liegt. Italien wird die Auslieferung nicht verlangen, es liefert auch keine Amerikaner aus und will keinen Präzedenzfall schaffen, der dazu verpflichten würde.

Das Friedberger Attentat.

— Friedberg, 24. Juni. Der Polizei ist in der Angelegenheit des Bombenattentats heute nachmittag ein Beweisstück in die Hände gefallen, das ihr bei der Verfolgung der Täter möglichst wichtige Dienste leisten kann. Auf der Handgepäckabgabe im hiesigen Bahnhof wurde eine braune Pappschachtel beschlagnahmt, die Kleidungsstücke und andere für die Entdeckung des Täters wichtige Gegenstände enthält. Es ist zweifellos festgestellt, daß dieser Karton von einem der noch lebenden Täter dort deponiert worden ist. Auch nach diesem Befund weist die Spur nach Frankfurt, wo die Verbrecher ihren Sitz gehabt haben müssen. Von dort aus werden jetzt auch die Recherchen betrieben.

Der Polizei ist, lt. „Stfr. Ztg.“ die Mitteilung zugegangen, daß der Mann, der das Automobil, das während des Ueberfalles vor der Reichsbank auf und abfuhr, lenkte, ein stollenloser Chauffeur sein soll, der in der Nähe von Frankfurt wohnt. Nach ihm wird gegenwärtig eifrig gejagt. Am Samstag früh morgens wurde übrigens von einem Bewohner noch eine andere Beobachtung gemacht, die mit dem Attentat im Zusammenhang stehen dürfte. Auf dem sogenannten Gemannweg im Süden der Stadt, also in entgegengesetzter Richtung vom Burghotel, wurde ein Mann gesehen, der die Kleider wechselte. Er zog einen hellen Sommeranzug aus, unter dem sich ein blauer Anzug befand. Auch die Kopfbedeckung wechselte er und tauschte sie gegen einen Panamahut aus. Die Kleider verpackte er in einem mitgeführten kleinen Handkoffer, über dessen Verbleib man nichts weiß. Ein Schuhmann und ein Polizeibeamter sollen den Mann, der in der Nähe des Gemannwegs liegt, nach diesem Koffer abhaken.

Besichtigung der Stadt, von hier aus fahren die Schwäbischen Sängerbünde heute mit Extrazug nach Friedrichshafen, Samstag nach Lindau-München.

Trauerkundgebungen für die Prinzessin Feodora.

— Karlsruhe, 25. Juni. Dem Präsidium der zweiten Kammer gingen gestern in Erwiderung der Trauerkundgebung des Hauses aus Anlaß des Ablebens der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein ein Schreiben des Staatsministers sowie Telegramme der Kaiserin und des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein zu. Das Schreiben des Staatsministers lautete: „Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mich gnädigst beauftragt, der zweiten Kammer der Landtage den Dank Ihrer königlichen Hoheiten auszusprechen für die durch Herrn Minister Freiherrn von Marschall höchsten Ortes übermittelte Kundgebung der Teilnahme bei dem Ableben Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein. Auf die von Freiherrn von Marschall an den Hofmarschall Ihrer Majestät der Kaiserin zufolge der Anordnung der zweiten Kammer gerichteten Beileidstelegramme sind die in Abschrift angelegten Telegramme eingegangen. Eure Hochwohlgeborenen bitte ich ergebenst, diese Dankesentwürfe zum Kenntnis der zweiten Kammer gefälligst bringen zu wollen. Mit ausgezeichnetster Hochachtung v. Dusch.“ — Der Wortlaut des Danktelegramms der Kaiserin wurde an der Spitze des gestrigen Sitzungsberichts der zweiten Kammer schon veröffentlicht.

Der Herzog von Holstein hatte seine Dankeserwidlung direkt an den Präsidenten der zweiten Kammer gerichtet. Sie lautete: „Achern, den 23. Juni. Ich bitte dem Präsidium des bad. Landtags im Namen meiner Familienmitglieder unseren tiefgefühltesten Dank anlässlich der wohlwollenden Trauerkundgebung des Landtags beim Hinscheiden meiner Schwester auszusprechen, die in dem schönen badischen Lande sich stets so heimlich fühlte. Ernst Günther Herzog Schleswig-Holstein.“

— Brimlenau (Schlesien), 25. Juni. (Tel.) Gestern Abend trat die Beilage der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein hier ein. Sie wurde unter Glockengeläute in die Hofkapelle überführt, wo eine Trauerfeier stattfand.

— Kiel, 24. Juni. Die in Oberasbach bei Achern verstorbenen Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein-Augustenburg hatte, wie die Kaiserin, das meernaheliegende Schleswig-Holstein besonders lieb. Mit und gern weilte sie in dem herrlichen Graevenstein und dem amütigen Augustenburg, die so viele Jahre im Besitze ihrer Vorfahren gewesen waren. Nachdem Graevenstein wieder das Eigentum des Augustenburgischen Herzogshauses geworden war, bildete dieses Schloss ihren Lieblingsaufenthalt. Sie verlebte gern mit denen aus den breiten Volksschichten und legte für ihre Denk- und Lebensweise lebhaftes Interesse. Das zeigt ihr dichterisches Schaffen. Ihre Anwesenheit in Graevenstein war für die Benachteiligten ein Segen, die Prinzessin hat viel und gut gemindert. Sie liebte die geruchvollen Feste, liebte aber den Reiz und Schwimmsport sehr, namentlich in früheren Jahren. Ihr Tod ruft in Schleswig-Holstein tiefe Trauer hervor.

Aus der Residenz.

— Karlsruhe, 25. Juni. Aus dem Hofbericht. Im Laufe des gestrigen Tages hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Senb. Von 12 Uhr an meldeten sich folgende Offiziere und Militärbeamte: Generalleutnant Freiherr von Lyndner, Inspekteur der Verkehrs- und Generalmajor Delius, Inspekteur der Feldtelegraphie, Generalmajor J. D. Meuser, bisher Kommandeur der 77. Infanterie-Brigade, Geheimer Kriegsrat Schmidt, Militär-Intendant des 14. Armeekorps, und Oberst Dumrath, Kommandeur der 29. Kavallerie-Brigade, bisher Kommandeur des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13.

— Begrüßung. Der Stadtrat hat, wie von uns schon kurz berichtet, aus Anlaß des goldenen Amtsjubiläums des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats, Erz. D. Helbig, eine Abordnung, bestehend aus dem Oberbürgermeister und 3 Mitgliedern des Stadtrats, zu dem Jubiläum geschickt, um ihm die Glückwünsche der Stadt Karlsruhe zu übermitteln. Die Abordnung wurde von dem Herrn Präsidenten D. Helbig vergangenen Sonntag-Vormittag empfangen, der ihr seinen Dank und seine Freude über die Kundgebung der Stadt Karlsruhe in längerer Aussprache zum Ausdruck brachte und sie ermahnte, dem Stadtrat davon Mitteilung zu machen.

— Von der Eisenbahn. Vom 1. Juli d. Js. ab verkehren in den Eilzügen D-Züge 37/38 Luzern-Berlin-Luzern die bisherigen direkten Wagen Luzern-Stuttgart-Luzern und bis nach Oberbrunn. In den D-Zügen 85 (Bafel ab 9.46 Uhr, Karlsruhe ab 12.23 Uhr, Mannheim an 1.16 Uhr) und 95 (Karlsruhe ab 12.42 Uhr, Mannheim an 1.34 Uhr) werden von jetzt ab in die direkten Wagen nach Hagen Mittagsessen in Karlsruhe verabreicht, zu welchem Zwecke die Schaffner zwischen Bafel und Offenburg Befehlungen zur telegraphischen Vormeldung entgegennehmen. Das Geleitz r. wtrd in Mannheim dem Wagen entnommen. Ferner verkehrt ab 1. Juli in Zug

— Friedberg (Hessen), 25. Juni. (Tel.) Zur Mithilfe bei den Recherchen über das Attentat auf das Kaiserpaar und den Ueberfall auf die Staatsbanknebenstelle hier ist ein Berliner Kriminalkommissar eingetroffen. Nach den bisherigen Ermittlungen sind an dem Bombenanschlag vier Personen beteiligt. Eine Frau hat zur Zeit des Raubversuchs in der Reichsbanknebenstelle gesehen, wie ein Mann über die Mauer sprang und die Bank nach dem freien Felde zu verließ. Derselbe verlor dabei seinen Panamahut, der jetzt aufgefunden wurde. — Gestern nachmittag wurden die beiden vorgefundnen Bomben in der Pulverfabrik von Hanau geöffnet. Sie enthielten Nitroglycerin.

— Friedberg, 24. Juni. Der Zustand des überfallenen Banknotendruckers Mayer hat sich verschlimmert. Er wurde heute Vormittag nach Gießen transportiert, um sich dort eventuell einer Operation zu unterziehen. Bei der Röntgenuntersuchung wurde eine Kugel im Hinterkopf festgestellt. Die Kugel scheint festlich am Schädel entlang gegangen und dann stecken geblieben zu sein, jedoch eine ernstliche Gefahr für den Verletzten kaum bestehen dürfte. — Der allgemein tolgelagte taubstumme Knabe, der bei der Verfolgung des Bankräubers einen Schutz in die Seite erhielt, ist noch am Leben; sein Befinden soll zu schlimmen Befürchtungen keinen Anlaß bieten.

— m. Berlin, 25. Juni. (Prinat.) Das Bombenattentat in Friedberg (Hessen) wird von der politischen Behörde in Berlin eingehend verfolgt, da das Bestehen eines verbrecherischen Geheimbundes erwiesen ist, der seine Mitglieder in mehreren europäischen Hauptstädten hat. Eine strenge Beobachtung aller verdächtigen Anarchisten ist für sämtliche größere Städte Deutschlands angeordnet, besonders auch über den Aufenthalt leitender Anarchistenführer in den letzten Tagen.

Unglücksfälle.

— Kiel, 24. Juni. (Tel.) Auf dem Motorboot „Mach“, Hagen-Berlin, gehörig, erfolgte heute vormittag eine Explosion, durch die drei Personen verletzt wurden; die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt.

— Hamburg, 24. Juni. Der bei Belle Isle gestrandete Dampfer des Hapag „Prinz Oskar“ dürfte vollständig wrad werden. Die Abschleppungsversuche waren leider von geringem Erfolg. Die Windverhältnisse sind ungünstig. Die Räume ad voll Wasser. Mit der Bergung der Ladung wurde begon-

D 57 von Straßburg bis Pforzheim ein Speifewagen (Straßburg ab 6.09, Pforzheim an 8.11 Uhr norm.), der am Schluß dieses Zuges angehängt wird. Von Pforzheim läuft dieser Speifewagen dann im Zug 59 (ab Pforzheim 11.36 Uhr, an Stuttgart 12.48 Uhr) nach Ulm weiter. Es wird hierdurch den direkten Reisenden des Zuges 57 die Möglichkeit eines warmen Frühstücks gegeben.

— Der Zirkus Schumann hat vergangene Nacht unsere Stadt verlassen und begab sich 3 Uhr 45 Minuten mittelft Sonderzuges nach Freiburg.

— Karlsruher Jugendbildungsverein, Abteilung IV (Handelschule). Der Besichtigung des Rheinhafens am 15. d. Mts. folgte ein Rundgang durch die weiterverzweigten, interessanten und lehrreichen Fabrikanlagen der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Pflanzensubstanzfabrikation normals G. Sinner in Grünwinkel am 22. d. Mts. In liebenswürdiger Weise wurden die zahlreichen Besucher, worunter sich Damen und Herren des Abteilungsverbandes und das ganze Lehrkollegium der Handelsschule mit dem Rektor an der Spitze befanden, von den Herrn Direktor Horegstedt und dem Herrn Betriebsleiter Dr. Nolte durch das mächtige Mühlengebäude mit seinen vielen sinnvollen Maschinen und Apparaten, durch die Pflanzensubstanzfabrikation und die Lagerräume geführt, überall unter sachverständiger Erläuterung der mannigfachen Einrichtungen und des wohlorganisierten musterhaften Betriebes. Am Schluß der zweistündigen Inspektion führte ein von der Brauerei freundlich dargereichter Imbiss die wissensdurstige Schar der Neugierigen. Hiefür für die freundliche Einladung zur Besichtigung des Fabrikwesens und für die sachkundige Führung dankte der Schriftführer des Vereines.

— Der Gesangsverein Freundschaft veranstaltete am Sonntag, den 19. ds. Mts., nachmittags eine Familienzusammenkunft in den Räumen seiner Vereinslokales „Brauerei Böhler“. Die Chöre, welche unter Leitung des Dirigenten Herrn Thiede zum Vortrag kamen, fanden großen Beifall, ebenso die Klavierstücke von Herrn Thiede und Fräulein Harber und die Flötenstücke von Herrn Hornum. Herr Brähler und Frau Witmaier sangen einige Lieder und Herr Harry Gunges fand mit seinen humoristischen Darbietungen starken Beifall. Unter Musik und Tanz verging der Rest der Stunden.

— Turnerbund Karlsruhe-Rheinheim. Am 2., 3. und 4. Juli ds. Jrs. findet im Stadteil Rheinheim das 8. Gauturnfest des Pfingstturngaues statt. Nach den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen verspricht das Fest ein sehr schönes zu werden, indem außer den 23 Gauvereinen eine Reihe Brudervereine ihr Erscheinen in Aussicht gestellt haben. Turnern und Turnfreunden ist der Besuch des Festes aufs wärmste zu empfehlen. Der festgebende Verein, der hiesige Turnerbund, hat die Vorarbeiten zu getroffen, um allen Festteilnehmern einen frohen Aufenthalt bereiten zu können. Bezüglich des Festprogramms verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

— W. Das Kreis-Bergfest des X. deutschen Turnkreises (Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen) findet nach dreijähriger Pause am Sonntag, 26. Juni d. Js., auf der „Friedrichshöhe“ bei Baden-Baden statt. Das mit demselben verbundene Einzelwettkampfbildung besteht in vollstündigen Übungen: Weit- und Hochsprünge, Stabhochsprünge, Steinstoßen, Gewichtheben mit beiden Händen, Schnelllaufen von 150 Meter und eine vorgeschriebene Freilübung. Diejenigen Wettkämpfer, die mindestens 40 Punkte erzielen, erhalten Kranz mit Schleife und Ehrenurkunde. Da sich diese Kreisbergfeste stets großer Beliebtheit erfreuen, so dürfte auch das diesjährige viele Teilnehmer und besonders die Kurgäste von Baden-Baden zu diesem interessanten Volksfesten auf die „Friedrichshöhe“ laden.

— Die Johannisfeier, die allem Gebrauche gemäß alljährlich von der hiesigen Stadtverwaltung abgehalten wird, fand gestern Abend im Stadtpark bzw. der Festhalle statt. Die ganze Veranstaltung hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden und so mußte denn auch der musikalische Teil des Programms, ausgeführt von der Festkapelle und Weibdragoonerkapelle, unter Leitung der Herren Kgl. Musikdirektor Boettge und Kgl. Obermusikmeister Köhn, in der Festhalle abgewickelt werden. Gegen 10 Uhr rief ein Trompetensignal in den Stadtpark, woselbst auf dem Stadtparkes ein Brillant-Feuerwerk stattfand. Trotzdem das pyrotechnische Schauspiel durch den Regen ungünstig beeinflusst wurde, verfehlte das von dem Kgl. Hoffeuerwerk-Leutnant W. Fischer aus Cleddronn prächtig arrangierte Feuerwerk seine Wirkung nicht; einzelnen Nummern wurde lebhafter Beifall gezollt. Zum Schluß wurde in der Mitte des Sees das Johannisfeuer abgebrannt.

— Stadtparkkonzert. Am Sonntag den 26. Juni ds. Jrs., nachmittags 5 Uhr, findet im Stadtpark (bei schlechtem Wetter in der Festhalle) wieder ein sogenanntes Allg. Konzert statt, das von der Weibdragoonerkapelle Nr. 20 unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters Köhn ausgeführt wird. Das Konzert ist allgemein zum Preise von 30 Pfg. für die Person zugänglich. Inhaber von Stadtpark-Jahreskarten und von Kartenheften zahlen nur 10 Pfg. Wegen des Näheren verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.

— Kolloquium. Die letzte Gasspielerie von Sonntag, den 26. bis inkl. 30. Juni des Frankfurter Intimen Theaters, bringt noch eine seltene Attraktion nach Karlsruhe und zwar in der Person des Mr. Elmer Spyglass, der einzig existierende Neger Chansonier am Flügel. Mr. Spyglass besitzt eine phänomenale Stimme, singt den Prolog aus „Bajazzo“, als Kontrast „Schwadaßpfeifen“ am Klavier etc. Die Serenissimus Zwischenstücke, welche so große An-

nen. Der im Jahre 1903 erbaute Dampfer umfaßt 6026 Brutto-Registertons.

— Worms, 24. Juni. Seit heute mittag steht die Dampf-pappfabrik Jollhaus zwischen Weinsheim und Klein-Niedesheim in Flammen. Die große Fabrik und das umfangreiche Lager sind vollständig abgebrannt, das von der Fabrik etwas entfernt liegende Wohngebäude ist bisher unversehrt geblieben, aber stark gefährdet. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt.

Unwetter und Hochwasser.

— Vom Fiedtal, 24. Juni. Bei dem gestern über unsere Gegend hinziehenden Gewitter schlug der Blitz in eine auf der Weide befindliche Viehherde und tötete ein Stüd Vieh derselben, während die übrigen zumteil betäubt wurden.

— h. Badisch-Rheinfelden, 24. Juni. Als während der Hochwasserperiode die meisten Kraftwerke unter anderen das Rabelwerk, das Abfuhrwerk, die Sahlwerke und andere mehr ihren Betrieb einstellen mußten und nicht mehr imstande waren, Licht und Kraft zu liefern, konnte das Kraftwerk Bohnan an der Aare, welches bekanntlich mit dem hiesigen Kraftwerk in Verbindung steht, helfen eingreifen. Die Stadt Jülich, die ganz besonders unter den Unannehmlichkeiten des Hochwassers zu leiden hatte, konnte von Bohnanwerk auf Erleuden mit Licht und Kraft versehen werden, jedoch die Betriebe der Tramabahn und diejenigen der vielen Fabriken aufrecht erhalten werden konnten.

— Zweibrücken, 24. Juni. Gestern nachmittag gingen eine Schar Kinder in der Nähe vom Huberhof Erdbeeren pflücken. Sie wurden von einem Gewitter überfallen und suchten unter einem Baum Schutz. Der Blitz schlug ein und tötete zwei Kinder, eines von 4, das andere von 12 Jahren. Die übrigen Kinder wurden betäubt, erholten sich aber wieder.

— h. Brüssel, 24. Juni. (Tel.) Aus Hasselt wird berichtet: Ein furchtbares Gewitter, welches gestern nachmittag über der Stadt und Umgegend niederging, hat großen Schaden angerichtet. Eine ganze Anzahl Häuser wurde vom Blitz getroffen und teilweise in Brand gesetzt. Drei Kinder, die sich unter einen Baum geflüchtet hatten, wurden vom Blitz getroffen. Ein 12jähriger Knabe wurde auf der Stelle getötet, die beiden anderen so schwer verletzt, daß sie kurze Zeit darauf starben.

gleichungskraft ausüben, verbleiben noch einige Tage am Spielplan, ebenso wird neu Fel. Hilda Flotow im bunten Teil und Schwant auftreten. Auch wird noch als Novität der lustige Einakter „Der verlorne Einbrecher“ gegeben werden.

Ein Lobjuchsanfall bekam vergangene Nacht zwischen 2 und 3 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein Reisender aus Galizien, der nach Vorcourt fahren wollte. Er wurde auf die Polzeistube des Bahnhofes verbracht, woselbst der rasch herbeigerufene Arzt Dr. Viktor Weigl dem Kranken eine Einspritzung gab, worauf dieser ruhiger wurde. Auf Anordnung des Arztes wurde der Reisende durch das Krankenautomobil nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

Unfallsfall. Gestern Abend halb 10 Uhr wurde ein 17-jähriger, in der Schützenstraße wohnhafter Holzbildhauer auf dem Festplatz hinter dem Zirkus von dem Pferd eines hiesigen Fahrunternehmers derart mit dem Hinterrad an den Kopf geschlagen, daß der Unterkiefer vollständig zertrümmert wurde. Der Verletzte wurde mit dem Krankenautomobil in das städtische Krankenhaus verbracht. Die Verletzungen sind nach Aussage des Arztes schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. S., 25. Juni. Am morgigen Sonntag den 26. Juni findet hier die 20. Hauptversammlung des Verbandes kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz statt in Verbindung mit dem 25-jährigen Stiftungsfest des hiesigen kaufmännischen Vereins. Mit der Tagung ist eine Jubiläumsausstellung für Geschäftsartikel verbunden, die heute durch den Regierungspräsidenten von Neuffer-Spener eröffnet wird und bis 4. Juli dauert. Sie ist reich besetzt, namentlich aus Baden.

Aus Württemberg, 24. Juni. Der Untersuchungsgefangene, der kürzlich auf der Fahrt nach Kottweil aus dem Zuge sprang, überfahren und getötet wurde, befand sich nicht in Begleitung eines Gardemann, sondern eines Schuhmannes. In Frankenbach stürzte gestern ein 44-jähriger Mann, Vater von 5 unmündigen Kindern, vom Heuwagen und war sofort tot. Aus Oshenhausen (O.-A. Weizach) wird gemeldet: Der 67-jährige Hausierer Schmander, der Umgang mit der Frau des Maurers Jöbel hatte, wurde von letzterem zu Tode geprügelt. Der Täter wurde vorerst verhaftet. In Herzogenweiler (A. Freudenstadt) hat der 25-jährige Gerber Otto Luz von Hohensteig seine Braut, die im gleichen Alter stehende Christine Stübenschlag von hier, zu erschließen versucht, indem er von hinten eine Angel ihr in den Kopf schob. Sie stürzte schwer verletzt nieder. Darauf feuerte Luz den Revolver auf sich selbst ab und verletzte sich tödlich. Er starb. Das Mädchen hatte sich geweigert, wegen Krankheit den Luz zu heiraten.

Von der Luftschiffahrt.

Budau, 24. Juni. Die städtischen Kollegien beschließen, wie das „Budauer Tagblatt“ meldet, dem Münchener Maler Jeno Diemer das Bild in Auftrag zu geben, das die Fahrt der Reichstagsmitglieder mit dem „3.“ am 4. September 1909 darstellt. Das Bild soll dem Reichstag zum Geschenk gemacht werden.

M. Köln, 25. Juni (Privat). Am morgigen Sonntag werden bei günstiger Witterung von Köln aus Zielfahrten mit dem neuen Passagierluftschiff „3.“ stattfinden. Die erste Fahrt erfolgt ab Düsseldorf um 9 Uhr morgens. Das Luftschiff wird gegen 10 Uhr vormittags in Köln eintreffen und kurz darauf hier wieder aufsteigen. Die zweite Fahrt von Köln aus ist auf 2 Uhr nachmittags festgesetzt und ein dritter Aufstieg erfolgt zwischen 5 und 6 Uhr. Der Preis für eine Zielfahrt beträgt 100 Mark, jedoch soll, wie es heißt, die Abfahrt bestehen, später auch kürzere Fahrten für 50 Mark zu veranstalten.

Wien, 25. Juni. (Tel.) Gestern geriet, wie aus Wien gemeldet wird, Erzherzog Josef Ferdinand bei einer Ballonfahrt in eine sehr gefährliche Lage. Durch heftigen Wind wurde der Ballon in die Donau getrieben. Er erhob sich zwar wieder, als Ballast ausgemerzt wurde, aber ein neuer Windstoß schleuderte ihn abermals in die Klüften. Es gelang trotzdem, den Ballon so lange über Wasser zu halten, bis er mit Hilfe von Landleuten ans Ufer gezogen werden konnte. Der Erzherzog, ein Oberingenieur und ein Oberleutnant waren total durchnäßt, und es dauerte eine Weile, ehe sich die Luftschiffer von dem aufgestandenen Schreden erholt hatten.

Gerichtszeitung.

Ueberlingen, 25. Juni. Gegen das Urteil im „Seeboten“-Prozess ist von dem Verlag des „Seeboten“ Berufung eingelegt worden.

Berlin, 24. Juni. (Tel.) In Berliner juristischen Kreisen rechnet man damit, daß die unterbrochene Meineids-Verhandlung gegen den Fürsten Philipp Eulenburg nach den Sommerferien im September in der ersten Schwurgerichtsperiode wieder ausgenommen wird. Der Gesundheitszustand des Fürsten hat sich derart gebessert, daß von einem wirklichen Kranken sein nicht mehr die Rede sein kann.

Hamburg, 24. Juni. (Tel.) Der Handlungskommissar Holst, der am 12. Januar d. J. die Pfandleiherin Luise Merkl ermordet und beraubt hat, ist vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden.

Wien, 25. Juni. Oberleutnant Hofrichter soll einer neuen Meldung zufolge zu 20 Jahren Kerker verurteilt worden sein, ohne Anrechnung der Untersuchungsfrist. Kaiser Franz Josef habe, so wird gemeldet, das Urteil gestern in Budapest bestätigt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Bruchsal, 25. Juni. Die hiesigen Bäcker haben die Brotpreise herabgesetzt.

Billingen, 25. Juni. Da im Gegensatz zu den anderen Städten des Großherzogtums die hiesigen Bäcker und Metzger keine Anstalten treffen, mit den Preisen herabzugehen, letzte sich das Gewerkschaftsstatut mit auswärtigen Bäckern in Verbindung und bezieht — namentlich vom benachbarten Schweningen — Brot, Back- und Würstwaren, die es zum Einkaufspreis abgibt. Auch der Bezug anderer Lebensmittel wird erwogen.

Leipzig, 24. Juni. Die Maurer lehnten gleich den Zimmerern den Dresdener Schiedsspruch ab und beschloßen mit 2182 gegen 426 Stimmen den Streik. Beschlossen wurde ferner der Austritt aus dem Zentralverband und die Gründung einer Lokalarorganisation.

Essen, 24. Juni. (Tel.) Die Brauereiarbeiter haben den bestehenden Arbeitsvertrag auf 1. Oktober gekündigt. Sie fordern Fest-

setzung der Urlaubszeit und Lohnerhöhung. Damit ist eine allgemeine Brauereiarbeiterbewegung in Rheinland-Westfalen eingeleitet. In Wien, 24. Juni. (Tel.) In Krems und anderen Städten Niederösterreichs ist wegen der hohen Fleischpreise ein Fleisch-Boykott ausgebrochen.

Letzte Telegramme der „Badische Presse“.

M. Berlin, 25. Juni. (Privat.) Lufer in den höheren Kommandostellungen der Flotte treten, wie wir erfahren, zum Herbst auch weitgehende Veränderungen in den leitenden Armeekreisen ein.

Kiel, 24. Juni. Der frühere Kolonialsekretär Dernburg ist heute nachmittag über Lübeck in Kiel eingetroffen und hat auf dem für die Gäste des Kaisers bereitliegenden Dampfer „Ozeana“ der Hamburg-Amerika-Linie Wohnung genommen. — Bern, 24. Juni. Der Nationalrat und der Ständerat haben das Ausführungsgezet zu dem Artikel der Verfassung betreffend das Abhängigkeitsverhältnis angenommen. Danach ist vom 7. Oktober ds. Js. ab die Fabrikation, die Einfuhr und der Verkauf von Absinth und seinen Nachahmungen in der ganzen Schweiz verboten.

Brüssel, 24. Juni. Vierhundert Mitglieder des Kongresses für Bergbau- und Hüttenwesen sind heute nachmittag von Düsseldorf in zwei Etappen zum Besuch der Weltausstellung angekommen. Abends findet im deutschen Hause ein Empfang des Kongresses in Anwesenheit des Staatssekretärs Debrück und des Handelsministers v. Sadow statt.

Die Kieler Woche.

Kiel, 24. Juni. Die Yacht „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord gewann in ihrer Klasse den zweiten Preis nach der „Westward“; sie lief nach 9 Uhr in den Hafen ein. Die Yacht wurde zur Boje geschleppt, worauf der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ zurückkehrte. Zur Abendtafel beim Kaiser waren geladen Prinz und Prinzessin Heinrich, Hofmarschall Frhr. v. Seckendorff mit Gemahlin und der Fürst von Monaco mit Begleitung, in welcher sich Professor Hergesell befindet.

Strasbourg, 24. Juni. Einer Einladung des Kaisers zur Teilnahme an der Kieler Woche folgend, ist Staatssekretär Frhr. von Bulach mit Gemahlin und Töchtern gestern nach Kiel gereist.

Japanischer Besuch in Deutschland.

M. Köln, 25. Juni. (Privat). Eine japanische Reisegesellschaft von 37 Herren ist hier eingetroffen. Die Reise ist von der größten in Japan erscheinenden Zeitung „Morgenjournal“ eingeleitet worden, deren stellvertretender Direktor die Gesellschaft führt. Außer einer Anzahl japanischer Journalisten nehmen Kaufleute, Industrielle, Gelehrte usw. an dieser Reise um die Welt teil, die auf 122 Tage berechnet ist. Sie führte bisher über Nordamerika, England, Frankreich, Italien, die Schweiz nach Deutschland. Gestern erfolgte eine Rundfahrt durch Köln. Die Weiterreise führt über Berlin, Petersburg und Moskau durch Sibirien nach Japan zurück.

Die Reichstags-Stichwahl in Friedberg-Büdingen.

Friedberg (Hessen), 24. Juni. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl wurden abgegeben für Helmsolt (Bund der Landwirte) 9565, für Busold (Soz.) 11766 Stimmen. Busold ist somit gewählt. In den Städten Nauheim, Büchbach, Friedberg und Büdingen wurden viele weiße Zettel abgegeben. Bei der Hauptwahl entfielen auf: Busold 9551, v. Helmsolt 6395 und van Celler (fortschrittlich-kathol. Kandidat) 4397 Stimmen. Im ganzen waren 20351 Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung war demnach heute um 1000 Stimmen stärker. Die freisinnigen sind der Wahlparole, für Busold zu stimmen, durchweg gefolgt, da nicht angenommen ist, daß die Sozialdemokraten über erhebliche Reserven verfügen. Der Zuwachs von 1000 Stimmen dürfte die bündlerische Reserve darstellen.

Die päpstliche Enzyklika.

Dresden, 24. Juni. Die vereinigten Dresdener nationalen Ausschüsse brachten heute mittag 5 Uhr dem von einer Reihe zurückkehrenden König von Sachsen auf dem hiesigen Hauptbahnhofe eine stürmische Ovation für sein männliches Eintreten gegen die Borromäus-Enzyklika dar. Korporationen und Schüler hatten vor dem Hauptbahnhof mit ihren Fahnen und Bannern Aufstellung genommen. Als der Vorstand der nationalen Ausschüsse in einer längeren Ansprache dem Könige den Dank der Dresdener Einwohner sowie des gesamten sächsischen Vaterlandes zum Ausdruck gebracht hatte, antwortete der König: Die Sache war für mich ziemlich schwierig, ich will aber hoffen, daß nun endlich Ruhe wird. Darauf fuhr der König in schnellem Tempo durch die Straßen Dresdens nach seiner Sommerresidenz Wachwitz.

Haag, 24. Juni. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer richtete van Doorn an die Regierung die Anfrage, ob sie in der Angelegenheit der Borromäus-Enzyklika protestiert habe oder zu protestieren gedenke. Der Minister des Auswärtigen erwiderte, es handle sich um eine rein innere Angelegenheit der katholischen Kirche. Verschiedene Deputierte der protestantischen Partei schlossen sich der Regierung an. Nolens erklärte im Namen der Katholiken unter Hinweis auf die Antwort des Papstes an Deutschland, daß seine Partei sich an der Debatte nicht beteilige.

Fürst Rhuen-Hebervarn?

Wien, 25. Juni. Wie die „Prager Bohemia“ von angeblich wohl unterrichteter Seite erfährt, hat Kaiser Franz Josef dem ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Rhuen-Hebervarn, dem es gelungen ist, die Harmonie zwischen der Krone und Ungarn wieder herzustellen und in der ungarischen Politik nach einer langen Periode der Zwijfeligkeiten und der Krisen wieder Ordnung zu schaffen, eine besondere Auszeichnung durch die Verleihung des Fürstentitels angedeihen lassen. Die Veröffentlichung dieser Auszeichnung wird wahrscheinlich am 30. Geburtstag des Kaisers erfolgen.

Vom Balkan.

M. Pest, 25. Juni. (Privat). Die Hinrichtungen von Kábeljéjéren haben gestern begonnen. In Kaschanit wurde der Schreiber des Häuptlings, Sefer, gehängt und der Körper des Hin-

gerichteten blieb tagsüber am Galgen. Eine andere Hinrichtung fand in Sibán statt. Der Eindruck bei der Bevölkerung ist ein sehr tiefer.

Saloniki, 24. Juni. Die Behörden beschloßen die Ausweisung derjenigen Lehrer der griechischen Schulen, die gleiche Untertanen sind.

Athen, 24. Juni. Wie verlautet, sind die Wahlen zur Nationalversammlung auf den 14. August festgesetzt.

Bularest, 24. Juni. Die rumänische Regierung erwartet, daß Griechenland unverzüglich alle rumänischen Forderungen erfüllt, andernfalls sofort Maßnahmen gegen hier wohnende griechische Untertanen erfolgen und zwar Ausweisungen, höhere Besteuerung und Erschwerung der Schifffahrt.

Weiteren Text siehe Seite 7 und 12.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 24. Juni 5,41 m (23. Juni 5,38 m). Schaffhausen, 25. Juni Morgens 6 Uhr 2,98 m (24. Juni 4,05 m). Neßl, 25. Juni Morgens 6 Uhr 4,52 m (24. Juni 4,48 m). Maxau, 25. Juni Morgens 6 Uhr 6,46 m (24. Juni 6,56 m). Mannheim, 25. Juni Morgens 6 Uhr 6,46 m (24. Juni 6,63 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag den 25. Juni: 1. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Leubungsabend im Klubraum. Arbeiterdistriktsklub, Ausflug a. d. Waldberg, Abf. 11 Uhr abends. Bayernverein, Vereinsabend im Tivoli. Fußballklub, Frantonia, 3 1/2 U. Training, 8 1/2 U. Sommernacht, Sportklub, Fußballklub Mühlburg, Mitgliederversammlung im Klubhaus. Fußballklub Phönix, 7 Uhr Spiele auf dem Engländerplatz. Fußballverein, 9 Uhr Festkommers im Friedrichshof. — Fußballklub Alemannia, Beteiligung an demselben. Großer Festhallaabend, 8 1/2 Uhr Bankett des bad. Militärvereins-Berth Kaufm. Verein Meuru, 9 Uhr Zusammentritt im Prinz Karl. Männerturnverein, 7 1/2 Uhr: 1. Damenabteilung, Zentralhalle. Rheinklub Alemannia, 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser, Wintergarten. Klubverein Sturmvogel, 9 Uhr Monatsversammlung im Landstrecht. Salamander, 1. K. Ruderklub, 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Ber. der Württemberger, 8 1/2 U. Versammlung im Kröge v. Württemb.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Ein mit großem Pomp injenierter Kunitfilm verleiht uns in die Zeit des Jahres 64 n. Ch. Leidenschaft, Eiferlust und Christenhaft steigert sich fortwährend in der Handlung, doch alles wird zuletzt beiseite durch die alles bezwingende Liebe. Bald führen uns interessante Szenarien, (Eigenaufnahme der Firma Welt-Kinematograph), in das liebliche Tal der Dos, in das einen Weltreiz genießende Baden-Baden. Die herrlichen Promenaden, die reizvoll angelegten Spazierwege an dem schwarzartigen Waldesraum, die großartigen Veranstaltungen des Kurkommitees laden alljährlich eine Menge Fremder an, die Baden-Baden zu einem internationalen Eldorado kempeln. — Was Schulte, der seiner Frau eine neue Blouze schenken wollte, alles über sich ergehen lassen muß, wirkt außerordentlich komisch. Hervorragende Plastik besitzt die meisterhafte Aufnahme eines Kunststringtempes, während das „Witzblatt zum Totlachen“ beifens für den Humor sorgt.

J. Petry Wwe. Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl. Cigarettenetuis - Stockgriffe Bonbonnières, Nippes usw. in Gold und Silber. Kaiserstr. 102. Tel. 1568.

Bei BLUTSTAUNGEN, HAEMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nichts Besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

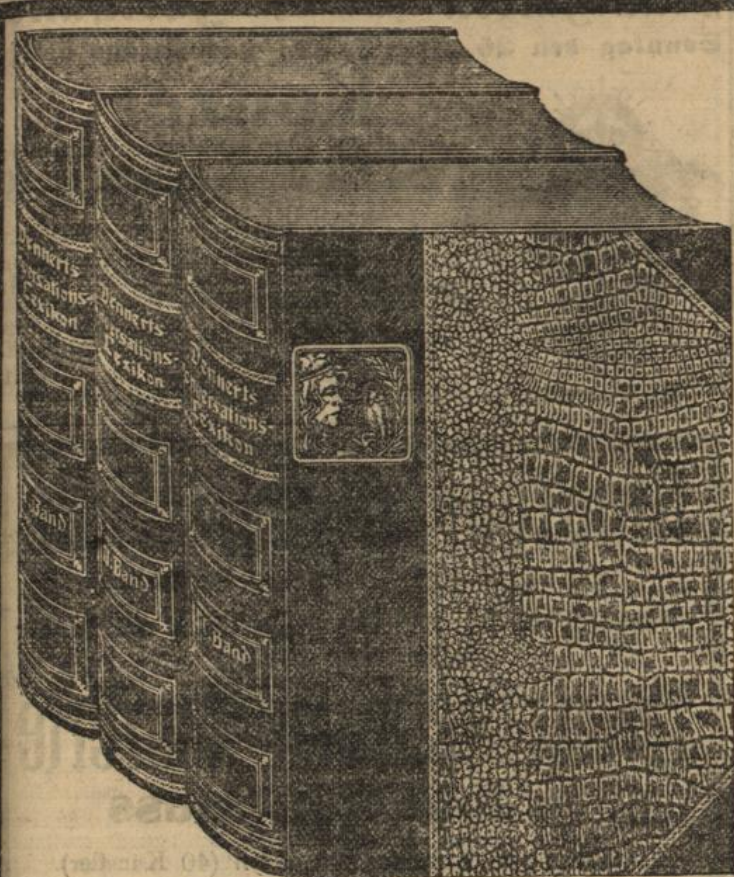
KARTH Beidigtor kanm. Sachverständiger und Bücherrevisor. Karlsruhe, Händelstraße 22. Telefon Nr. 1526.

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Nächste Woche gemähre bei Vereinfachen 10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken mit Ausnahme von Kurzwaren und Blumen.

Hochzeits-Geschenke Verlobungs-Geschenke in Löffel jeder Art. Schüssel 6 Stück in Etui von M. 4.50 an. Kaffeeöffel 6 Stück in Etui von M. 3.— an. Messer jeder Art billig, garantierte Silberauslage, empfiehlt Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage. 9304

Zacherlin aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen. Illustration of a man holding a glass and a bottle.



Alle Abonnenten der Badischen Presse erhalten in Lieferungen das hervorragende Prachtwerk

Dennerts Konversations-Lexikon

Herausgegeben von Prof. Dr. E. Dennert, unter Mitwirkung von 120 Fachgelehrten, u. a. Geh. Rat Prof. Dr. Berendt, Geh. Rat Prof. Dr. Nagel, Reg.- u. Medizinalrat Dr. Schlegel, Prof. Dr. W. Sievers, Prof. Dr. Kinzel, Geh. Justizrat Prof. Dr. Zorn usw.

Drei Bände Groß-Lexikon-Format
enthaltend ca. 4000 Spaltenseiten Text, über 50 buntsfarbige Landkarten, 36 schwarze Bildertafeln, 12 bunte Bildertafeln, über 1000 Textillustrationen.

Dritte, gänzlich neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1910.

Ein gutes Konversations-Lexikon ist unentbehrlich für jedes Haus, für jedes Bureau. Aber der hohe Preis derartiger Werke stand bisher der Anschaffung vielfach hindernd im Wege. Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk auf holzfreiem Papier in erstklassiger Ausführung gedruckt, zu dem eminent billigen Preise von

nur 25 Pf. per große Heflieferung

abzugeben. Hierdurch ist jedermann in der Lage, ein wirklich brauchbares Nachschlagebuch für alle Fragen des täglichen Lebens, das überdies eine Zierde jeder Bibliothek bildet, anzuschaffen. Wir sind überzeugt, daß kein Abonnent sich die günstige Gelegenheit entgehen lassen wird und bitten wir, den untenstehenden Bestellschein auszufüllen, auszuscheiden und unsern Zeitungsboten mitzugeben oder an unsere Expedition einzusenden. Das erste Heft erscheint Ende April.

Die Expedition der Badischen Presse.

Amtlich empfohlen von folgenden Behörden:

Königl. Preuß. Ministerium des Innern. — Königl. Preuß. Kriegsministerium. — Königl. Preuß. Kultusministerium. — Königl. Sächs. Ministerium des Kultus usw. — Königl. Württemberg. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens. — Großherzog. Badisches Ministerium des Innern.

Von den vielen tausend Anerkennungen drucken wir nachstehend folgende ab:

Mein Schlußurteil geht dahin, daß Dennerts Konversations-Lexikon alles übertrifft, was bisher auf dem Büchermarkt geboten worden ist; es ist ein billiger und dabei doch stets verlässlicher Führer, er läßt niemals im Stich. Ich wünsche ihm daher einen Platz in jedem deutschen Hause.
Rector Sperling, Wörmlich.

Ich muß gestehen, daß das Dennertsche Konversations-Lexikon meinen vollen Beifall gefunden hat und sehr empfehlenswert ist. Albert Neubürger, Gießen.

Es ist mir eine Freude, Ihnen sagen zu können, daß Dennerts Konversations-Lexikon in jeder Weise erfüllt, was es versprochen hat.
Willy Benemann, Sennewitz.

Ich bin mit Dennerts Konversations-Lexikon über alles Erwarteten zufrieden; dasselbe entspricht vollkommen allen Anforderungen der Neuzeit und ist es mir unentbehrlich geworden. Ich bin Ihnen für dieses Werk herzlich dankbar.
G. Neumann, Berlin.

Ich bin geradezu erstaunt darüber gewesen, in wie kurzer Zeit Herausgeber und Verleger ein so schwieriges Werk in so vorzüglicher Weise zustande gebracht haben.
Reyer, Rechtsanwält, Tüft.

Ich bin von Dennerts Konversations-Lexikon ganz und gar eingenommen. Für den billigen Preis habe ich nie ein Lexikon mit so schöner Ausstattung und so ungemein genauen und reichhaltigen Inhalt gesehen.
Gugo Gochstein, Barmen.

Dennerts Konversations-Lexikon hat meine Erwartungen nach jeder Richtung hin bei weitem übertroffen. Auch alle Abonnenten, welche durch mich das Werk bezogen haben und zu denen gelehrte Männer wie auch Sandwerker gehören, sind mit demselben sehr zufrieden und loben es außerordentlich.
Jumia, Mag. Zivil-Subenrektor.

Dennerts Konversations-Lexikon entspricht vollständig meinen Wünschen; es ist ein billiges und dabei ein sehr vielseitiges Werk, es ist ein wahrer Volks- und Hausfreund in allen Fragen und Lagen des Lebens.
M. Richter, Ober-Bozial, Anterburg.

Dennerts Konversations-Lexikon beantwortet jede wichtige Frage des täglichen Lebens mit einer solchen Klarheit, daß es jedem deutschen Bürger, welcher sich sein großes Lexikon zulegen kann, dasselbe vollständig erzieht.
Karl Schumacher, Balbröl.

Bestellschein für unsere Abonnenten.

An die Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Ich abonniere hiermit auf

Dennerts Konversations-Lexikon

66 Lieferungen à 25 Pfennige. — Jede Woche eine Lieferung durch Boten frei Haus. Auswärtige Postabonnenten erhalten die Lieferungen monatlich u. zwar jeweils 4 Heflieferungen für M. 1.20 einschl. Porto.

Name: _____

Stand: _____

Ort: _____

Straße: _____

Die bis jetzt erschienenen Hefte werden sofort nachgeliefert. Wir bitten jedoch um umgehende Bestellung, damit prompt geliefert werden kann.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.



Hervorragend billiges Angebot

Kinderwagen

Sportwagen, Klappfahrstühlchen

Kinderwagen wie neben stehendes Muster mit schönem Naturrohrkorb, Borzellandrücker, Gummiräder nur 26 Mk., ohne Gummiräder 23 Mk.
Die gleiche Ausführung in **Kastenwagen** mit Gummiräder, Borzellandrücker, nur 26 Mk.
Promenadewagen zum Sitzen und Liegen mit Gummiräder, Borzellandrücker, Naturrohrkorb oder Kastenwagen nur 26 Mk.

J. Hess, Jnb. J. Gundlach, nur Schützenstr. 20
Kataloge gratis. Rabattmarken. Versand franco.

Stottern ic. heilt 14.8
Max Frank, Heidelberg, Gaisbergstr. 64a
Unterricht auch in Karlsruhe. 52271

Der kleinste Flügel der Gegenwart

1,45 m lang
von unvergleichlicher und unerreichter
Tonfülle
aus der weltberühmten Hofpianofortefabrik
Knake, gegr. 1808.
Nur allein bei 8729.5.4

J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstraße 21.



Damengürtel
in größter Auswahl.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.
Luxuswaren, Lederwaren,
Toiletteartikel. 2165*

Böhmische Bettfedern-Niederlage.

Taunen- u. Bettfedern kaumend billig von 60 Bfg. an p. Pfd., fertige Federbetten v. M. 15.— an bis zu den feinsten. Möbel, Betten, Polsterw. etc. kauft man bill. u. gut bei
Heinrich Karrer
Lagerhaus und Möbelfabrik,
Karlsruhe, Mühlburg,
Philippstraße 19. — Teleph. 1659.
Eig. Tapezierwerkst. u. Schreinerei,
10,6 Frankfurterstraße. 7644

Fässer

für Most, Mostzubereitungen, Beerwein etc. in allen Größen billig bei
E. Niedermayer, Fabrik,
Karlsruhe Kaiser-Allée 27.

Jean Stauch, Karlsruhe

Inh. Hans Stauch
praktischer Backofenbaumeister
Telephon 1294 Werderstr. 90
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
empfiehlt sich in 8084

Erbauung von Backöfen

jeden Systems und jeder Ausführung bei billigster Berechnung und weitgehendster mehrjähriger Garantie.
Prima Referenzen. Ausführung sämtlicher feuerungstechnischer Anlagen nach staatl. baupolizeil. Vorschrift.
Solide zuverlässige Arbeit mit bestem Material.
Man bittet genau auf den Vornamen zu achten.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Fliegenfänger
mit breitem Band
3 Stück 20
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 9162

Weinfässer

in jeder Größe, rund und oval, empfiehlt billigst 925596.8.2
P. Best, Küferer,
Rannwald-Allee 36.
Ebenfalls ist fortwährend **Brennholz** und eich. Sägmehl zu verkaufen.



Accept-Diskont.

ANKER-ANTHRACIT
von Zeche
Bonne Espérance Herstal
vorzügliche Qualitätsmarke.
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung 9098

L. Dörflinger jr.
Tel. 197 — Kontor: Douglasstr. 16.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Barkapital. Kredit jeder Höhe eingetragenen Firmen, seriös. Off. sub T. Y. 6710 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. 5601a.4.3



Schützen-Gesellschaft Karlsruhe

Wir benachrichtigen unsere verehr. Mitglieder, daß die **kostenlose Abgabe der Festkarten** zum Verbandschießen, sowie der **Beilagen** (bis 3 Stück) für Familienmitglieder **nur am Montag den 27. und Dienstag den 28. Juni** von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Festbureau, Markgräfliches Palais, Karl-Friedrichstraße 23, erfolgt.

Die Karten berechtigen zum freien Eintritt in den Schützenfestplatz und zur Teilnahme an allen Veranstaltungen. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Der Verwaltungsrat.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (e. V.)

Su der am **Montag den 27. Juni 1910, abends 9 Uhr**, stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

(Lokal: alte Brauerei Schrepp, Waldstr., Saal 3)

laden wir die verehr. Mitglieder unseres Vereins hiermit höf. ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Die Tagesordnung wolle aus den besonderen Einladungen ers. werden.

Der Vorstand.

Turnerbund Karlsruhe-Rintheim

Fest-Programm für das

VIII. Gauturnfest des Pfnzturmganges

am 2., 3. und 4. Juli d. Js.

Samstag den 2. Juli

Abends 6 Uhr: **Kampfrichterturnen.**
Abends 8 Uhr: **Festbankett** im Saale der „Friedrichstraße“, unter gebl. Mitwirkung der Gesangsvereine „Sängerbund“ und „Lira“.

Sonntag den 3. Juli

Form. 7 Uhr: **Beginn des Einzelwettkampfs.**
Form. 9 Uhr: **Beginn des Vereinswettkampfs.**
Nachm. 2 Uhr: **Festtag.** Nach dem Festtag allgemeine Stabübungen, Turnspiele und Fechtturnen.
Abends 6 Uhr: **Preisverteilung.**
Abends 8 Uhr: **Festball.**

Montag den 4. Juli

Form. 10 Uhr: **Frühschoppenkonzert.**
Nachm. 2 Uhr: **Allgemeine Volksbegeisterung.**

Zu diesen Veranstaltungen sind Turner und Turnfreunde freudl. eingeladen.

Das Festkomitee.



Rennen in Uchern

auf den städtischen Wiesen

Sonntag den 26. Juni u. Sonntag den 3. Juli 1910, jeweils nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend.

Gesamtsumme der zur Verteilung kommenden Preise: **2 Ehrenpreise und ca. Mk. 12000.**

An jedem Renntage:

4 große Jagdrennen (Herren- bezw. Offizierreiten),
2 landwirtschaftliche Flach- bezw. Jagdrennen

Deffentlicher Totalisator.

Der Zutritt zum Totalisator ist für Inhaber von 1. Tribünenarten frei. Neue, große, vollständig gedeckte Tribünen. 6028a.2.1

Militärkonzert. Restaurationsbetrieb.

Günstige Zugverbindungen: Karlsruhe ab 12¹⁰, 1¹⁰, Uchern an 1¹⁰, 2¹⁰

Morgen Sonntag im 9325

Café Bauer

abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert

gewähltes Programm.

Eintritt frei. **Hermann Wolff.**

„Zum Eichbaum“, Waldhornstraße 33.

Sonntag den 26. Juni: **Großes Konzert** Staudt u. Cleve.

Wozu höchst einladet. **A. Kohlmann, Wirt.** 6028a.2.1

Anfang 1 u. 8 Uhr. (326145) Eintritt frei.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 8865.4.2

Anna Goos, Bernhardtstraße 8, III.

Früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ulbesheim (Baden). Verkauf von Zithern in allen Preislagen. Saiten u. f. u.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Sonntag den 26. Juni 1910:

Ausflug:

I. Baden—Eichenloch—Rote Lache—(Harzweg bis Wannecke oder Wegscheid) nach Forbach (M. 1 Uhr). Rückweg nach Abrede.
Abfahrt 5.44 Uhr (P.-Z.)
II. Baden (Lichtenal)—Fischkultur—Gaisbach—Schmalbach—Rote Lache—Bernersbach—Forbach usw. wie I.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.)
I und II anmelden im „Friedrichshof“ in Forbach.



Erster Karlsruher Ruderklub (e. V.)

Samstag den 25. Juni, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:

Klub-Abend.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.) Karlsruhe

Heute Samstag abends 9 Uhr: **Monats-Versammlung** im „Landsknecht“ (Zimmer 3).

Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe (e. V.)

Heute Samstag präzis 9 Uhr: **Klubabend** im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten).

Der Vorstand.



Fußballklub Mühlburg

Verein für Rasensport eigener Sportplatz an der Honselstraße

Samstag, den 25. Juni, im Klubhaus

Mitglieder-Versammlung.

Das „Nationale Fußball-Turnier“ wurde auf 17. Juli verschoben und findet solches an diesem Termine bestimmt statt.

Bayern-Weiß-Blau Verein

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. **Jeden Samstag Vereinsabend** im Lokal-Restaurant zum Thyrler Landsteute willkommen.

Der Vorstand.

Klavierstimmungen

u. fabrikgemäße Reparaturen, **Atelier für Pianoortebau.** Chr. Stöhr, Pianoortebauer. Lager: Ritterstr. 11, parterre.

Bettlicher Bett-Damaße Damenwäsche etc.

liefert leistungsfähiges Bett- und Hauszeug monatl. Teilzahlungen. Gest. Offerten unter Nr. 9197 an die Exped. der „Bad. Presse“ 4.2



Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen

Unsere verehrlichen Mitglieder beehren wir uns, zu dem anlässlich des Landesfesttages am 26. und 27. d. Mts. stattfindenden Festlichkeiten hiermit mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ganz ergebenst einzuladen.

Der Verein verlammt sich:

1. Zum Festbankett am Samstag, abends 8 Uhr, an den für unsern Verein im großen Festhallaaal reservierten Plätzen.
2. Zum Festzuge, Sonntag nachmittags 1 Uhr, im Vereinslokal „Kring Carl“.
3. Auszug dunkel, desgl. schwarzer Sut. Orden, Ehren-, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Restauration „Zu den 3 Lilien“ Markgrafenstrasse.

Neu renovierte Fremdenzimmer guter Mittagstisch von 60 Pfg. bis 1.20 Mk. — reine Weine.

8474 Hochachtungsvoll. 15.2
empfiehlt sich der Eigentümer
Eduard Schlipf, Metzger u. Wirt.

Wegen Platzmangel billig zu verk.

1 polierte franz. Bettlade mit Kopf u. Matratze, 1 eleg. Regeltisch mit Stühlen, 1 Konvert-Sitzer, 1 Schm. Gehrt mit Bett, 26183.2.2
Georg-Friedrichstr. 1, 2. St.
NB. Die Sachen sind bereits neu.



Konrad Schwarz

Telephon 352
nur Waldstrasse 50

empfehl.

Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.

Grosses Lager. * Rabattmarken.

Groß-Theater Karlsruhe

Samstag den 25. Juni 1910.

69. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rot. Abonnementsarten): **Das Glück im Winkel**

Schauspiel in 3 Akten von Fern. Sudermann.

In Szene gesetzt v. O. Stenicher.

Personen:
Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule. Höder.
Elisabeth, seine Gwette.
Frau Mel. Ermath.
Seine Kinder aus erster Ehe:
Helene, Alw. Müller.
Fritz, El. Dröcher.
Emil, Wilh. Schneider.
Freiherr von Rösch auf Wislingen, v. Baumbach.
Bettina, seine Frau E. Noorman.
Dr. Orb, Kreisrichter.
insbessor Karl Dapper.
Frau Orb, Marg. Bir.
Dangel, abert. Lehrer R. Kroner.
Frl. Göhre, Lehrerin W. Genter.
Hela, Dienstmädchen bei Wiedemann.
Sofie Gaud.
Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 1.8 Uhr. Ende 1.10 Uhr
Abendst. von 7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Färberei u. Chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Prütz, Akt. Ges. — Gegründet 1846 —
75 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 1289

BERLITZ-SCHOOL

SPRACHEN
ÜBERSETZUNGEN
132 KAISERSTRASSE 132
TEL. 1666. 4916

Schiedmayer

-Flügel- Pianos, -Harmoniums

altberühmte Fabrikat von höchster Vollendung

vorrätig in großer Auswahl zu günstigsten Bedingungen, bei

H. Maurer, Gr. Hoff.
Karlsruhe
5 Friedrichsplatz 5

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle.

Sonntag den 26. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr

Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des **I. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20.**

unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters **Köhn.**

(Inhaber von Jahreskarten (Abonnenten) u. Inh. v. Kartenh. 10 Pfg. Sonstige Personen . . . 30 Pfg. Soldaten u. Kinder je die Hälfte. Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. Musik-Programm 10 Pfg. 9211

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Stadtgarten Karlsruhe (bei ungünstiger Witterung Festhalle).

Donnerstag den 30. Juni und Freitag den 1. Juli d. Js., jeweils abends 8 Uhr:

2 grosse Orchester-Konzerte von Johann Strauss

mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien (40 Künstler).

Eintritt: { Inhaber von Jahreskarten und von Kartenheften 70 Pfg.
Sonstige Personen 1 Mk.
Soldaten und Kinder die Hälfte.
Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben keine Giltigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kartenverkauf von Montag den 27. Juni ab in der Musikalienhandlung Franz Tafel, Ecke Kaiser- und Lameystrasse, von Mittwoch den 29. Juni ab auch beim Einnehmer des Stadtgartens. 9295.2.1

Direktion: **Colosseum.** 1938. Telephon 352
Gust. Kiefer. Waldstrasse 16/18.

Letzte Gastspiel-Serie von Valles Frankfurter Intimen Theater.

Neues Programm! vom 26. bis inkl. 30. Juni 1910
jeweils abends präzis 8 1/2 Uhr. Neues Programm!

Sonntag-Nachmittag bei ungünstiger Witterung Anfang 4 Uhr.

Zum ersten Male in Karlsruhe: **Mr. Elmer Spylglass!!!**

Einziger Neger-Chansonier der Welt am Flügel.
Größte Attraktion. — Phänomenale Stimme- u. Klavierorträge.
Ferner: 926100

Serenissimus-Zwischen-Spiele.

Neu!!! Der verkannte Einbrecher.

(Schwank) und bunter Teil,
sowie Frl. Hilda Flotow (zum 1. Male).



Moninger-Garten.

heute Samstag den 25. Juni, 8 Uhr abends:

Operetten-Konzert

gegeben von der Kapelle des **Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“** (1. Bad.) Nr. 14. 9240

Leitung: Kgl. Obermusikmeister **H. Liese.**

Eintritt a Person 20 Pfg.

Kühler Krug.

Telephon Nr. 538. Direction: Paul Tenschler.

Sonntag den 26. Juni:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des **3. Bad. Feld-Artill.-Regts. Nr. 50.**

Leitung: Kgl. Musikmeister Schotte. 9291

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im großen Saale (20 Pfg. Eintritt).

Zum „Elefanten“, Railerstr. 42.

heute Samstag den 25. Juni, abends 8 Uhr:

Großes Konzert

von dem beliebtesten Salon-Orchester „Apollo“.

Bei ff. hellem und dunklem Moninger Bier und gute, anerkannte billige Küche. 9289

Eintritt frei! **Josef Klein.**

Streifzüge durch die Brüsseler Weltausstellung.

Von Paul Lindenberg.

IV.

Die belgischen Städte. — Der Palast Brüssel's. — Einblicke und Ausblicke. — Antwerpen. — Das Rubens-Haus. — Die Schaffensstätte des Antwerp's. — Die Pavillons von Lüttich und Gent. — Das industrielle und maritime Belgien.

Schon gelegentlich unseres ersten Streifzuges war erwähnt worden, daß der äußere Eindruck der Weltausstellung ein recht kunterhantiger ist. Die haultiche Leitung des Ganzen scheint im Laufe der Zeit mehr und mehr von der Durchführung der ersten einheitlichen Anlage abgesehen zu sein und aus allerhand, wahrscheinlich materiellen Gründen sich sehr nachgiebig gegenüber den Gesuchen um Erleichterung von Durchführungsbedingungen, Speisewirtschaften und Musikhallen verhalten zu haben, die sich fest und anmaßend zwischen die eigentlichen Ausstellungsbauten schoben. So mißte sich in das anmutvolle Bild viel vom Kuriositäten, selbstverständlich löblich und verwirrend. Glücklicherweise fehlt es nicht an erfreulichen Einzelheiten. Wie aus einem Unkrautfeld einzelne edle Blumen herausprägen und königlich das Grünzeug rings herum übertragen, so ziehen die hier und da und dort sich erhebenden mittelalterlichen Gebäude der großen belgischen Städte, Brüssel, Antwerpen, Lüttich, Gent, die Aufmerksamkeit sofort auf sich, jedes einzelne von ihnen uns aber auch den Stoff seiner Erzählung: „es tut mir in der Seele weh, daß ich dich in der Gesellschaft leh!“

Am monumentalfesten wirkt der Pavillon Brüssels. Im palastartigen Stil der Renaissance des XVII. Jahrhunderts aufgeführt, ist er von edelstem und reichstem Eindruck. Harmonisch vereint sich hier Backsteinbau mit Sandstein, gewählte Skulpturen und goldene Verzierungen sorgen für Mannigfaltigkeit, seitlich des Säulennordes mit seinem goldenen heiligen Michael stehen in den Nischen vergoldete Standbilder, mit flachen Ornamenten sind die Pilaster bedeckt, fühlbar erhebt sich bis zu 60 Meter Höhe der schlanke Eckturm mit seiner durchbrochenen Spitze. Auch die innere Ausstattung ist von vornehmer Gebiegenheit. Von einem hohen, kühlen Vorraum gelangt man rechts in einen hellen, eigengefügten Empfangssaal — wie wir ihn ähnlich im Brüsseler Rathaus finden — mit Gobelins, historischen Gemälden, Büsten Wappen und geschmückten Möbeln, links in einen Raum mit Aufsichten aus dem alten Brüssel, als die Stadt noch mit Wällen, Gräben, Ringmauern umschlossen war.

Im festlichen Gegenjah hierzu stehen die im Hauptsaal untergebrachten Modelle und Pläne der bisher durchgeführten und noch geplanten Verschönerungen der belgischen Hauptstadt. Da hat man bereits gründlich mit allerhand baulichem Gerümpel ausgeräumt, in den oberen Quartieren großartige Terrassenanlagen und Durchgänge, Parks, Squares und Boulevards geschaffen. Jetzt bereits erkennt man dankbar an, was in dieser Hinsicht König Leopold für seine Residenz getan. Und viel Großartigeres plante er noch, hunderte von Millionen diesen Zwecken zur Verfügung stellend. Das ward durch seinen Tod vernichtet. Und es ist sehr fraglich, ob seine Ideen jetzt noch Verwirklichung finden; die Mittel, die der Herrscher hier mit offenen Händen gespendet, dürften fehlen. Würden sich seine Wünsche erfüllen, dann hätte Brüssel Recht zu dem stolzen Ausspruch, der uns in dem Hauptsaal mit Goldschreibe entgegenleuchtet: „Bruxella nobilissima civitas.“ — Was sonst hier noch höchstselbst ausgeführt ist, erstreckt sich auf Einzelheiten der kommunalen Verwaltung, u. a. die Schaffung von zuträglichen Arbeiterwohnungen, die Schülerarbeiten verschiedener Lehranstalten, der königlichen Akademie usw. Ein emsiges Streben macht sich überall bemerkbar mit guten Erfolgen für Kunstgewerbe, Technik, Handwerk.

Ein sehr glücklicher Gedanke der Stadt Antwerpen war es, das ehemalige Haus Rubens' in möglichst getreuer Nachbildung

ersehen zu lassen. Rubens hatte sich nach seiner Rückkehr von Italien und kurz nach seiner ersten Vermählung 1610 in Antwerpen ein stattliches Heim errichtet, das er drei Jahrzehnte, bis zu seinem Tode, bewohnte. Leider blieben von dem Gebäude nur ein Portikus mit Skulpturen und der Rest eines Gartenpavillons erhalten. Nach einem aus dem Jahre 1680 stammenden Stich konnte man das Haus des großen Meisters, das 1763 einem anderen weichen mußte, nebst seinem Atelier genau konstruieren und führte dies hier liebesvoll mit Aufwendung erheblicher Mittel durch. Die Straßenseite des im Backsteinbau errichteten Hauses mit schwerem Eisenportal und bleigefassten Fenstern sowie stattlichem Giebelaufbau weicht in nichts von den niederländischen Patrizierhäusern des 17. Jahrhunderts ab. Anders der Eindruck, so bald man den Flur durchschritten. Da öffnet sich vor uns ein weiter Hof, der durch den oben erwähnten Portikus im üppigen Stil der italienischen Spätrenaissance seinen Abschluß erhält, gleichzeitig den Eingang zu dem im gleichen Geschmack durchgeführten lauschigen Garten und zierlichen Pavillon bildend. Wenn käme da nicht des Meisters in der Münchener Galerie befindliches Bild, das ihn an der Seite seiner zweiten Gattin, der schönen, von ihm so oft gemalten Helena Fourment und mit seinem Sohnen in seinem Garten wandelnd darstellt, in Erinnerung?

Die ganze rechte Seite des Hofes nimmt die auf das reichste ausgeführte Fassade des Meisters in Anspruch, hier ließ Rubens seine frischen italienischen Erinnerungen in Stein ausführen und konnte manch wertvolles antikes Werk dekorativ verwenden. Hermen und Büsten römischer Kaiser in den Nischen und Reliefs mit lockeren Szenen aus der griechischen Mythologie zwischen Fenstern und Türen. In einer Ecke öffnet sich eine Grotte mit plätscherndem Springbrunnen, das Rauschen des Wassers, der Gesang der Vögel, der Duft der Blumen drängen hinein in das zur ebenen Erde gelegene Atelier, das in seiner Ausdehnung und Ausschmückung des gefeierten Fürsten der Kunst würdig war. Dem Haupteingang gegenüber ein mächtiger Marmorlamina mit Karpatiden, von der hochaufgesetzten Decke schwere bronzene Beleuchtungskörper herabhängend über den feineren Fußboden weiche orientalische Teppiche gebreitet, auf Postamenten Majolikaköpfe weinlaubbedeckter Ämmerinnen, die Möbel kunstvoll geschmückt, auf den Trüben köstliche Stoffe, auf den Tischen Bücher und Stiche, an den Wänden Rüstungen, Waffen, Gemälde, letztere auch auf Staffeleien. Die Staffelei des Künstlers aber in der Mitte des Raumes, auf einem bemalten Tischchen seine Palette und sein Farbensortiment. . . geweihte, ehrentätig gebietende Erinnerungen, stille Zeugen einer ebenso schaffensfrohen wie kessreudigen Zeit des unsterblichen Wirkens eines ursterblichen Meisters! Die schmälere Südseite des Meisters schließt eine von Marmorsäulen getragene und mit einer marmornen Balustrade, auf der antike Figuren ihren Platz erhalten, verohnte Galerie ab, zu der eine von hochgeschmückten Löwen flankierte Treppe hinaufführt. Hier lagen die Gemächer, in denen Rubens seine Besucher empfing und manch wichtigen diplomatischen Auftrag — nach seiner eigenen Aeußerung hatte er Jahre hindurch den Fuß stets im Steigbügel — entgegennahm, hier die Meisters seiner Schüler, aus denen manch von Rubens nur flüchtig korrigiertes Werk hervorgegangen, das heute stolz seinen hochtätigen Namen trägt.

Antwerpen begünstigte sich nicht damit, das Heim seines berühmtesten Bewohners neu erstehen zu lassen, in einem sehr stattlichen Anbau zeigt es in musterwärtiger Weise, welsch gewaltigen Aufschwung sein Handel und Wandel genommen und was Stadt und Staat für die Erweiterung des Hafens und die Regulierung der Schelde während der letzten Jahre getan und in den nächsten zu tun gedenken. 150 Millionen Franken sind dafür ausgelegt und dürften sich gut verzinsen!

Der enorme Aufschwung, den das moderne Belgien genommen, tritt uns eindrucklich auch in den malerisch ausgestalteten Pavillons von Lüttich und Gent entgegen und zwar in verschiedenartiger Weise. Lüttich zeigt uns, wie sehr die Stadt bestrebt ist, durch

trefflich eingerichtete und rege besuchte Industrie- und Handwerkerschulen für tüchtige Kräfte auf den Gebieten industriellen und gewerblichen Lebens zu sorgen und daß darüber auch nicht die Kunst zu kurz kommt. Gent ist durch das köstliche, architektonische Schmuckstück eines kleinen Rathauses aus dem 16. Jahrhundert vertreten, Gotik und Renaissance in merkwürdig festlichem Gemisch. Der Schale entspricht der Kern, mit blumengeschmückten Räumen, deren Wandflächen bedeckt sind mit ausgezeichneten Gemälden, uns die herrliche, schon im 7. Jahrhundert blühende Stadt Schildernd mit ihren trutzigen Fürsten- und Patrizierhöfen, ihren Gilden- und Bürgerhäusern, ihren Kirchen, Türmen, Brücken, vom Edelrost des Alters gefärbt, aber auch mit den neuen Häfen- und Kanalbauten, die einen vielerprechenden Aufschwung Gents herbeigeführt. Wer Zeit hat, der sehe sich schleunigt auf die Eisenbahn und vergleiche an Ort und Stelle, ob sich Bild und Wirklichkeit decken, er wird es nicht bereuen! —

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 24. Juni. Man schreibt uns: Mit großem Interesse wird der Ausgang des am kommenden Sonntag auf dem Beierheimer Sportplatz am Weiberwald stattfindenden Qualifikations-Spieles zwischen F. A. Union Stuttgart I und Beierheimer Fußball-Verein erwartet. Union spielte dieses Jahr zum ersten Male in Klasse A und stand jetzt an letzter Stelle in dieser Klasse. Der Beierheimer F. V., der dieses Jahr Südtreismeister in Klasse B wurde und auch die Verbandsmeisterschaft dieser Klasse inne hatte, ist trotzdem verpflichtet, im Qualifikations-Spiel gegen Union anzutreten. Union befindet sich jetzt wieder in guter Form, was die gegen F. A. Riders und Sportfreunde Stuttgart erzielten Resultate beweisen. Eine große Stütze dieser Mannschaft ist der Torhüter Rothweiler, welcher erst am letzten Sonntag in der repräsentativen Mannschaft des Südtreies im Wettspiel gegen den Ostkreis sein großes Können zeigte. Die Beierheimer Mannschaft, die bis zur Erringung der höchsten Trophäe bereits 35 Wettspiele ausgespielt hat, wird zum Schluß der Saison noch auf eine schwere Probe gestellt. Beierheim muß aus den beiden Spielen mindestens 3 Punkte erzielen, um einwandlosfrei in die A-Klasse eingereiht zu werden. — Vor diesem Spiel tritt die 2. Mannschaft von Beierheim gegen den Bezirksmeister der Klasse C, Fußball-Club „Olympia“ Baden-Baden, an und dürfte auch dieses Wettspiel von großem Interesse sein. Die Spiele beginnen um 2 1/2 bzw. 4 Uhr.

Karlsruhe, 24. Juni. Bei dem am vergangenen Sonntag in Ludwigsbafen a. Rh. stattgefundenen Nat. Sportfesten errangen die Mitglieder des Fußball-Clubs Frantonia, Th. Gagel im Federgewicht, ringen den 1. Ehrenpreis und Frz. Sped im Mittelgewicht ringen den 3. Preis.

Achern, 23. Juni. Das diesjährige Sommer-Meeting in Achern, dem herrlich gelegenen Schwarzwaldstädtchen, nimmt nächsten Sonntag, den 26. ds. Mts. seinen Anfang mit einem aus 1 Flachrennen und 5 Tagrennen (darunter 4 Herrenreiten) bestehenden Programm, zu denen im Ganzen bis jetzt 76 Nennungen eingelaufen sind. Nach der Anzahl der bis jetzt bestellten Bozen zu schließen, werden die meisten Pferde ihre Engagements erfüllen, so daß gut besetzte Felder und schöner Sport zu erwarten sein dürften. Das Geläuf ist in tabellarischer Verfassung. Die Tribünen sind ausgebaut und gut gedeckt, wodurch das Publikum gegen Sonne und Regen hinreichend geschützt ist. Der Zutritt zum Totalisator ist dieses Jahr für Inhaber der ersten Tribüne frei, worauf besonders aufmerksam gemacht sei.

Jean Böschlin ging in Chêne bei Lüttich aus dem 10 und 15 Kilometer-Rennen um den Großen Steherpreis am 19. d. Mts. als Erster hervor, nachdem er erst am 13. Juni in La Louvière den Grand prix de la fête communale in einem 60 Kilometer-Rennen auf Brennabor gewonnen hatte.

WILDUNGEN Für Nieren-, Blasen- und Stoffwechselliden.

Zur Haustrinkkur:

5144a.4.3

Helenenquelle | Georg Victorquelle

bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein, Eiweiß und Zucker. | bei Blasen- u. Nierenbecken-Katarrhen, Frauenleiden, Schwächeständen der Blase.

Man achte auf die Namen dieser beiden Quellen, denen weit über 9/10 des zum Versand kommenden Wildunger Wassers entstammen, und halte sich im eigenen Interesse an diejenigen Brunnen, die durch den stets wachsenden Zustrom von Kranken und steigenden Wasserversand ihre Heilkraft bewiesen haben. Besucherzahl: 1889: 3738, 1899: 6783, 1909: 11 653; Wasserversand: 1889: 631 602, 1899: 964 652, 1909: 1 640 485 Flaschen. Zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien. Prospekte gratis. Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE KAISERSTR. 101/103. GROSSES LAGER: KAMELIAARBECKEN, WOLDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, FÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND, KÜLLGARDINEN. BETTFEDERN, PLAU, ROSSHAAR, MATRAZENDRELL, BETTBARCHMENT, LEINEN, BAUMWOLLUCH, DAPIASFE.

Patentanwalt Prof. F. Ant. Hubbuch Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. 11201a. Reste! Reste! Buch für Herrenleider, Damenleider, für Stroben- und Mädchenleider, Bettbezüge, Hemdenstoffe, Schürzenstoffe, Futterstoffe. Eine Partie fertige, neue Hülsen und Köstlichkeiten, halbfertige Stückerleiden zu sehr billigen Preisen. Zuschnitten, teilweise oder fertigtellten u. Garbe-robe und Wäsche. 24645.3.3 Schillerstraße 33, Luerbau dort.

J. Blums Zug- und Stovorrückung mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör- und Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen. Polierte Holzgalerien in allen Längen. 4085.9.5 Solide und dauerhafte Ware. Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. — Preislisten gratis. Nur bei J. Blum, Schützenstr. 49, Karlsruhe, Rabattmarken. D.R.G.M. 47515

Kaufe fortwährend einzelne Möbel sowie ganze Haushaltungen u. übernehme Versteigerungen aller Art in und außer dem Lande. 25299.4.3 D. Gutmann, Rudolfsr. 15.

Sicherer Börsen-Gewinn Mit ca. 8000 Mk. sind in kurzer Zeit durch sofortige Anlauf erstklassiger Effekten der Berliner u. Frankfurter Börse (Kurs 10-15000 Mk.) zu verdienen. Gut informierter Fachmann erteilt Interessenten gegen ganz mäßige Gewinnbeteiligung entsprechende Hinweise. Kesseltanten wollen Vor. einf. unt. E.L. 1884 an das Annoncenbureau Berlin S. 14, Pringelstr. 41.

Achtung!!! La Prima ganz harte hochf. Salami großartiger Anschnitt, pikant Geschmack, beste Dauer- u. Winter-, konfuzenloses Fabrikat aus bestem Roh-, Rind- und Schweinefleisch. Veruchen Sie, Sie bleiben treuer Kunde! 106 Pf. ab hier. — 4684a Wörsch, Distret. A. Schindler, Burtschaf, Chemnitz, Anionplatz 8.

Tapeten! Hausbesitzern 25% Rabatt Verlangen Sie fro. geg. fro. Karte 27 15 bis 55 Pfg. Karte 28 60 „ 200 „ Ringfreie Tapeten in allen Farben. C. Kupsch, Frankfurt a. M. 27. 11088a

Most-Fass runde u. ovale (mit u. ohne Türle) zu konfuzenlosen Preisen gibt nur an Wiederverkäufer ab Fassfabrik Klein Kitzingen, Bayern. 6058a.6.2 Geld verborgt Privat u. zelle Deute 5 Prozent, Katernuda, 3 Jahre. Kleest. vöitlag. Berlin 27. 64

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Baden Baden Hotel Viktoria

maison garnie, im Zentrum der Stadt. Lift. — Elektrisches Licht. Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Neu — gefüllt. H. Löbde.

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden

Sophien-Allee 32 (2096a) Telefon Nr. 871

in nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50, Pension von Mk. 5.— an. Offene Münchener und einheimische Biere. Gute Restauration zu mässigen Preisen. Probierete gerne zu Diensten. Besitzer: A. Degler.

Luftkurort Bernbach b. Herrenalb.

Gasthaus u. Pension „3. grünen Baum“.

In unmittelb. Nähe prachtv. Tannenwald. Schatt. Garten. Gute Küche. reine Weine, helle u. dunkle Biere. Großer Saal mit Klavier. Schöne Aussichtspunkte in d. Nähe. Eigene Kegelbahn. M. Lutz Wwe

Gausbach (Endstat. der Murgtalbahn) Fohrbach-Gausbach.

Gasthof zum Waldhorn, Tel. Nr. 8.

Altrenommiertes Haus, nächst des Bahnhofs. Veranda mit prächtiger Aussicht in das Murgtal und die neu angelegte Murgtalbahn. Fremdenzimmer. Pension. Mäßige Preise. Touristen empfohlen. 5620a.10.3. Bes.: K. A. Maier.

Sommerfrische u. Luftkurort Sasbachwalden bad. Schwarzwald.

Gasthaus zum Stern.

Mässige Pensionspreise bei albekannt guter Verpflegung. 612.12.10. Telefon Achern 44. Besitzer: Ignaz Graf.

Gasthaus Engel, Sasbachwalden.

Reizvolles Haus für Ausflügler; selbst ge. Weine, einzig eigene Forellen-Fischerei, schattiger Garten, Fremden-Zimmer, Saal für Vereine, neues Orchester, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4702a.6.4. Bes.: Peter Decker.

Schönmünzach im Murgtale.

Unterzeichneter empfiehlt sein altrenommiertes 5925a

„Hotel zur Post“

zu längerem und kürzerem Aufenthalt. — Bekannt gute und gediegene Verpflegung zu soliden Preisen. — Schöne Räume, 60 Fremdenzimmer mit 90 Betten. Elektrisches Licht in allen Räumen; durchwegs frisch hergerichtet. — Wagen aller Art zu festen Taxen. Telefon Nr. 4. Besitzer: Dr. Sagenmeyer.

Schlüsselbad Peterstal badischer Schwarzwald. 435 m ü. d. M.

Das ganze Jahr geöffnet. Komfortables Etablissement, bestens empfohlen, hübsige Lage, direkt am Walde. Eigene heilkräftige Mineralquellen und Bäder aller Art im Hause, sowie ärztliche Behandlung. Ueberragende Heilerfolge verschiedenartiger Krankheiten. Pension von Mk. 4.— bis Mk. 6.—.

Prospecte vom Eigentümer Adolf Schäck. Telefon Nr. 3. Verlad „Peterstaler-Schlüssel-Sprudel“, wo keine Niederlage jedes Quantum direkt. Automobil-Garage. 4182a.10.9.

Bad- und Luftkurort Peterstal badischer Schwarzwald.

Gasthof und Pension „zum Bären“.

Altrenommiertes Haus. Hübsche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigene Kegelbahn. Besitzer: Karl Dieb Witwe.

Kappel (Schwarzwald) Luftkurort

„Gasthaus zum Stern“.

900 Meter über dem Meer

Bahnstation der Höllentalbahn mit den zwei prächtigsten Brücken. Alpenausicht vom Hause aus. Schluchten und Felsen in d. wildromant. geleg. Wutach- u. Haslachthal. Mittelpunkt f. Spazierg. nach Lenzkirch, Saig, Titisee u. Friedenweiler. Tannenwaldg. 5 Min. v. Hause. Bäder im Hause. Eig. Fuhrwerk. Forellenfischerei. — Tennisplatz. 3107a.6.4.

Kandern, bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte u.; schönes Baugebiet für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge.

„Zubührligen weite Entfernungen von Seiten der Stadt bei Reulantagen.“

Elektr. Energie, reines Hochquellenwasser und alle andern modernen Einrichtungen am Plat. — Nähere Auskunft gratis und franco. Verkehrsverein Kandern. 5640a.

Hinterzarten 3000 Fuß über Meer.

3514a Höchstegelegene Station der Höllentalbahn. 4.4

Gasthof u. Pension „Zum Adler“

mit Dependance, Bad und großem Speisesaal. Alles, bestrenommiertes Haus, bester Standort für Ausflüge in die Umgebung der Höllentalbahn, u. bequemster Aufstieg zum Feldberg. Herrliche Tannenwaldungen. — Vorzügliche Küche, reelle Weine. — Milchwirtschaft. — Eigene Fuhrwerk. — Billige und gute Bedienung. — Winterdorf. — Zentralheizung. — Telefon Neutal Nr. 60. Probierete. Alfred Riesterer Besitzer.

Bruderhalde bei Hinterzarten 800 Meter u. d. M.

Gasthaus u. Pension „Zur Löffelschmiede“

an der Fahnstrasse Titisee-Feldberg, unmittelbar am Wald gelegen. Von den Stationen Titisee 1 St. u. Hinterzarten 1/2 St. entfernt, Geschützte, ruhige Lage. Schöne Ausfl. zum Feldsee, Feldberg, Herzogenhorn, Zweiseeblick, Schluchsee, St. Blasien, Hochfirst, Wutachschlucht, Höllental, Ravensaschlucht, Weisstannhöhe, Turner. Pension von 4 Mark an. Zweimalige Botenpost mit Titisee. Telefon Nr. 4. Elektr. Licht. (5145a) Besitzer: Ad. Fesser.

Muggenbrunn 976 M. ü. M., südl. bad. Schwarzwald, Station Kirchzarten der Höllentalbahn, tägl. 2 mal. Personenpost; Autoverkehr mit Freiburg i. Br. täglich 3 mal. 6087a.6.2

Gasthaus u. Pension z. Grünen Baum

empfehl. sich seiner ruhigen geschützten Lage wegen für Sommerfrischer und Kurgäste bestens. Nahe Waldungen. Vorzügliche Verpflegung. Prospekt gratis durch den Eigentümer. Josef Wissler.

Wiedener Eck, Post Wieden, 1187 m ü. d. M., südl. bad. Schwarzwald

Gasthaus u. Luftkur

für Touristen u. Kurgäste. Am Höhenweg Feldberg — Schauenland — Belchen — Münsental — Wiesental. Alpenausicht. Mäßige Preise. Prospekt durch F. Fix, Wwe. 5823a.6.4

„Luisenhöh“

Herrlich gelegenes Höhengasthaus mit Pension. (670 m u. d. M.). Probierete gratis. Motorwagen-Verkehr mit Freiburg i. B. Vorzügliche Verpflegung. Telefon Nr. 18 Amt Freiburg i. B.

Eigentümer: M. Klefer.

Höhenluft-Kurhaus Neu-Eck

1000 m über d. Meer. „Freiburger Hof“ Post Gütenbach. Subalpines, sonnenreiches Klima, von Ärzten bestens empfohlen. — Freie ruhige Lage an einem Hochplateau mit grossartiger Fernsicht. — Am Höhenweg Florheim-Basel. — Rändervergnügen der Touristen. Pension von 4 Mark an.

Eigenes Fuhrwerk. Milchwirtschaft. Post, Telefon im Hause. Prospekt kostenlos. Besitzer: Alfred Straub.

Badischer Schwarzwald. Furtwangen, Höhenluftkurort Raben

1045—1150 m ü. M. 1/2 Stunde vom Bahnhof, 200 m ü. d. Stadt, am Höhenweg Florheim-Basel; inmitten herrl. Tannenwaldungen; vollständig geschützt u. ruhiger Lage. Prachtvolle schattige laubfreie Waldspaziergänge, arbort. Ausflüge. Für Erholungsbedürftige als vorzügl. Sommerfrische weithin bekannt u. bestens empfohlen. Gr. Sandbühnenf. Probier gratis. Tel. 84. (4965a.6.6) Eigent. C. Oskar Wehrle.

Luftkurort Oberprechtal

480 Meter über dem Meer, bad. Schwarzwald, Stat. Elzach u. Hornberg, in dem natur-schönen Elzthal geleg. Schöne Ausflüge in Wälder u. Berge. Ruh. Land. Aufenthalt. Gelegenheit zur Forellenfischerei u. Jagd. Flußbad.

Gasthof u. Pension Adler Gasthof u. Pension Sonne

neu eingerichtet, gut bürgerl. Haus, mit Dependance. Altren. Haus, neu erbaute Veranda. Warme Vorzügl. Verpflegung. Milchwirtschaft. Bäder im Hause. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. Warme Bäder. Sommerfrische weithin bekannt u. bestens empfohlen. Gr. Sandbühnenf. Probier gratis. Tel. 84. (4965a.6.6) Eigent. C. Oskar Wehrle.

Villingen 10.3 Kurhaus I. Ranges 5922a

Solbad. Prachtiger eigener Waldpark. Jeder Komfort. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Verlangen Sie Prospekt gratis. Besitzer: Otto Frommann.

Hôtel „Zähringer Hof“

Solbad. Villingen i. Schw. 1066 (11.7) Victor Kammerer

TITISEE 860 m ü. M.

LUFTKURORT IM BADISCHEN SCHWARZWALD. STATION DER HÖLLENTALBAHN 4190a.4.4

„HOTEL BÄREN“

KOMFORTABEL EINGERICHTETES HAUS AM WALDE GEGELEN — 2 MINUTEN VOM SEE — ZENTRALHEIZUNG FRÜHJAHR UND HERBST ERMÄSSIGTE PENSIONSPREISE — FORELLEN FISCHEREI — EIGENE WAGEN, AUTOGARAGE. BESITZER: A. GUT.

St. Blasien

Bad. Schwarzwald, 775 m ü. M. 5060a.7.5 A. Rieger.

im bad. Schwarzwald, Luftkurort, 850 m über dem Meer, 4814a.10.6

BONNDORF

m. allem Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung. Alpenausicht. Pension 4 1/2 u. 5 M. je nach Lage der Zimmer. Eigene Forellenfischerei. Prospekt gratis. Bes. Adolf Vogt.

Kurhaus Zennensbrunn (Schwarzwald)

Gasthof und Pension „Germania“

in der Mitte zwischen St. Georgen und Schramberg, 660 m ü. M., inmitten schöner Tannenwaldungen mit zahlreichen Spaziergängen u. Ruheplätzen. Bestfruchtiges Gebirgsflima. Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, schöne Nebenzimmer mit Klavier, reine Weine. — Pension von Mk. 3.50 an. 5296a.6.4. Es empfiehlt sich der Besitzer Karl Heig.

Bad Dürrheim

bad. Schwarzwald. Höchstegelegenes Solbad Europas. 705 m ü. d. M. 705 m ü. d. M. Prospekt durch Grossh. Salinenamt und den Kur- und Verkehrs-Verein. 4497a.5.5

Bad Dürrheim

Höchstegelegenes Solbad Europas. Bahnhst. Bad. Schwarzwald. 705 m ü. M. Tannenwald. Kurhaus und Salinenhotel. Erstklassig. Elektrisches Licht. Lift. Alle modernen Einrichtungen für diätetische und physikalische Therapie. Geleitet von Dr. Sütterlin. Prospekt und Auskunft durch Arzt und Direktion.

Solbad Landhaus Reichardt.

Hübsche Fremdenzimmer — gute Verpflegung. — Mässige Preise. — Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer H. Reichardt. 3882a

Rappenau

Hübsche Fremdenzimmer — gute Verpflegung. — Mässige Preise. — Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer H. Reichardt. 3882a

Nordrach Luftkurort im badisch. Schwarzwald.

Prospekt durch den Kurarzt. 39.1a*

Sanatorium Schloß Spetzgart bei Überlingen am Bodensee (Baden).

540 Meter über dem Meer, in herrlicher, wald- Erholung und reicher Lage mit Alpenpanorama. Auch zur Nachkur. Pysikalisch-diätetische Heilweise. Große Luft- u. Sonnenbäder. Centralheizung.

Das ganze Jahr offen. Prospekt frei. Vollständige Pension inkl. ärztlicher Behandlung von 8 bis 12 Mk. je nach Lage des Zimmers. Leitender Arzt Dr. Wilh. Seitz. 2797a

Luftkurort Heiligenberg

beim Bodensee 800 m über dem Meer. Herrlicher Aufenthalt mit unvergleichlich schöner Umgebung und grossart. Fernsicht auf Bodensee und Alpenketten, 65 km Waldwege, günstige Ausflüge. Sommeraufenth. S. O. des Fürsten zu Fürstenberg

HOTEL WINTER

vornehm bürgerl. Haus, altrenommiert

In nächster Nähe der Anlagen u. des Hochwaldes. Angenehme Gesellschaftsräume. Grosse, schatt. Gart. Halle u. Terrasse. Pensionspr. Mk. 4.50 bis 6.50. Jll. Prosp. durch die Besitzer Winter u. Ramsperger.

Mudau Hotel Engel, Edm. Hofmann

der Neuzeit entpf. eingerichtetes Haus, herrliche Nadelholzwaldung, angenehme Sommeraufenthalt. Pension Mk. 3.50 inkl. Nadel- u. Stroh- u. Wildwirtsch. Bäder. Kegelbahn. Tel. Nr. 4.

Sanatorium Bergzabern.

Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Pfalz), Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren. Mässige Preise.

Prospekt und nähere Auskunft durch Dr. Bossert Besitzer und leitender Arzt. 819a*

Luftkurort Bergzabern. Kurhaus Behret.

Bedeutend vergrößerter Saal. Vereinen und Gesellschaften besonders empfohlen. Prospekt auf Verlangen durch 4514a.6.5. Telefon 1. PH. BEHRET Ww.

Wildbad, Hotel Kühler Brunn

beim Bahnhof links. Gut bürgerl. Haus. Pension Mk. 5.— bis 6.50. Bad im Hause. Grostes schattiges Gartenrestaurant. Deutsch-Bilker- u. Münchener Bier. Auto-Garage. Mäßige Preise. Kurgärten und Touristen sehr zu empfehlen. Für Gesellschaften, Vereine und Schulen geeignetes Lokal. Tel. 74. 4729a.10.5. Ernst Eisele.

Luftkurort Nagold

an der Bahnlinie Pforzheim-Carl- u. Horb-Freudenstadt und Nagold-Altensteig. 4675a.5.3

Bekannt durch seinen malerischen Schloßberg mit guterballener Burgruine Söden-Nagold, die Werke des gangen Nagoldbundes bildend mit rechl. u. leistung. Flora ausgestattet, in reizender, gesunder Lage, rings von Waldungen mit herrlichen Anlagen u. schönen Waldwegen umgeben. Erholungsheim der Verpflegungsbankhalt Württemberg u. des XIII. Württ. Armeekorps, best. Kurhäufer. Schöne Aussichtspunkte, Gelegenheit zu lohn. Ausflügen, zur Bahnfahrt, zur Ausübung der Jagd u. Fischerei, sowie zum Baden, Kurbäder elektr. Lohannis-u. Schwibsbäder. Vromenademuiff. Vorzügl. Gasthöfe u. bill. Wohnung, für ganze Fam. u. Einzelne. Elektr. Bel. Empfehlensw. Paul Luz, zur Post Pensionstr. 6. 5 M. an pro Tag

Luftkurort Hirsau

Württ. Schwarzwald. Gasthof z. Löwen.

In nächster Nähe der Klosterruine und d. Waldes. Schöner, geräumiger Garten. 31 hübsch eingerichtete Zimmer mit freundl. Aussicht. Elektr. Licht. Babylongebiet. Bekannt gute Verpflegung. Pension von Mk. 4.— an. Auch Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Nähere Auskunft im Hause. Telefon Nr. 22. 4737a.6.6. Besitzer: G. U. Stotz.

Luftkurort und Erholungsheim Waldheim-Bleiche.

Post- und Bahnstat. Hirsau (Württ. Schwarzw.) 20 Min. von Hirsau, im schönst. Teile des Schweinbachtals gef. Wanderv. Hochwald und Spaziergänge. Das ganze Jahr geöffnet. Luftheizung in allen Räumen. Milchkuranstalt im Hause. Eigenes Badehaus neu erbaut. 4393a.8.8

Freudenstadt. 1270a

Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.

740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000. Antistat. i. Württ. Schwarzwald. 740 m, Schnell. Stuttg. 2. St. Karlsruhe 3 1/2, St. Zähringbahn. Servo-vorgerender Nervenkurort. Sonstige ebene Tannenwälder. Vorzügl. Quellwasser. Wildsch. Terrainturen. Bäder. Städt. Luftbad. Tennis. Alpenausicht. Kurtheater. Sektal. Elektr. u. Gasnetz. Jagd. Fischerei. Diakonissen-Kurhaus, 5 Verzie. Penom. Hotel (25), u. 200 Privat-Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés. Zummrestaurant. Cv. und kath. Kirche. „Mittl. Führer d. Freudenstadt“. Prospekt gratis d. Stadtdirekt. Hartraut.

Luftkurort Baiersbrunn bei Freudenstadt

Bahnhof-Hotel

(Württ. Schwarzwald). Elegant eingerichtet. — Schöne Luft. Fremdenzimmer. — Elektr. Bel. — Schattige Terrassen. — Vorzügl. Verpflegung. — Mäßige Pensionspreise. Herr Oberlehrer Bräuninger, Bahnhst. 12, in Karlsruhe. Ist zu Ausflügen gerne bereit. 5217a. Bes. Karl Morlof.

„Kurhotel Jägerhof“ Freudenstadt.

Schönste und ruhigste Lage in der Nähe des Waldes. — Vorzügl. Verpflegung. — Renomm. Haus. Pensionspreis von Mk. 4.— an. Bader im Hause. Wagen an der Bahn. Telefon 103. Bes.: Herm. Mast. 5218a

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

WILDBAD

450 m ü. d. M. Hauptstation: 1. Mai bis 30. Septbr. im Württemb. Schwarzwald. Kurgebrauch während des ganzen Jahres. 17.000 Kurgäste. Weltbekannter Kur- und Badeort. Hervorragender Luftkurort. Nervenstärkender Sommeraufenthalt.

Luftkurort Wolfenschiessen Schweiz

(Saison: Mai-Oktober, Station der Engalbergbahn.) 4541a.66. Im herrlichen Engalbertal, Nähe Bierwaldhüttersee. Gedünstete Lage. Reine Alpenluft. Bestbekannt für sehr schönen, staubfreien, billigen Landaufenthalt.

Route Luzern-Engelberg

Stans Hotel & Pension Stanserhof. Prachtvolle freie Lage. Aussicht auf Rigi, Pilatus und Stanserhorn. Ausgedehnte Spaziergänge. Zentrum für Gebirgstouren.

Luftkurort Hôtel Schönblick Baiersbronn

Perle des Württemberg. Schwarzwaldes. Neu erbaut, direkt am Wald. 650 m hoch, komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Nordseebad Cuxhaven

Seebad u. Luftkurort I. Ranges. Sommer u. Winter-Kurort. Warme u. kalte Seebäder. Heil- u. medizinische Bäder. Abwechslungsreichste Szenerie inf. d. enormen Seeverkehrs Hamburgs.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen.

1700 m ü. Meer. - Stat. Mels-Sargans (St. Gallen, Schweiz.) Hotel u. Pension „Alpenhof“. Bestempfohlenes Haus, durch Neubau vergrößert.

Gasthof u. Pension z. Kronprinzen, Freudenstadt.

in freier Lage, gegenüber dem Kurtheater und den schönsten Anlagen. Fröhliche Aussicht. Prospekte bei Herrn Ernst Geiger, Adlerstr. 2a in Karlsruhe.

Langeoog

Vorzügl. Strand, kurze Seefahrt, geringe Kurtaxe. Hospiz des ev. Klosters Loccum, ausgen. Verpflegung, mäss. Preise.

Ferienaufenthalt in der Schweiz!

BRIENZ Berner Oberland (Schweiz) Hotel und Pension BELLEVUE 12 Minuten vom Bahnhof.

Strassburg i. Els. Restaurant Sorg

Inh.: Eug. Sorg, Kgl. Hof. Feinstes Restaurant am Platze. Salon für kleine Gesellschaften. Fasanengasse 4. Auto-Garage. Fernspr. 247.

NORDSEEBAD Borkum

genannt: „Die grüne Insel“ 1909: 25028 Besucher. Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozeanische Seeluft.

Luftkur am Sarnersee bei Luzern

Herrlicher Landaufenthalt. Hotel Pension „Obwaldnerhof“. Pension 5.- frs. Familienarrangement, Comfort, Prospekt.

Hotel zur Blume, Lauterburg i. Els.

Schöne Fremdenzimmer. Großer und kleiner Gesellschaftssaal. Bekannt gute Küche. Besitzer: J. Trautmann.

Arendsee i. Mecklenbg.

Wasserleitung. Bahnhstation Arendsee. Belüftung 1909: 7646. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Schweiz Walzenhausen ob dem Bodensee Hotel Kurhaus.

Kohlensäurehaltige Mineral- und Schwefelquellen hoher Radioaktivität. Sphero- u. Elektrotherapie. Vorzügliche Heilerfolge bei: Rheumatismus.

600 Meter ü. M. Salm

Luftkurort in wunderschöner Lage, inmitten prächtiger Wälder, in der Nähe von Ruine Salm, Rabenstein und Donon. Gasth. z. grünen Kranz.

Brunshaupten Fulgen

Ostseebad und Klimakurort. - Neue Seebäder, Quellwasserleitung, Direkte Bahnverbindung.



KUR-BADEORT I. Ranges GRAUBÜNDEN-SCHWEIZ

1150 m ü. M. Ausgedehnte Wälder. See mit grosser Badeanstalt. Beliebter Sommeraufenthalt!

Oberhof Thüringer Wald.

Berühmtester Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. Frequenz 1909: 10.416 Kurgäste.

OSTSEEBAD Warnemünde

Mellenweiter Hochwald mit elektrischer Bahn in 10 Minuten erreichbar. Tontaubenschüssen. Sandstrand. Besuch: 19-20.000.

Erholungsbedürftige

finden bei Dame in nächster Nähe des vielbesuchten Kurortes Wildbad (Württemberg, Schwarzwald), in neu eingerichteten Säulen, von herrlich Wald umgeben, auf möblierte Zimmer bei fortwährender Pflege.

Ermatingen a. Bodensee Hotel Schloss Wolfsberg

Angenehmer Landaufenthalt. Schönster, malerisch gelegener Aussichtspunkt am Bodensee, geistig, haubfreie Lage, herrliche nahe Waldspaziergänge.

FLIMS Hotel Bellevue Graubünden.

Komfortables Haus. Schönste, freie Lage Terrasse, Gartenanlagen. - Pension von 6 Fr. an. Prospekt. 4935a.54. F. Locher, Besitzer.

Gehilger Mühle.

5 Oberhof, Th. 600 m ü. d. M., höchst idyllisch a. Wald, betriebl. Haus, beliebt. Sommerfrische. Prospekt gratis.

WANGEROOG Nordseebad.

Prospekte versendet die Badekommission.

Adelboden. „Alpina“.

Neu eingerichtetes, komfortables Haus am Wege nach den Engstligenfällen. Schöne Zimmer, prächtige Aussicht; feine Küche sehr mässige Preise. Freundliche Bedienung. Telefon.

Strandhotel Hohenzollern Nordseebad Borkum.

Pension von 6 M. an. Prospekt

Möbelausverkauf

Umbau u. Tisch, eichen, Eichen, Spiegel, Vertigo, Salonmöbel, Sofa, Kommode u. Truemeu, sowie viele II. Möbel werden unter dem Gebührenden Preis abgegeben.

Getr. Kleider

Schöne u. kostl. Jahre höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erforderlich. Durch Postkarte komme zu jeder Zeit.

Großes, gemischtes Waren-Geschäft

in einem Amstättchen wird trankeitshalber um den Preis von 65.000 M. abgegeben. Großes Gebäude-Anwesen sowie großes Warenlager.

Dr. Drake's Bistenelixier

erzielt in kurzer Zeit herrlich. Büste Erfolg garantiert, sonst Geld zurück. Probel. nur 1 Mk. Zum Erfolg erforderl. Original-Flasche Mk. Voreinsendung.

Zu verkaufen:

1 Dampfmaschine, 250 mm Boh. Durchmesser, 500 Kub. noch bis Ende Juni im Betrieb. 1 Wasserreinigung (Säure) für 3-4000 l per Stunde.

5 ovale Lagerfässer

je ca. 700 Liter, weingrün, hart, in bestem Zustande, mit Türchen. 25889.22. Aug. Peter, Durlach.

Damen einer Gebarme.

Frau Swart, Ceintuurbaan 112, 217aa25.19 Amsterdam.

Piano

Sehr schönes, fast ganz neues neuestes Modell, spottbillig zu verkaufen, eventuell auch Teilzahlung.

Guterhaltener Herd

bis Anfang Juli zu verkaufen. 255673 Erbbrunnenstr. 11, II, d. den Hof.

Städtisches Bierordtbad.
Gründlicher Schwimmunterricht
 wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
 Preis für Erwachsene 10 Mk.
 7554 „ „ Kinder unter 14 Jahren . . . 6 Mk. 10.6

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe
 — südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes —
 Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit
 Tageskarten für Erwachsene 30 Pf. (5 Bäder 1 Mk.);
 Kinderkarten 10 Pf. Abonnements billiger. 7575*

**Allgemeine Internationale
 Weltausstellung
 Brüssel.**
 4 1/2 Stunden von Köln — 14 Stunden von Berlin.
 Geöffnet vom 23. April bis November 1910.
 Beteiligung von 25 Ländern.
 Herrliche Lage • 80 Hektar Flächenraum.
 In einer der schönsten Haupt-Städte
 Europas, die Fremden zahlreiche
 Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen
 bietet. 2750a*

Schwemmsteine
 in den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14,
 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe,
 schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.
Bimssand-Cementdielen
 mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.
Bimssand (Bimskies)
 leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm-
 und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat-
 häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit
 näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.
 Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.
 Versand ab Urmitz, Nowwid und Karlsruhe Hafen.
Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinfabriken in
 Urmitz und Karlsruhe Hafen.
 Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

MEY'S Stoffwäsche
 der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
 MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
 Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.
 Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.
 Vorrätig in Karlsruhe bei C. W. Keller, Ludwigsplatz, J. Dutenhöfer,
 Kaiserstr. 68, Filiale Lessingstr. 6, Heine, Tisch, Kronenstr., Emil
 Ganss, Karlsr. 76, Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstr., Ecke Kaiserstr.,
 Ludw. Michel, Papierhandl., Amalienstr. 46, Joh. Stelz, Waldstr. 42,
 Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- u. Durlacherstr., Herm. Rinkler,
 Schützenstr. 38a, Adolf Schwindke, Gartenstr. 13, K. Wih. Hofmann,
 Kaiserstr. 69. 2019a.12.9
 Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähn-
 lichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und
 grösstenteils auch unter denselben Benennungen ange-
 boten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Ein vorzügliches, gesundes
 Haus- und Familiengetränk zur Sommerzeit bereiten Sie sich aus
Heinen's Mostertrakt
 mit dem

 Verstellung Liter 5-6 Pfennig.
 Entspricht den behördlichen Vorschriften zur Her-
 stellung eines Obstmostertraks. 5644a.3.3

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.
vereinigter Schreinermeister
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
KARLSRUHE i. B.
 Amalienstrasse 31. 7994*
 Speisezimmer, Herrenzimmer,
 Schlafzimmer, Salons, Küchen,
 Einzeilmöbel.
 Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerk-
 stätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Patentanwalt
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 Hoher Steg 23. — Tel. 1787
**Nächste Badische
 Invaliden-
 Geld-Lotterie**
 Ziehung sicher 14. Juli.
44000 M.
 18.7 Hauptgewinn 57160
20000 M.
 27 Gewinne
11000 M.
 2900 Gewinne
13000 M.
 Lose à 1 Mark
 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.
 empfiehlt Lot.-Unternehmer
J. Stürmer
 Strassburg i. E., Langstr. 107.
 In Karlsruhe: Carl Götz,
 Hebelstr. 11/15, Gebr.
 Göhringer, Kaiserstr. 60.

**Erste
 Karlsruher
 Leiternfabrik**
H. Raible,
 Bismarckstrasse 33.
 empfiehlt in jeder Grösse:
 Haushaltungs- u.
 Geschäftsleitern,
 Jagdhochsitz u.
 Schiebleitern.
 Messlatten u.
 Nivellierlatten in bester Ausführung.

Franz Mappes
 jetzt Kaiserstr. 172
 (zwischen Hauptpost u. Gericht.)
Fahrräder.
 Brennabor etc.
Nähmaschinen.
 Original-Victoria
 Suid & Neu
 und Junter & Ruh.
 Billigste Preise.
 Günstige Bedingungen.
 Strid- u. Waschmaschinen,
 beste Fabrike. Nähmaschinen
 u. Fahrräder zu Wiese.
 Besteingrichtete Reparaturwerk-
 stätte mit elektr. Betrieb.
 Großes Lager in sämtlichen
 Zubehörteilen. 18388

Tapeten!
 Naturell-Tapeten b. 10 Pf. an
 Gold-Tapeten „ 20
 in den schönsten u. neuesten Mustern.
 Man verlange kostenfrei Muster-
 buch Nr. 16. 1355*
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Sosenträger
 la. zweimäßige
 wäscheähnliche Sorten.
 Reformhaus u. Gesundheit
 Kaiserstr. 40. 667*

**Wundervolle, üppige
 Büste**
 erhält jede Dame durch 5729a
**Dr. Drake's
 Büsten-Elixir.**
 Neuzugleich anwendbar! Erfolg
 garantiert! Originalflacon 1/2 l.
 Probep. 1.- und 20 Pf. Porto.
 Versand schnell und diskret durch
**R. Strohbach, Berlin-Stealitz,
 Zimmermannstr. 20.**

Damen finden liebevolle
 Aufnahme bei
**Frau Koch, Debamme, Sän-
 ringerstr. 14, 1. Tr. 223669.14.**

Joseph Meess, Ferd. Printz Nachfolger
KARLSRUHE, Erbprinzenstr. 29
 Gegründet 1857. — Grossh. Hoflieferant
 Hoflieferant i. M. der Königin von Schweden
 empfiehlt in grösster Auswahl
 Beleuchtungskörper, Badeeinrichtungen, Gas-
 heiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Brat-
 apparate, Gas-Bügeleisen, Bidets, Zimmer-
 Klosette, Klosettensätze, Eischränke, Flie-
 genschränke, Petroleum- u. Spiritusapparate,
 Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfig-
 ständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser,
 etc., Ofenschirme, Ofenversetzer,
 Kohlenimer und sonstige Feuer-
 Geräte. 5581.10.8
 Küchen- und Haushaltungs-
 Einrichtungen, Kochherde.


**HEINRICH LANZ
 MANNHEIM.**
Patent-Heissdampf-lokomobilen
Ventilsteuerung
 „System Lentz“.

Höchste Ökonomie
 bei
einfachster Konstruktion.

TURBINEN
 Für alle Gefälle und Wassermengen. Grösste Leistungsfähigkeit.
Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württ.)
 in den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4450 Turbinen mit zusammen
 1 560 000 PS. ausgeführt, also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen in Betrieb befindlichen
 Wasser-Turbinen-Pferdestärken, für Gefälle von 0,6 m bis 330 m. 4621a.10.4
 Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Württ) 1857.
 General-Vertretung für Baden und Elsass:
J. Quenzer, Ingenieur, Freiburg i. B., Baslerstrasse Nr. 32.

Kohlensäure Getränke!
 Wir liefern als Spezialität
**Mineralwasser-
 Apparate** bewähr-
 tester Konstruktion für
 Hand- und Kraftbetrieb,
 sowie sämtliches Zubehör.
Abfüll-Apparate
 für Sodawasser
 für Limonaden
 für Flaschenbier
**Flaschen-Reinigungs-
 Maschinen** für jeden Bedarf.
 Prospekte gratis.
Bernh. Helbing, Mannheim B.
 G. m. b. H. S. 6. 35.

SCHUTZ-MARKE
GEROLA
 Tafelgetränk 1. Ranges
Schloss-Brunnen-Gerolstein
 Nur echt mit der Krone
 Generalvertreter für Elsass und Umgegend: Adam-
 Kirchgässner, Elsass b. Bruchsal (Bad.). 3276a
Accept-
 Kredit- und -Austausch wird solventen Firmen
 gewährt. Branche gleich. Offerten unter Nr.
 8642 an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.10

Die
Städt. Brockenfammlung
Schwanenstrasse 4
 nimmt für die Bedürftigen der
 Stadt dankbar jede Gabe in
 Gansert, Männer-, Frauen-
 und Kinder-Heider, Wälder,
 Stiefel etc. entgegen. 216*

**Teilzahlung
 gestattet**
 Weißwaren, kompl. Ausstattung
 zu streng realen Preisen.
 Offerten nebst genauer Angabe
 der Uhr. unter Nr. 8896 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.
NACH PROFESSOR GRAHAM:
**AMBROSIA
 BROD u. CAKES**
 GERICKÉ-POTSDAM
 Verträgt der schwächste Magen
 schon morgens früh.
 Läßt sich
Herrn Munding,
 Kaiserstrasse 110,
Victor Merkle,
 Kaiserstrasse 160,
Jean Kissel, Hoff.,
 Kaiserstrasse 150. 4687*

Bar Geld bezieht an Gelderm.,
 Kassenrückzahlung,
 maß. Zinsen, schnell,
 diskret, reell. **C. Gründer,**
 Berlin W. 8, Friedrichstraße 196.
 Prohibition erst bei Geschäftsabschl.
 Viele Dankbeweise. 5384*

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an. Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Vergabe von Bauarbeiten

für die Vergrößerung der Kartenzentralstation der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 8.

Nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 sollen zur Vergrößerung der Kartenzentralstation am bisherigen Anstandsgebäude, nachstehend beschriebene Grundstücke am Mittwoch den 24. August 1910, nachmittags 2 Uhr,

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Guggenau belegene, im Grundbuche von Guggenau zur Nr. 1 der Eintragung des Versteigerungsbeamten auf das Grundstück der Eheleute Wälder Karl Traub und Anna geb. Köhler in Guggenau, eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am Mittwoch den 24. August 1910, nachmittags 2 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Guggenau versteigert werden.

Der Versteigerungsbeamte ist am 25. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schöpfungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es eracht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbeamten aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, während des Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nichts berücksichtigbar u. bei der Verteilung des Versteigerungspreises dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Versteigerung des Grundstücks: Grundbuch Guggenau Band 20 Blatt 11 B. V. I. Nr. 2 Gb. Nr. 69; 9 Nr. 14 Quadratmeter Garten und Hausgarten im „Ortsacker“.

Auf der Grotte stehen:

a) ein 2 1/2stöckiges Wohnhaus mit Schenkereller und einseitigem Seitenbau.

b) ein an a) angebautes Schopf, eine an a) angebaute Backstube mit Backerzgebäude.

c) ein Schopf mit Schweinestallungen.

Schätzung: 42.000 Mark.

In dem Hause hat der Schuldner bisher eine Bäckerei mit Wasengeschäft betrieben. 6136a

Kaufantrag. Notariat III. als Vollstreckungsgericht. Langer.

Versteigerung.

Montag, den 27. Juni, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage Stephanienstraße Nr. 10, zweiter Stock, versteigert:

1 Teeservice (franz. Porzellan), 1 Silberkränchen, 1 runder und 1 vieredriger Mahagonitisch (alt), 1 Lehnfauteuil, 1 Sopha mit zwei Fauteuils, 1 Chaiselongue, 1 kompl. gutes Bett mit eis. Bettstatt, 1 Kommode, 1 grüner Fauteuil, 1 dreiteiliger Denshram, 1 großer Kleiderschrank, 1 eintüriger Schrank, 1 Gefährtschrank mit Glasfront, 1 gepolsterte Borüre, eine große Liebhaber-Sammlung und dergleichen. 9170

B. Kossmann, Auktionator.

Versteigerung.

Dienstag den 28. Juni, vormittags 9 Uhr, beginnend, werden wegen Bezug im Auftrage, Kaiserstraße Nr. 188, 2. Stock, versteigert: Einolcmläufer, 1 Nähmaschine (Fußpedal), einige Hausgeräte, 2 schöne polierte Bettladen mit hohem Haupt, Polster u. Holz, 2 Nachttische in Marmor, 2 Waschkommoden, 6 Holzstühle, 1 Lehnfauteuil mit Einrichtung, 1 Spiegel, 2 zwei Schränke, 1 Brandfaulen (Stuhl), 1 Sofa, gr. Nipp, 1 Ausziehtisch, 6 ein. Hochstühle, 1 Regulator, 1 Paar rote Vorhänge mit Jubelord, 1 Tisch, 1 Lehnstuhl, 1 nussbaum. Vertiko mit Marmor, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Klappstuhl (alt), 1 Spielisch, 1 Klappstuhl, 1 Sofa, 6 Halbfauteuil, grünlich (alt), 1 Truhen, 1 Schrank u. hohem Facettspiegel, 1 sch. Spielisch, 1 schöner Silberschrank mit schön. Spiegelantafel und ovalen Spiegelüren, 1 Kleiderschrank (Stahl), 1 Dienstoffbett, Schrank, Tisch, Kleiderschrank, Tisch u. Stühle, 1 sehr guter wenig geb. Küchenherd (Ehreiter) mit Kupferkessel und 1 Amerik. Ofen, 1 kleiner solider Kleiderschrank, wozu einladet 9169

B. Kossmann, Auktionator.

Kassenschrank, Amerik. Ofen und Herd können Montag nachmittags 3-4 Uhr aus freier Hand verkauft werden.

Neue Höhere Handelsschule und Handelsakademie Calw

im würt. Schwarzwald. Pensionat. Gegründet 1908.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Handelskurse. 4991a.5.5 Handelsakademie. — Prakt. Übungskontor. 6klass. Realschule. Vorbereitung zum Einj.-Examen. Ausländerkurs. — Bitte genaue Adresse.

Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage. Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 1. Juli 1910.

Höhere Handelsschule Calw

im würt. Schwarzwald. Pensionat.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse. Akademienkurs. Prakt. Übungskontor. Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 747a.16.9 Prospekte durch Direktor Weber.

Neuaufnahme 1. Juli 1910.

Was soll man im Sommer trinken?

Antwort: Am besten Limonaden, da sie am meisten erfrischen. Die dazu nötigen Limonadenzutaten stellt man sich einfach, gut und billig her aus Dr. Mellingshoff's Limonade- und Frucht-Sirup-Essenzen, als: Ananas-, Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Radfahrer-, Turner-, Waldmeister- und Lemon Squash.

Erhältlich in Originalflaschen zu 75 Pf., ebenso wie Dr. Mellingshoff's Cognac-, Rum-, Likör- und Bowlen-Essenzen.

Wo nicht erhältlich direkt ab Fabrik

Dr. Mellingshoff & Cie. in Bückeburg.

In Karlsruhe bei Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf., Karl Rott, Zähringerstr. 55, J. Gunz Nachf., Apotheke O. Wenzel, Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang, vorm. R. Blas, Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, W. L. Schwaab, Max Strauss (Mühlburg). 6385a.10.8



Germania und **Original-Pfeil** Fahrräder

Bewährte Modelle mit hervorragend leichtem Lauf :: empfiehlt

Georg Mappes

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20.

Jugend-Anmut, artier, reiner, rosig-frischer Feint, frei von allen Schmutzbestandteilen, ist das Beste für eine Bional 2,50, 1,50, Bional-Sette 80 u. 50. Man weise Nachahmungen zurück und verlange Dr. Kuhns Bional von Dr. Kuhns, Kronenpark, Mühlberg. Hier: Herm. Bieler, Barf., Kaiserstr. 223, sowie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 2973a



Hausfrauen kauft Buhlers Seife

(gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zusätzen, überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten: **J. Welcker & Buhler**

Dampf-Seifen-Fabrik, Neuwid a. Rh., gegründet 1837.

1. Erd- und Mauerarbeiten,
 2. Holz-Steinbauarbeiten,
 3. Grüne Steinbauarbeiten,
 4. Zimmerarbeiten,
 5. Dachdeckung (Widerstandswand),
 6. Miednerarbeiten,
 7. Eisenkonstruktionen.
- Zeichnungen, Bedingungen und Bedingungensschläge sind im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 8, einzusehen, wozu auch Formulare einzufüllen sind, in den üblichen Bureauzeiten in Empfang genommen werden können.
- Angebote sind spätestens bis 29. Juni abends an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe zu versenden und mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei einzuliefern.
- Die Eröffnung der Angebote findet am 30. Juni 1910, früh 9 Uhr in unter obengenanntem Dienstgebäude im Beisein der Bewerber statt.
- Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt.
- Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 7774
- Karlsruhe, den 27. Mai 1910.
- Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

Vergabe von Bauarbeiten

für die Vergrößerung der Kartenzentralstation der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 8.

Weiter werden zu obigem Bau vergeben:

8. Eisenbetonhochbecken.

Die Bedingungen wie bei den bereits unterm 27. Mai 1910 ausgeschriebenem Arbeiten. Einreichungstermin der Angebote 29. Juni 1910. 8318.2.2

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

Vergabe von Hochbau-Arbeiten.

Zum Neubau der Kunstgewerbeschule in Pforzheim sind folgende Arbeiten nach Maßgabe der Verordnung des Groß. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Zimmerarbeiten Los A, B, C.
2. Dachdeckerarbeiten mit Zoniegeln.
3. Miednerarbeiten Los A, B, u. C.
4. Hilfsleistungen.
5. Putz- u. Stuckarbeiten Los A, B, u. C.

Die Unterlagen der Vergabe liegen vom 20. Juni ab, täglich bis zum 11. Juli auf dem Bau-Bureau in Pforzheim auf, wozu auch die Angebotsformulare, die nicht nach auswärts verhandelt werden, abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin, Montag, den 11. Juli 1910, vormittags 11 Uhr vorzulegen, verschlossen und mit den entsprechenden Aufschrift versehen, auf dem Bau-Bureau in Pforzheim einreichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. 5937a

Pforzheim, den 17. Juni 1910.

Bauleitung für den Neubau der Kunstgewerbeschule in Pforzheim. G. Waier.

Arbeits-Vergabe.

Zur Erfüllung von 4 Schulplätzen für die Gemeinde Gröningen sollen nachstehend bezeichnete Arbeiten im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden

1. Mauerarbeiten
2. Steinbauarbeiten (belles Material)
3. Eisenlieferung
4. Zimmerarbeiten
5. Dachdeckerarbeiten (Siegeln und Solzement)
6. Terrazzoarbeiten
7. Miednerarbeiten
8. Glaserarbeiten
9. Glaserarbeiten
10. Schloßarbeiten
11. Schmiedarbeiten
12. Tischarbeiten
13. Schreinerarbeiten (darunter ca. 315 an eichene Böden).
14. Tischarbeiten
15. Zentralheizung.

Die Unterlagen der Vergabe liegen von heute an während den üblichen Bureauzeiten bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 28. Juni 1910, vormittags 10 Uhr, postfrei an das Bürgermeisteramt Gröningen einzuliefern. 5994

Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor. Durlach, den 20. Juni 1910.

A. Wüst.
Palmeienstraße Nr. 6.

Käufer und Teilhaber

mit 823 Mk. 10000 bis 300000 suchen Kauf oder Beteiligung durch **A. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.** Besuche und Rückfrage kostenfrei.

Zur Kaufleute!

Ein nachweislich gutgehendes, gemittelt Waren- und Konfektionsgeschäft in einer kleinen Stadt, Bahnstation, schöner moderner Laden, ca. 50 Qm. groß, helles Kontor, ca. 60 Qm. Keller, u. Magazin, schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, helle Wohnkammer extra Mädchenzimmer, schöner Geschäftslokal am Platz, ist per sofort aus freier Hand von Verkäufer zu verkaufen oder zu verpachten. Das Geschäft kann mit oder ohne Warenlager übernommen werden. Verkaufspreis 20.000 Mk. mit Einrichtung im Werte von 1500 Mk. Jahresmiete 1000 Mk. Prima Erlöse sind gesichert. Nähere Angaben. Das Lager kann auf monatliche Rückzahlung übernommen werden. Agenten verbeten.

Offerten unter Nr. 6089a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bahnhofrestauration

mit einigen gut eingerichteten Fremdenzimmern in der Nähe von Freiburg, ist wegen anderweitiger Geschäftsunternahme billig zu verkaufen.

Schönes Anwesen. Sichere Erlöse. Anzahlung 15.000 Mk. Offerten unter Nr. 6085 a befördert die Expedition der Bad. Presse.

Schloßerei-Verkauf.

Im Auftrag verlaufe eine seit 100 Jahren bestehende mit Elektr.-Motor und allen Hilfsmaschinen best. eingerichtete Schloßerei mit Fahrrad-Reparatur-Werkstätte im lichten Betrieb bef. samt 3 hoh. solidem Wohnhaus. Das Geschäft befindet sich in Mitte hiesiger Stadt und bietet thätigen Fachmann gute Erlöse. Preis 15.500 Mk. Anzahlung 2-4000 Mk. Nähere Auskunft erteilt 2.2 **Job. Nitt, Rechtskonsulent,** 6109a Ueberlingen a. See.

Rollschuhwand

2,50 m lang, 1,65 hoch, gut erhalten, f. 12 Mk. zu verkaufen. 8228.2.2 Kronenstr. 32. Rüdgebäude.

Autogene Schweiss-Anlagen

Vorzüge unserer Konstruktionen:

- Übersichtliche Anordnung.
- Stetige Betriebsbereitschaft auch nach längerer Unterbrechung.
- Hohe Gasausbeute aus grobstückigem Carbid.
- Keine Ueberhitzung im Entwickler und Gasraum.
- Gleichmäßiger Gasdruck. 6406a

Spezialausführungen für alle Zwecke.

Hager & Weidmann, G. m. b. H.
Berg.-Gladbach 13 bei Köln.
Vertreter: **Curt Rechler, Hofheim a. T.**



Breeches ohne Anprobe
Herren und Knaben
unter Garantie tadelloser Sitzes.

Josef Goldfarb
Karlsruhe 30 Kriegstrasse 30.
Telephon 498. 7515.10.6

Sommersprossen entfernt sicher nur
Crème „Ideal“. Garantie: Bei Nichterfolg Geld zurück! Franko Mk. 2.10; Nachn. Mk. 2.40. Nur durch die Apotheke in Brackenheim, Würt.

Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der Maxaubahn, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bauplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*

Haus-Verkauf.

Herrliches Wohnhaus, in zentraler Lage der Altstadt, zum Betrieb eines Engros-Geschäftes vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten erhalten Auskunft auf Offerten unter Nr. 8926 durch die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Eitel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitet 2167*



Neu wieder eingetroffen diesen **Rastwagen** in blau, braun oder ruffschwarz, f. lackiert, mit Gummi, Bredel-Heber und Boxellantrieb, französischer Fabrikation zu 27 Mk., ohne Gummi 23 Mk. 6556.10.8 Kataloge gratis. Telephon 2241. Empfiehlt **A. Jörg,** Karlsruhe, Kaiserplatz.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Die Gemeinde Hiltstein im badischen Biental verpachtet v. 15. August ab ein 8 Minuten von Station Steinen entferntes Grundstück von 119 Ar mit Sägmühle, Drechselmaschine, Wohn- u. Oekonomengebäude und einer Wasserkraft von ca. 40 Pferdkr. Das Anwesen ist geschlossen und eignet sich gut zu industriellen Anlagen. 5938a

Offerten werden bis 25. Juli entgegengenommen.

Wegen Bezug des Besitzers habe ich im Auftrag zu verkaufen:

- 1 Kohlenherd, weiß emailliert, mit Aufsatz, Garnitur vermindelt, 9088.2.2
- 1 Zinkbadewanne samt Ablauf.
- 1 Eisenbadewanne mit Gefälle.
- 1 blauer Gasbadepfen, geschlossenes System, Ober-Teil ganz in Kupfer. Alles Nähere bei **Wilhelm Kiby,** Baubücherei u. Inst.-Gesch., Karlsruhe, Herrenstr. 48.



Vom Karlsruher Fremdenverkehrsverein.

L. Karlsruhe, 21. Juni. Vor Eintritt in die Tagesordnung genügt der Vorsitzende, Herr Stadtrat Köhler, in warmen Worten der großen Verdienste, die der bisherige Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrat Osterlag, der nach sechsjähriger erprießlicher Arbeit sein Amt infolge vielseitiger anderweitiger Inanspruchnahme niederlegte, um das Zustandekommen und die Entwicklung des Verkehrsvereins sich erworben hat. Er gibt dabei der Freude Ausdruck, daß es gelungen ist, Herrn Stadtrat Osterlag auch weiterhin dem Vereinsauschusse zu erhalten, sodas seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete des Verkehrswezens auch ferner dem Verein zugute kommen. Zum Zeichen der Zustimmung erheben sich die Mitglieder von den Sitzen.

Der Karlsruher Fußballverein dankt für die Bewilligung eines Preises für die am 9. und 10. Juli d. Js. dahier geplanten 5. internationalen olympischen Spiele. Der Männergesangsverein Viederhalle spricht in einem freundlichen Schreiben für die Unterstützung, die ihm der Verkehrsverein bei der Werbung für den Besuch der diesjährigen Karfreitagsaufführung in der Festhalle hat angedeihen lassen, verbindlichsten Dank aus.

Der Vorsitzende berichtet sodann über die Veranstaltungen, die der Verkehrsverein aus Anlaß des Besuchs der französischen Gartenstadtgesellschaft und der Mitglieder des Zentralverbandes der Veteranen und Kriegervereine Nordamerikas in den letzten Tagen dahier getroffen hat. In beiden Fällen haben die fremden Gäste sich sehr anerkennend über ihre Aufnahme in Karlsruhe ausgesprochen. Die Abhaltung des 7. deutschen Tuberkulose-Kongresses in der Zeit vom 5.—8. Juni d. Js. dahier hat der Verein in geeigneter Weise gefördert.

Die Vorschläge des Vorsitzenden für die seitens des Verkehrsvereins aus Anlaß der Abhaltung des Bundesfestes am 25. u. 26. d. Mts. zu treffenden Maßnahmen werden gutgeheißen. Der badische Philologenverein gibt in einem verbindlichen Schreiben seinen Dank für die Unterstützung zu erkennen, die ihm der Verkehrsverein bei Abhaltung seines diesjährigen Jubelfestes am 20. und 21. Mai d. Js. erwiesen hat.

Der Bund deutscher Verkehrsvereine hat auf seiner diesjährigen Hauptversammlung in Braunschweig beschloffen, u. a. auch dem Verkehrsverein Karlsruhe einen Sitz im Bundesvorstand zu bewilligen. Demzufolge wird das Ausschußmitglied, Herr Stadtrat Osterlag, zum Vertreter des Karlsruher Vereins im Bundesvorstand ernannt.

Einer Anregung, beim Hauptbahnhof und beim Hotel Germania Wegweiser nach dem Stadtpark aufzustellen, soll entsprochen werden. Die Abrechnung über die Propaganda zugunsten der Frühjahrsreisen des Karlsruher Reitervereins wird genehmigt. Dabei wird mit Freude konstatiert, daß die Rennen diesmal außergewöhnlich zahlreichen Fremdenbesuch aufzuweisen hatten.

Nach langjährigen Bemühungen ist es im Verein mit den Interessenten der Pfalz gelungen, die Groß-Eisenbahnverwaltung zu einer Verbesserung der Zugverbindungen mit der Pfalz zu bewegen, sodas nunmehr am Abend 2 neue Personenzüge II./III. Klasse wie folgt gefahren werden: Karlsruhe Hauptbahnhof ab 8.28, Wörth an 9.06, Wörth ab 9.18, Karlsruhe an 9.49. In Wörth finden diese Züge Anschluß nach und von Lauterburg und Gernersheim, ebenso nach Neustadt. Damit ist einem langgehegten Wunsche der Bewohner der Stadt Karlsruhe, insbesondere der Geschäftswelt und der Wörtherpfalz Rechnung getragen. Die neuen Züge weisen bereits eine ansehnliche Besetzung auf, sodas ihre endgültige Beibehaltung zu erwarten steht. Wenn mit Beginn des kommenden Winters auch der weitere verlangte etwa um 10 Uhr abends von hier nach Landau abgehende Zug eingelegt wird, was zu erhoffen ist, so sind damit alle berechtigten Ansprüche befriedigt.

Besprochen werden sodann verschiedene Punkte über das Re-Namen-Wesen. Dem Festauschuss für das vom 2.—10. Juli d. Js. hier stattfindende 24. Verbandstreffen des badischen Landes-Schützenvereins des pfälzischen und des mittelhessischen Schützen-Bundes wird ein Geldbetrag zur Beschaffung eines Ehrenpreises des Vereins bewilligt.

Der neuerdings wiederholt beim Stadtrat vorgebrachte Wunsch der Organisationen der Handlungsgehilfen nach Einführung der völli-

gen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hat dem Stadtrat Veranlassung gegeben, im Benehmen mit den beteiligten Organisationen die Frage zu prüfen. Der Stadtrat hat den beteiligten Organisationen, darunter auch dem Verkehrsverein, bezügliche Fragebogen zur Ausfüllung überreicht. Der Ausschuss des Vereins ist der Meinung, daß vom Standpunkt der Belebung des Verkehrs und auch aus allgemeinen Gründen kein Anlaß zu einer weiteren Einschränkung der Sonntagsruhe hier vorliegt, daß aber, wenn eine weitere Einschränkung herbeigeführt wird, sie nur auf reichsgesetzlichem Wege vorgenommen werden sollte.

Ein Vorschlag, der bezweckt, die in den Bädern und Kurorten weilenden Fremden auf die Stadt Karlsruhe und ihre örtlichen Einrichtungen aufmerksam zu machen, wird zur Ausführung gutgeheißen. Im September d. Js. soll aus Anlaß der Festlichkeiten zur Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogs ein Wettbewerb in Bezug auf geschmackvolle Dekoration von Schaufenstern hier durch den Verkehrsverein veranstaltet werden. Das Preisgericht soll aus Mitgliedern des Vereinsauschusses, aus ausgewählten Kaufleuten und aus Künstlern bestehen. Die Preise sollen in Form von goldenen, silbernen und kupfernen Medaillen, die die Stadtgemeinde freundlichst zur Verfügung stellt, gegeben werden. Der Vorstand wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Die ersten Luftschiffstationen.

Der erste Gedanke der Gründung von Luftschiff-Linien ging von der Luftschiffbau Zeppelin-Gesellschaft m. b. H. aus, welche auch die Vorarbeiten zur Bewirkung dieses Gedankens sofort energisch in die Hand nahm. Zugern mit seinem reichen Fremdenverkehr und weil Friedrichshafen zu diesem Ort praktisch gelegen, sollte die erste Station werden. Die Verhandlungen schreiteten aber, trotzdem für das Projekt günstige Ausnahmen bestanden, an der von der Zeppelin-Gesellschaft verlangten finanziellen Beihilfe. Die französische „Altra“-Gesellschaft richtete nun dort einen Verkehr ein und nimmt die Fahrten wahrscheinlich am 1. Juli auf. — Auch der zweite Versuch der Zeppelin-Gesellschaft mit der Stadt München, zu einem Abschluß zu kommen, scheiterte an den Kosten. Die P.-Gesellschaft nahm darauf das Projekt auf und führte es glücklich durch. So schien die L. Z., welche der Vater des Gedankens der Luft-Verkehrslinien ist, mit einem Zeppelin-Luftschiff eine Strecke zu besetzen, an letzte Stelle gerückt. Der Einmarsch der Münchener P.-Halle verzögerte aber die Eröffnung der Münchener Fahrten um Monate.

Inzwischen wurde auf Anregung der L. Z. die Deutsche Luftschiff-fahrts-Aktien-Gesellschaft „Delag“ in Frankfurt a. M. gegründet und diese Gesellschaft förderte den Plan der L. Z.-Luftschiff-Linien so energisch, daß die Vera der Luftschiff-Verkehrslinien doch ein L. Z.-Luftschiff „Deutschland“ eröffnet mit der Station Düsseldorf. Das erste Passagier-Luftschiff „Deutschland“ bleibt nach seinem Ueberflug dort zunächst bis 31. Juli stationiert, innerhalb welcher Zeit es höchstens 5 Tage abwesend sein darf. Vom 1. August bis 30. September ist das Luftschiff nach dem Düsseldorf-Vertrag beurlaubt. Während dieser Zeit wird das Luftschiff zunächst jedenfalls — sicher ist es noch nicht — einen Flug nach Brüssel machen und wird dann eine kurze Zeit dort bleiben. Nachher geht die Reise nach Dos bei Baden-Baden, wo es während der hauptsächlichsten dortigen Saison Rund- und Zielfahrten auf Bestellung macht. Vom 1. Oktober 1910 ab bis 31. Mai 1911 muß das Luftschiff wieder in Düsseldorf stationiert sein; während dieser Zeit darf das Luftschiff sich höchstens wieder 14 Einzeltage entfernen. Da eine Notiz die Kunde durch die Blätter macht, daß sich Köln 75 Prozent der Abfahrten gesichert habe, soll erwähnt sein, daß der Düsseldorf-Vertrag dahin lautet, daß das Luftschiff in Düsseldorf von dem zur Verfügung gestellten Unterplatz mit Halle so viel Aufstiege zu machen habe, als es die Verhältnisse des Luftschiffes und die Witterung erlauben. Von Aufstiegen in Köln während des Düsseldorf-Vertrages kann also nach dem Vertrag gar keine Rede sein. Die nächsten deutschen ständigen Stationen eines L. Z.-Luftschiffes werden Köln, Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg sein, wo Hallen gebaut werden. Hamburg ist zwar mit seinem Plan noch sehr weit zurück und es ist noch eine offene Frage, wie die Verhandlungen dort enden. Welche der genannten Städten zuerst das L. Z. 8. 3. das bereits bestellt ist und bis zum Herbst fertiggestellt sein muß, erhält, ist

nach nicht entschieden und kann auch erst später entschieden werden. — Eine weitere deutsche Luftschiff-Station ist während der Monate Juli und August Viegny, wo ein „Parjeval“ anlässlich der Deutschen Kolonial-Ausstellung Zielfahrten zwischen Viegny und Breslau ausführt.

Karlsruher Strafhammer.

△ Karlsruhe, 23. Juni. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obströfer. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzer.

Der früher bei dem Bauunternehmer L. Moll in Durlach beschäftigte Vorarbeiter Johann Reihlemer aus Ettlingen entwendete am 3. Februar von dem Lagerplatz seines Arbeitgebers eine Anzahl Bretter und Rundholz im Werte von 25 Mark. Der Diebstahl wurde entdeckt, als Reihlemer das gestohlene Holz vom Güterbahnhof Durlach als Frachtgut nach Ulmstadt senden wollte. Das Holz wurde ihm abgenommen und dem Eigentümer zurückgebracht. Der wegen Diebstahls schon wiederholt vorbestrafte Angeklagte erhielt heute 3 Monate Gefängnis.

Mangelhafte Erziehung und schlechte Charakterveranlagung haben den 17-jährigen Georg Buchholz aus Burbach schon früher auf Abwege gebracht. Die Folge davon war, daß sich die Gerichte des öfteren mit ihm befaßen mußten. Er wurde schon verschiedene Male verurteilt und die zuletzt gegen ihn ausgesprochene Strafe lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis wegen Brandstiftung; diese Strafe hat der Angeklagte bis jetzt noch verbüßen müssen, da er Strafausschub erhielt. Man tat aber den jungen Menschen in die Erziehungsanstalt Flehingen, in der Hoffnung, daß es gelingen werde, ihn zu bessern. Die an diese Maßnahme getnüpften Erwartungen erwies sich leider als irrig. Buchholz entwich eines Tages heimlich aus der Anstalt. Er trieb sich vom 19. April ab zunächst in der Gegend von Maulbronn herum. In Sternfeld verübte er einen Diebstahl, indem er die Arbeitshütte in einem Steinbruch erbrach und aus derselben eine Tuchjoppe, einen Filzhut, sechs Würste, Käse und Brot entwendete. Dann wendete er sich nach Sidingen und später nach Flehingen, wo er in ein Haus einstieg und aus einem Zimmer einen Anzug, sowie ein Paar Stiefel mit aus der nebenan liegenden Schreinerwerkstätte verschiedenes Werkzeug stahl. In Flehingen hielt sich der Angeklagte nicht lange auf. Er begab sich in den Amtsbezirk Durlach und gelangte einige Zeit darnach in die Umgebung von Lahr, wo er durch die Gendarmerie aufgegriffen wurde. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Monate 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Eine Reihe Bettelereien hatte sich der Pfälzer Ludwig Wagner aus Sonnenberg schuldig gemacht. Er arbeitete zuletzt bei einem Pfälzermeister in Breiten. Diesen schädigte er dadurch, daß er für eine auswärtige Arbeit sich einen dreitägigen Lohn bezahlen ließ, obwohl er nur 12 Stunden gearbeitet hatte. Seinen Vorgesetzten beschuldete er um 26 Mark und verschiedene Personen in Desselbrunn um Darlehen von 1 bis 3 Mark. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Der vielfach vorbestrafte Tagelöhner Ferdinand Speck aus Durlach stahl in der Wohnung seiner Eltern in Durlach am 25. April aus einem Kleiderkasten eine Uhr und ein Paar Stiefel und aus einer in derselben untergebrachten Ledertasche, in der sein Vater die von ihm veraltete Kasse der Durlacher Feuerwehre aufbewahrte, den Betrag von 50 Mark. Mit dem Gelde machte Speck eine Reise nach Straßburg, wo er es in kurzer Zeit verjubelte. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Die Vernichtung des Tagelöhners Josef Hoß aus Singen, den das Schöffengericht Durlach am 21. April wegen Körperverletzung mit 4 Wochen Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet verworfen.



Persil
wäscht selbsttätig!

ohne jedes Reiben und Bürsten! — Kochen Sie Ihre Wäsche 1/4 — 1/2 Stunde

in PERSIL

sie wird vollkommen rein und schneeweiss wie auf dem Rasen gebleicht!

Selbst die hartnäckigsten Flecken, wie z. B. von Obst, Tinte, Kakao, Saude, Rotwein, Fett und Schweiß etc., verschwinden spurlos, ohne dass das Gewebe im geringsten angegriffen wird. Persil ist eben absolut unschädlich für die Wäsche und gänzlich ungefährlich im Gebrauch, weil vollkommen frei von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen usw. Hierfür leisten wir weitgehendste Garantie. Auch für Wollwäsche eignet sich Persil ganz vorzüglich, desgleichen als Desinfektionsmittel für Kranken- und Kinderwäsche, da es stark desinfizierende Wirkung besitzt, die Bakterien tötet und Krankheitskeime ertötet, sowie alle scharfen Gerüche beseitigt. Persil verbilligt Ihnen das Waschen bedeutend, denn Sie ersparen nicht nur viel Zeit, Arbeit, Feuerungsmaterial und sonstige Waschzutaten, sondern vor allem:

Ihre Wäsche leidet nicht!

Sie wird vielmehr geschont und braucht infolge langsameren Verschleisses nicht so oft ergänzt zu werden wie bisher. — Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda nach unterstützt werden. Auch zum Reinigen von Küchengeräten, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von Millionen Hausfrauen mit Vorliebe gebraucht.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda.



Strassenbahn-Betrieb

Landestriegerfest.

Am Sonntag den 26. d. Mts. erhalten die Wagen der Linien 1 und 2 Rheinbrunn-Mühlburg-Durlach bei Bedarf Anhängewagen zum morgens 9 Uhr ab; die Wagen der Linie 3 Hauptbahnhof-Schlachthof verkehren von mittags 12 Uhr nach Durlach in beiden Richtungen; desgleichen laufen bei Bedarf von 12 Uhr mittags bis abends zwischen Durlach und Durlacher Tor besondere Einflurwagen.

Außer den Kurswagen verkehren jeden Sonn- und Feiertag bis auf weiteres Spätwagen wie folgt:

Ab Hauptbahnhof nach Kübler Krug	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ¹⁵
" " " " Schlachthof	10 ⁰⁰	10 ³⁰	11 ⁰⁰
" " " " Durlach	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰
" " " " Kübler Krug nach Hauptbahnhof	10 ⁰⁰	10 ³⁰	10 ⁴⁵
" " " " Schlachthof	10 ⁰⁰	10 ³⁰	11 ⁰⁰
X Mit Anschlag am Marktplatz nach Durlach.			
Ab Schlachthof nach Mühlburg	10 ⁰⁰	11 ¹⁵	11 ³⁰
" " " " Durlach	10 ⁰⁰	11 ³⁰	11 ³⁰
" " " " Durlacher Tor	11 ⁰⁰	11 ³⁰	12 ⁰⁰

Zum Besuche des Turbergs in Durlach werden von den Schaffnerin Kutschfahrten zu ermäßigtem Preise, gültig ab Mühlburger Tor, Karlsruher Hauptbahnhof und Friedhof, ausgeben. Karlsruhe, den 24. Juni 1910. 9312

Städtisches Straßenbahnamt.

Ortskrankenkassen.

Nach § 3 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 1. Februar 1900 über die An- und Abmeldung zur Kranken- und Invalidenversicherung sind Veränderungen im Arbeitsverdienst der Versicherten, welche auf die Höhe der Beiträge und das Krankengeld der Versicherten von Einfluß sind, binnen 3 Tagen bei der Meldestelle für Kranken- und Invalidenversicherung, Rathaus, Zimmer Nr. 40, anzumelden.

Da wir die Beobachtung gemacht haben, daß diese Anzeigen vielfach gar nicht oder doch erst dann erstattet werden, wenn der Versicherte Krankengeld beansprucht, machen wir die Arbeitgeber auf diese Meldepflicht nachdrücklich aufmerksam. Im Hinblick auf die nachteiligen Folgen der Nichtanmeldung, insbesondere zur Vermeidung der zahlreichen daraus entspringenden Streitigkeiten sehen wir uns genötigt, in Zukunft gegen die Säumigen Anzeige zwecks Bestrafung zu ermitteln. Karlsruhe, den 24. Juni 1910. 9301

Meldestelle für Kranken- und Invalidenversicherung. Sigmund.

Dünger-Bersteigerung

für Juli 1910 findet beim 1. Badisch-Leib-Dragoon-Regiment Nr. 20 am 2. Juli 1910, vormittags 9^{1/2} Uhr statt. 6125a

Bersteigerung.

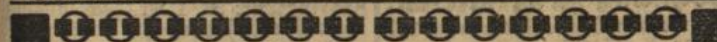
Montag den 27. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Bähringerstraße 29, im Auftrag einer Herrschaft gegen bar öffentlich versteigert:

1 großer Militär-Kragenmantel, Uniformmäntel, Waffenröcke, Leberöcke, Uniformhosen, Weisbojen, Ritzosen, Gelme, Mützen, Reithüte, Sandhüte, Schürze, und Radhüte, Bad- u. Leberöden, Nieren, Säbel, Reithäupter, Schabracken; ferner feine Herren-Anzüge, 1 Leberzieher, Frackanzug, Pantalonvesten, 1 Smoking-Anzug, Herrenhüte, Gummimantel, 1 Partie Livree-öden und Leberöcke, Dienerröcke u. Mützen, feine weiße Herrenhemden, Normalunterjade u. -Hosen, Sandhüte, Reijeneceffaire, Strümpfe, farbige Vorhänge und noch Vieles. Sämtliches ist gut erhalten. 9302

Aelthaber ladet höflichst ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Fahrnißversteigerungen in und außer dem Hause werden stets angenommen



XXIV. Verbands-Schiessen.

Zu dem Sonntag den 26. Juni, mittags 1 Uhr, stattfindenden

Probe-Bankett

in der Festhalle auf dem Schützenplatze, beehren wir uns, die verehrlichen Einwohner der Stadt Karlsruhe höflichst einzuladen. 9299

Die Festwirte. Hartmann und Weber.

Menu.

Kraftbrühe mit Emlagen. Rehbraten mit Rahmsauce, Ostender Steinbutt mit Butter u. Petersilien-Kartoffeln. Salat - Compote. Ragout Toulouse m. Edelpilzen. Eis und Waffeln.

Notiz.

Der Vorsitzende der hiesigen Verwaltungsstelle des sozialdemokratischen Zentralverbandes der Fleischer, Karl Schneider, Grenzstr. 15 hier, veröffentlicht seit einigen Tagen im hiesigen Volksfreund, sowie in Flugblättern unwahre Mitteilungen über mein Geschäft. Diese Mitteilungen gehen aus Rache dafür, daß ich einen organisierten Arbeiter, zu dessen Entlassung ich allen Grund hatte, entlassen habe und mich andererseits geweigert habe, 2 nicht organisierte Arbeiter, Buhl und Brand, die der sozialdemokratischen Organisation nicht genehm sind, zu entlassen. Es ist mir angedroht worden, daß falls die Entlassung dieser beiden Arbeiter nicht erfolge, dafür gesorgt würde, daß ich um meine Existenz läme.

Wegen der in den öffentlichen Mitteilungen enthaltenen Beleidigungen habe ich bereits Beleidigungsklage erhoben. Im übrigen habe ich die Sache der Gr. Staatsanwaltschaft zur Untersuchung übergeben. Karlsruhe, den 24. Juni 1910. 9261

Karl Zippelius.

Atelier für Schönheitspflege

(für Damen) B26177
Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem. Behandl. Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecke, Muttermale für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen. (Ausg. und ärztlich geprüft im Institut Simon, Berlin.)

Lina Rising, Herrenstraße 18 (Sprechst. vorm. v. 10-12) (Nachm. von 2-5 Uhr.)

Bekanntmachung.

Die Fahrer der im Monat Noobr. 1909 unter Nr. 23201 bis mit Nr. 23437 ausgestellten besag. erneuerten Pfandbüchsen werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 6. Juli 1910 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 9178.2.1

Karlsruhe, den 26. Juni 1910. Städt. Pfandleihkasse.

Für sofort suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen

Geometer-Assistent

welcher sowohl mit den Katastervermessungs- als Fortführungsarbeiten vollständig vertraut sein muß.

Beiverbungen mit beglaubigten Zeugnis-Abchriften und Gehaltsansprüchen versehen, wollen längstens bis 10 Juli d. J. bei uns eingereicht werden. 6189a

Vorsicht, den 23. Juni 1910. Städt. Vermessungsamt. Berger.

Waldmaschinen-Strickerei

empfehlen sich im Anstrichen, sowie Resanfertigen von Strümpfen aller Art, Strickmaschinen, Handstrümpfe, der prompter Bedienung und billiger Bedienung. Arbeiten werden abgeholt und wieder gebracht. 926198 Sternbergstraße 6, part.

Umzug

einer 4 Zimmereinrichtung von Schönenbach bei Kurlwangen bis Schweigern, Amt Vorberg, auf 1. August zu verziehen. 6142a

Kühlers durch Hauptlehrer Krautheimer in Schönenbach.

Rollmzüge werden fortwährend angenommen

Wagner, Schreinerlei Vorkstraße 28.



Reiseförbe

Japanhandkörbe in großer Auswahl und verschiedener Preislage.

Kofferhaus

Geschwister Rämle 51 Kronenstraße 51 nächst der Kriegshäube. 9222

Rabattmarken. 8.1

Frei! eintreffend:

2 direkte Waggon neue Görzer

Kartoffel

feinste große Ware

3 Pfund 20 Pfg.

3tr. Mt. 6.25

bei 9271.2.2

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Betrag. Kleider.

Schube u. bez. am besten nur

Friedberg, Marktgrabenstr. 17

Durchloft, komme zu jeder 1. 92000.1

Verloren

von Vadi durch Gendel nach Schudertstraße 1 silbernes Halsband mit blauem Stein. 9326

Abzugeben gegen Belohnung im Bürogebäude Vadistr. 46.

Existenz.

Mit 800 Mk. können sich strebame Leute das Fabrikationsverfahren selbst Einrichtung erwerben. 6179a

Massen-Artikel!

Offerten unter S. P. 894 an Rudolf Mosse, Stuttgart 2.1

Hof-Hund

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Rasse, Farbe, des Alters u. Preises unter Nr. 9298 an die Exp. d. „Bad. Presse“

6 Pferde

zu verkaufen, darunter 2 schwere u. 4 mittelgroße unter jeder Garantie. Anzug. Werktags v. abends 8 Uhr ab u. Sonntags den ganzen Tag. Geil. Offerten an E. H. Langestr. 68, B. Baden. 6150a

Trauer

Kostüme
Kleider
Röcke
Blusen
Unterröcke

vom einfachsten bis feinsten Genre.

Ein Neu Nachf.

Joh. S. Michel-Böser

Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

Garten- und Beranda-Möbel, Liegestühle, Kiehkörbe, Kinderwagen

empfehlen in schöner Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

J. Hess, Kaiserstr. 123,

Kinderwagen- und Korbwaren-Haus. 9305

Verband franco. Katalog gratis.

empfehlen in schöner Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Zum Ziel kommt Jeder,

der ein „Nordland“-Rad fährt.

Fahrräder mit Doppelglockenlager mit la Gummi, 3 Jahre Gar., Gummi 1 Jahr Mk. 56.— Halbrunner mit la rot. Gummi 70.—

Billige Bezugsquelle für sämtl. Ersatzteile. Grosses Lager in Pneumatik. KATALOGE umsonst u. portofrei.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Sprechapparaten werden prompt und billig ausgeführt. 9026*

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83.

Neben-Einkommen!

Annahmestelle einer Färberei an rührige Leute zu vergeben Offerten unter Nr. 9319 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Automobilvermietung.

Au jeder Tageszeit steht ein 24 HP-Luxuswagen, 650cc, zur Verfügung. 936.1 Dalhoffer, Motorfahrzeuge, Gottesauerstraße 23, Tel. 2445.

Kurzwaren- u. Restengegeschäft,

ausgehend, an günstiger Lage, zu verkaufen oder die Leitung und Führung an tüchtige Fachleute zu übergeben. Offerten mit Referenzen unter N. O. 24 postlagernd Freiburg i. B. 6137a.2.2

h. altes Schwarzwaldheu gepreßt in Ballen liefert Karl Baumann Mademieistr. 20 Karlsruhe

Baden-Baden.

Begen Todesfall ist ein äußerst flott gehendes Kolonial-, Drogen- u. Farbwaren-Geschäft äußerst günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6117a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige Fahrräder, sowie Besch sind flottbillig abzugeben. 936042

2.2 Durlacherstr. 59, 3. Etod.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 8378

Naturheilkunde

Magnatismus Hypnose. R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 I. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

Kolonialwarengeschäft

Schöns, in einer Anstalt bei Karlsruhe zu verkaufen. 5.1 Offerten unter Nr. 6118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Existenz für Friseur.

Geschäfts-Haus der Kolonialwarenbranche (Schöns), in welchem nebenbei ein Friseur-Geschäft betrieben werden könnte, in einer Anstalt bei Karlsruhe zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6119a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gutgehendes Spezerei- u. Flaschenbiergeschäft,

an verkehrreicher Straße, zu verkaufen. Bierverbrauch 1400—1500 Flaschen monatl. Off. unt. 924146 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Verkaufs-Hauschen,

besonders für Bahnhofsrestauration geeignet, ist billig abzugeben. 926162 Ettlingerstraße 51.

Piano,

gut, wegen sofortiger Abreise, im Auftrag zu annehmbarcm Gebot zu verkaufen. Offerten unter Nr. 926205 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Cafelklavier,

von Kaim u. Günther, mit vollem schönem Ton, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 926149

Wass. Werberstraße 5, II., rechts.

Gut erhaltener Kaffeebrann,

mittlere Größe, zu verkaufen. Ein- facht von 10—4 Uhr nachmittags. 926166 Ruppurrerstr. 29a, III.

Herrenfahrrad mit Freilauf

u. Rindstr. bremse, sehr gut erh., bill. zu verk. 926188 Gartenstraße 57, 2. Et.

Ein gut erhalt. Fahrrad

ist billig zu verkaufen. 926126 Wielandstraße 20, I.

Buffet, Schreibstisch,

komplettes Herrenzimmer, besser Schlafstüber, alles edeln, erstl. Arbeit, wird weit unter dem sonst üblichen Preise verkauft. Anzuleh. in der Schreinermeisterstraße Marktgrabenstr. 33. Eckerstr. 926188

Schöne Plüschgarnitur „90.“

1 große deutsche Fahne Mk. 5.— 1 Holz-Stores „ 2.— 1 schönes Kaffee-Service „ 15.— 1 Bowle mit Gläsern „ 10.— 1 Bogeltisch mit Ständer „ 8.— 1 schönes pol. Buffet „ 150.— sind zu verkaufen. 926199

Weflingerstraße 33, im Hof.

Wegen Wegzug billig zu verkaufen:

2 Bettstellen (poliert) mit Kopf- u. Fußpolster, 1 Dienstoffbett, vollständig, 1 Chiffonier, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachtschische, 1 Küchenschrank, 2 Tische.

Bahnhoftstraße 34, 2. Etod.

Ein Bett, gebraucht, ist umständlicher zu verkaufen. 926184

Bahnhoftstr. 14, 1. Et. 1. St.

Küchenschrank und Himmertisch alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 926189

Näheres Vadistraße 79, IV., r. oder Lindenplatz 10, II.

Betten, Schränke, Waschkommode, Tische u. Stühle bill. zu verkaufen. 926183

Ettlingerstraße 51.

Permanent-Brenner,

gut erhalten, mit Rohr, billigst zu verkaufen. 926180

Weflingerstraße 10, parterre.

Ein fast Schaukelbadwanne und neue Kneipsteller ist bill. abzug. 926182

Näheres Vadistr. 8, 8. Etod.

Ein gebrauchtes, fast neues Damenrad billig abzugeben. 926184

Georg-Friedrichstr. 13, part.

Phologe-Apparat 9+12

zusammenlegbar für Reit- und Momentaufnahmen ist mit sämtlichem Zubehör um den billigen Preis für 26 Mk. zu verkaufen. 926188

Kademiestr. 57, IV.

Gastischen

verschiedener Größe, II. Tische, Küchenstühle, Drehtische, Leuchterplatte mit 2 Böden, Hausapotheke, Holzstoffer und Verschiedenes zu verkaufen. 926182

Nad. Vorkstraße 28, part.

Ein geb. Kinderliegewagen, verstellbar, mit Matrasse, billig zu verkaufen. 926183

Krenzstr. 29, 4. Etod.

Sport-, Vieh- u. Sitzwagen, bereits neu, billig zu verkaufen. 926181

Dumientstraße 12, part.

Moderne, gut erhalt. Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 926146 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebraucht. Sportwagen sowie einflamiger Gasherd billig zu verkaufen. 926172

Ruppurrerstraße 25, III., I.

Billige Damen-Hüte!

Spezial-Preisliste einfach garnierte Hüte: 50 s, 75 s, 1.—, 1.50, 2.25, 3.25.

Spezial-Preisliste garnierte Hüte: 1.25, 1.65, 2.25, 2.90, 3.90, 4.90, 5.90, 6.90.

Hutformen, zum Aussuchen: 50 s, 1.—, 1.50.

Geschwister Gutmann, Waldstrasse 26 u. 37

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!
Auf alle Preise 5 Prozent Rabatt.

Rollschuh-Palast

Gartenstrasse, Ecke Ritterstrasse.
Heute Samstag den 25. Juni, nachm. 4 Uhr:
Grosses Kinder-Sportfest.
Wettlaufen, Orangen-Sammelaufen, Kunstlaufen für Knaben und Mädchen. Die Sieger erhalten wertvolle Preise. — Preislaufen für Mädchen; die grösste Läuferin wird prämiert. — Diverse Unterhaltungsspiele.
Grosses Konzert. Restauration.
Kaffee, Tee, div. Weine. Moninger Bier.
Abends 9 und 10 Uhr: Grosses Kunstlaufen der preisgekrönten Kunstläufer.

Stochkiste „See“, bestes System, sowie **Stochschranke „Aniverlal“** empfiehlt 9148
Edmund Eberhard, Saus- und Stöckengeräte-Maschinen
Ludwigplatz 40 b. Telefon 1264. Prospekt gratis und franko.

Geschäftshaus Verkauf.
Mit 7 Morgen Wiesen und Wirtschaftsbetrieb wird in Heimer Stadt ein Geschäftshaus mit schönem Garten, besten Blöde als Schauplatz, mit nur 2-3000 M. Anzahl, verkauft. Näb. unt. Retourmarke. Offerten zur Weiterbeförderung sind zu richten unter Nr. 6135a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brettener Bauern-Brot
voriglich, der Leib nur **38 Pfg.** bei 9307.2.1
Bucherer in den bekannten Filialen.

Sehr schönes Herrschaftsgut!
nachweislich sehr rentabel, etwa 1 Bahnhunde von Wingen, circa 165 pr. Morgen, schöne Wälder, beste Wiesen und Wald, Fischweiher, artgerecht, vorzüglichste Jagdgelegenheit, gute Gebäude, prima lebh. und totes Inventar, billige, bei 40,000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Off. unter Nr. V. an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 6112a.2.1

Saloneinrichtung
komplett, hochfein, sowie ein Buffet, eichen, 1/2 Jahr im Gebrauch, sind wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Angesehen von 2-6 Uhr Pfandstrasse 34 im 3. Stock rechts. Händler verbeten. 926204

Zu verkaufen
eine gut erhaltene Scheibenmaschine mit Zubehör, sowie eine noch fast neue Schützenjoppe, mittlere Statur.
Sobhienstrasse 89, part. 926151

Verloren
wurde gestern mittags zwisch. 3 und 4 Uhr durch Karlsruher, von Waldstrasse bis Marktplatz, von einer armen Frau ein grünes Leinwandstück mit 239 M. Inhalt. Der eheliche Finder wird gebeten, das selbige gute Belohnung (Waldstrasse 29, IV. abzugeben. 926179

Regenschirm
verloren od. stehen geblieben. Abzugeben Dornstr. 5, part. 926155

Holzbrand-Apparat wird abgegeben Dornstr. 5, part. 926155

Anzüge, Dreschmaschine-Verkauf.
Eine bereits noch neue Dreschmaschine, Konstruktion Vordentia, größte Leistung, ist wegen Abzug des Besitzers zu annehmbarem Preis sofort zu verkaufen, bei **Theod. Metz** in Erlenheim.

Landauer, in sehr gutem Zustand mit Patentachse wird billig abgegeben. Näb. d. Immanuel Bauer, Sternbergstrasse 8 oder Ludwig Wilhelmstrasse 13, part. 926152

Herren-Fahrrad mit Freilauf u. Rücktritt, sehr gut erhalt., sportlich zu verkaufen. 926171 Sobhienstr. 250, 4. St.

Stellen finden
Wir suchen sofort und später: männl. **Personal** für Büro, Laden u. Reise, mehrere Teilhaber u. Filialleiter. 926176
Bureau-Verband „Reform“ Karlsruhe, Lessingstrasse 52, II. I. Kaufm.-techn. Mittl. Büro. Sprechst. 9-1, 3-5, Sonn. 10-12.

Lebensstellung
findet energischer, freibewerber Herr als Arbeitgeber bei großer Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft. Die Position bietet Aussicht auf schnelles Fortwärtkommen. Neben hohem, festem Einkommen und Reisekosten werden Provisionen und Gratifikationen gewährt. Nichtschwierig. Offerten erbeten unter F. K. 4527 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 9027.1

Wir suchen einen nachweislich leistungsfähigen **Fachmann** mit Sitz in Karlsruhe unter besonders günstigen Bedingungen zu engagieren. Derselben würde neben der persönlichen Akquisition insbesondere die Einarbeitung und Überwachung der Agenten obliegen. Für fleissigen Herrn Gelegenheit zur Erlangung einer angenehmen und dauernden Position. Angab. werden diskret behandelt u. sind zu richten an die 6140a.3.1
„Vita“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Mannheim.

Berkäufer und Dekorateur-Gesuch.
In n. Manufakturwaren-, Ausfertiger, Konfektions- u. Kurzwarengeschäft ist pr. od. 15. Juli eine Kommisshilfe zu befehlen. 6156a
Joh. Bracht, Gaggenau (Baden).

Herren u. Damen gegen **Firma und Provision** an. Ausführl. Angebote unt. 9317 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kolporteurs für den Verkauf von **Schützenfestzeitungen** gesucht.
Zu melden: 9260
Rüppurrerstrasse 64, II.

Stenotypistin gesucht. Damen mit guter Schulbildung und mehrjähriger Praxis werden bevorzugt.
Zeugnisabschriften und Bewerbungschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 9313 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Fuhrmann.
Ein zuverlässiger, williger Mann, verheiratet, welcher mit Pferdepflege gut vertraut, wird zur Bedienung eines Einspänner-Fuhrwerks nebst sonstigen vorfindenden Hausarbeiten für dauernde Stellung gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 9323 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Beretreter für Bauhaus gesucht. Offerten unter L. P. 72 an Herrn Wälder, Annonc.-Expedit., Bremen erb. 9027.1

Besseres Kinderfräulein bei guter Bezahlung baldigst gesucht. Offerten unter Nr. 9295 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen wird zu 10 Monate altem Kinde nach auswärts gesucht. Gute Behandlung, hoher Lohn u. dauernde Stelle zugesichert, durch **Frau Urban Schmitt Witwe**, Hauptamtal-Bureau, Erbprinzenstrasse 27, Eingang Bürgerstrasse. 926191

Bej., jung. Fräulein wird zu einem Jahr. Knaben für 2 Tage in der Woche per sofort gesucht. Zu erfragen unt. Nr. 928212 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Serviermädchen findet sofort oder zum 1. Juli sehr lohnende Stellung. Offerten mit Bild und Zeugnissen an 6163a
Restaurateur H. Habig, Marimiliansau a. Rh.

Kaffee- u. Bej.-Köchinnen finden gegen hohes Salair Jahres- und Saisonstellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe**, Hauptamtal-Bureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstrasse. 926191

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus auf 1. Juli gef. **Kaiserstrasse 91.**
Als Stütze der Hausfrau wird ein besseres, durchaus zuverlässiges Mädchen gesucht bei hohem Lohn und Familienangehör. Zu erfragen
Durlacherstrasse 24, partiere. 926185

Tüchtige Zuarbeiterin f. Damenkleiderei (nicht gewerbeschulspflichtig) kann sofort eintreten. **Derrert. 23, 3. St., rechts.** 926211

Stellen suchen
Junger, militärfreier **Kaufmann** mit Buchhaltung, Korrespondenz und Vorkenntnissen vertraut, sowie beschriebene Branchenkenntnis besitzt, sucht per 1. Juli, evtl. später, passende Stellung. Offerten unter Nr. 6145a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Langjähriger Beamter sucht für nachmittags Beschäftigung, wie Kassierer, Vereinsbote od. sonstiges. Off. unter Nr. 926135 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Koch mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch 926197
Bureau Martin, Bürgerstr. 9.

Französin, Lehrerin, 26 J., B. S. C. A. P., 14 J. Praxis, wünscht für Aug. u. Sept. in best. Hause dementipr. Position. Cond.: Reise u. Pensionvergütung. Gest. Off. unter 926168 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Pug-Berkäuferin, 22 J. alt, Stellung, wünscht sich zu verändern. Offerten unter Nr. 926051 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Gebildete Witwe, 44 Jahre alt, sucht Stelle als 2.1

Haushälterin zu alleinlebendem älteren Herrn; ablosl. zuverlässig, hat 4 Zimmer-Einrichtung. Off. unt. Nr. 926203 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein einfach., bess. Fräul., die den gleichen Haushalt vollständig führt u. sehr gute Köchin ist, 39 Jahre alt, sucht per 1. Juli bei Herrn Stettling, Stadt oder Land. Offerten unt. Nr. 6185a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Zu vermieten
Freiburg.
Gastwirtschaft
im Zentrum der Stadt, mit Wein- und Bierrestaurant, großen Sälen für Gesellschaften und Vereine und neu eingerichteten Fremdenzimmern, sofort an tüchtige Wirtsleute zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Näheres zu erfahren 926147
Karlstrasse, 2.1
Rühprestrasse 24a, 2. Stod.

Geschäftslokal
In bester Lage der Stadt ist ein separat stehendes, geräumiges, zweistöckiges Hintergebäude, in welchem sich bisher eine Druckerei befand, auf 15. September d. J. preiswert zu vermieten. Einfaßt u. genügend Hof ist vorhanden. Ebenfalls wäre auch das ganze Anwesen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9314 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 8.1

Edwöhnung, 5 Zimmer, reichlich Zubehör, auf 1. Okt. d. J., Herrenstrasse 25, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 9270

Wohnung zu vermieten.
In meinem Hause Rheinstrasse 107 ist der 2. Stod., bestehend aus 5 bzw. 4 Zimmer und groß. Bad, Küche, Speisekammer, Manjard, Anteil am Garten u. Waschküche zc. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. Rheinstr. 21, 2. St. 9311.3.1

Wohnung zu vermieten.
In meinem Hause Seubertstrasse 2 ist der 3. Stod., neu hergerichtet, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Balkon und Veranda auf 1. Okt. 1910 zu verm. Zu erfragen ebenda 1. St. oder Rheinstr. 21, 2. Stod. 9310.3.1

Wohnung zu vermieten.
Belais Brigg Karl, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung, 1. od. 2. St., in gutem, ruhigem Haus zu vermieten. 926005

Wohnung zu vermieten.
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Flumenstrasse 25, II., ist ein einf. möbl. Zimmer oder Schlafst. billig zu verm. 926138

Dauglasstrasse 10, 2 Trepp. Hs., ist ein sehr gut möbl. Zimmer zu vermieten. 926174

Friedenstrasse 2, part., ist Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. auch einzeln, auf möbl. zu verm. 926169

Kaiserstrasse 139, 4. Stod., ist ein hübsch möbl. Zimmer auf 1. Juli an einen Herrn billig zu vermieten. 926192

Klauberstrasse 37, part., ist großes, freundl. Manfardenzimmer in ruhigem Hause, leer oder einzeln, auf möbl. zu verm. 926161

Körnerstrasse 20, III., sind zwei hübsch möbl. Zimmer (auch einzeln) per 1. Juli mit Klavier zu vermieten. 926160

Kriegstr. 40, 5. St., gegenüber dem Hauptbahnhof, ist ein schönes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. 926187

Kronenstrasse 47, III., ist ein möbl. Zimmer ist zu vermieten per sofort oder 1. Juli. 926139

Marktgrabenstrasse 34, III. (Erdell. Platz) ist ein einfaches möbl. Manfardenzimmer an anständiger, arbeitsfähiger Person oder Arbeiter sofort zu vermieten. 926140

Schloßplatz 16, part., ist ein möbl. Zimmer an soliden Herrn auf 1. Juli oder später zu vermieten. 926110

Sophienstrasse 39, Sib., gut möbl. Manfardenzimmer an ruhigen Arbeiter sofort zu vermieten. 926173

Steinstrasse 16, 2 Trepp., ist ein möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten per 1. Juli zu vermieten. 926120

34-Jähriger Hr., 92, 1 Tr. hoch, nächst dem Marktplatz ist ein möbliertes Zimmer sogl. zu verm. 926164

Miet-Gesuche
Wohnungs-Besuch.
Eine kleinere Familie sucht auf 1. Oktober 1910 eine Wohnung von 5-6 Zimmern in neuem, gutem, ruhigem Hause. Mietpreis 12-1500 Mark.
Offerten unter Nr. 9316 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wohnung zu vermieten.
6160a
6160b
6160c
6160d
6160e
6160f
6160g
6160h
6160i
6160j
6160k
6160l
6160m
6160n
6160o
6160p
6160q
6160r
6160s
6160t
6160u
6160v
6160w
6160x
6160y
6160z

Wilh. Boländer

Karlsruhe

Kaiserstr. 121

empfiehlt zum Umzug zu billigen Preisen und

10% Rabatt oder doppelte Rabatt-Marken

Inlaid-Linoleum am Stück, Linoleumteppiche, Läufer bedruckt und durchgemustert.

Gardinen, Stores, Teppiche, Läuferstoffe und Bettvorlagen, Rouleaux, Portièren in Leinen, Tuch und Peluche, sowie Möbelcrêpe und Möbelcattune in grosser Auswahl.

Habe meine Sprechstunden regelmässig wieder aufgenommen.
Zahnarzt Kurz
Yorkstrasse 1. Telephone 2509.

Anzeige.

Unsere verehrte Kundschaft bringen wir zur Kenntnis, daß die bisherige „Filiatle Hensel“ Ecke Ungarien- u. Marienstr. seit dem 15. Juni dieses Jahres

nicht mehr unter dem Namen unserer Firma geführt wird.

Seit diesem Tage sind daher auch unsere Produkte an diesen Laden von uns nicht mehr geliefert worden.

Groß-Schlächtereier, Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik

Gebrüder Hensel

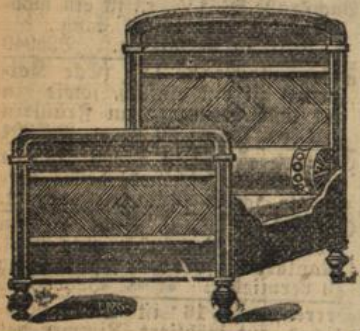
Großh. Hoflieferanten. 9275.3.2

Für Kunstfreunde!

Eine hochinteressante Kollektion Radierungen von **Felix Hollenberg-Stuttgart** ist im Salon der Firma **Oscar Suck, Kaiserstr. 223** ausgestellt. Kunstfreunde sind zur Besichtigung bei freiem Eintritt höflichst eingeladen.
9294 Geöffnet: Sonntag morgens von 10-1 Uhr. 2.1
Montag und Dienstag von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3



Möbel- u. Aussteuer-Geschäft

empfiehlt ganze Aussteuern, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 7993
- Billigste Preise. -
Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten.
Rudolfstrasse 5.

Reise-Körbe

in prima Ausführung, in allen Größen, stets vorrätig, zu billigsten Preisen. Reparaturen gut und billig. 9279

J. Hess, Inh. C. Gundlach, nur Schützenstr. 20

Sonder-Angebot

vom 20. Juni bis 3. Juli d. J.
Eine Partie Damen- u. Herrenkleiderstoff-Resten.
Eine Partie fertige Schürzen u. Unterröcke.
Eine Partie Schweizer Stickerei-Blousen u. Roben
Fertige Damenwäsche,
Mühlhauser Zeugreste

Alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen!
Außerdem **10% oder doppelte Rabattmarken.**
NB. Befähigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. 9062.3.3

Emil Scherer, Sophienstraße 166, 1. Etage,
neben der Apotheke.
Preis-Laden, deshalb billiger.

Ehe

man nicht die Lustlustigkeit
W. F. Krüger
Karlsruhe, Adlerstraße 40
gefragt hat, gehe man seine Heirat ein, es werden dadurch den Auserwählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Ruf etc. viele Enttäuschungen erspart. 5755.26.11

Heirat.

Gez. kath., mitte 30er, annehmliches Aeußere, in guter Stellung, 5000 M. jährl. Eink. u. 27 000 M. bar. Kapital, wünscht mit nettem bürgerl. Fräul. kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen, bekannt zu werden, im Alter von 25-30 Jahr. Vermögen 15 bis 20 000 M. erwünscht, auch Frau! mit gutem eigenem Geschäft nicht ausgeschlossen.
Nur ernüchterte Anträge mit Angabe der Verhältnisse und Photographie einfinden, werden berücksichtigt. Fern- und anonym g. anstößl. Offert. unt. 926136 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Fabrikant, Witwer, evang., gelesener Mann, in gr. Stadt Süddeutschl., mit über 300 000 M. Vermögen u. entzückend. Einkommen, wünscht mit einer bürgerl. erzogenen Dame im Alter von 35 bis 40 Jahren (findetl. Witwe nicht ausgeschlossen) behufs häuslicher Verbindung bekannt zu werden (ges. schäftliche Vermittlung verboten). Damen von annehmlichem Aeußern u. liebem, edlem Charakter, welche glauben, ihrem Mann ein gemütl. Heim bereiten zu können, belieben ihre nicht anonyme Offerte mit Angabe der Verhältnisse u. Photographie vertrauensw. unt. S. N. 3553 an **Hudolf Wisse, Stuttgart**, einfinden zu wollen. Stenografie Diktation wird zugelassen und verlangt. 6078a.2.2

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26, 18877
Eheschließungen, England, rechtsgilt., in Prospekt, E. 105 frei verschl. 50 Pf. Brock & Co., London, E.C. Queenst. 90/91
6000 - 8000 Mark, 10 000 - 17 000 Mark sind auf II. Hypotheken auszulösen durch **Hugust Schmitt, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstraße 43, Karlsruhe, Telephone 2117, 9215.2.2**

200 Mk.

werden von einem Reamten gegen gute Verpfändung u. pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht.
Offerten unter Nr. 926122 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht

einer jungen Dame zur Lebensnahme eines Geschäftes 500 Mk. gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung, nebst guten Zinsen? Offerten unter Nr. 6182a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Bar

4-5% Zins, distret, ev. ohn. Bürg., bequeme Rückzahl. gibt Selbstgab.
Geld Kersten, Berlin 39, Vorstr. 17, 6128a.6.1

Geld

Geld Darlehen, 5% Katenrückzahlung, gerichtlich nachgewiesene reell. Selbstgab. Dlesner, Berlin 69, Belle-Alliancestr. 67. Rudp. 5627a

Geld

reicht Kreditgeschäft Reform, Plauen i. V. Keine Schwindelkredite. 1007a

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel etc. rasch und distret zu haben. 1083a
Kredit-Bureau „Reform“, Straßburg i. E., Meienstraße 28, I. - Rudp. 1083a

Geld

Offizieren, Studenten, Privatl. auch Gvp. j. Höhe distret, schnell, auch Ausl. Fuchs, Charlottenburg 5, Berlin, Mommenstr. 56. 6006a.3

Geld-Darlehen

ohne Bürg., Katenrückzahlung, distret, reell u. schnell b. Selbstgab. 420-424
Schlegel, Berlin, Brüderstr. 41.

Badeeinrichtung

Gastbadebecken m. Banne, emailliert, zu verkaufen. Preis 180 Mk. 3.3
1981 Leon Kahn, Kreuzstr. 3

Kochherd

emailliert, mit Supperkessel, zu jedem annehmlichen Preis zu verkaufen. 9182
Leon Kahn, Kreuzstr. 3.



Reiseförbe, Zapantafchen
Moderne Rohrmöbel, eigenes Fabrikat
Kinderwagen, Klappwagen

in jeder Preislage, nur erstklassige Qualität.
Fr. Riffel, Grossh. Hoflieferant,
Waldstraße 40 a, Ludwigsplatz.

Neue **Betten zum Umzug etc.**
einfachster bis luxuriösester Art
billig nach Steiners weltberühmtem
:: einzig richtigem und zeitgemäßen ::

Paradies-System
Nichtkauf bedeutet Selbstschädigung!
Südd. Niederlage **Karlsruhe, Kaiserstr. 186.**
Reformhaus
Bill. Fabrikpreise. Versand franko. Katalog gratis.
Sonntags nur auf gef. Bestellung geöffnet. 9300

Betrag. Kleider,
Charakterbeschreibung
Schuhe etc. werden am besten bezahlt bei
925639.5.5
J. Gross, Markgrafenstr. 16.
Votikarie genügt.

Damen finden bei größter Berücksichtigung liebevolle Aufnahme.
5344a.10.8 **Gebarme Glass,**
Wingensheim, O.-Elb.

Ubschlag!
Mager-Milch
per Liter 14 Pfg.
Landbutter
per Pfund Mt. 1.15
1/2 Pfd. 58 Pfg. 1/4 Pfd. 29 Pfg.
bei 9308.2.1

Bucherer
in den bekannten Filialen.

In einer Amts-, Garnison- und Fabrikstadt ist eine gutgehende **Mehlgerei und Wurstlerei** sofort billig zu verpachten oder zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 9196 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Eine gutgehende **Mehlgerei** aber auch mit Wirtschaft zu pachten gesucht, möglichst auch auf dem Lande.
Offerten unter Nr. 6091a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

1000 Mk. Provision erhält, wer den **Verkauf meines Gasthofes** vermittelt. **Erstes, vollständig neu hergericht. Hotel in Heimer, aufstrebender Amtsgerichtsstadt Badens.** Anfragen unter Nr. 6147a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Bahnhof-Wirtschaft
mit schönem Obgarten, nebst einer sehr guten Realgärtnerwirtschaft, mit 3-4000 M. Anzahlung wird billig verkauft. Sichere Erlösn. u. idyllischer Lage. **Rad. 6134a**
Retourmarke
Geisingen (Bad.), 23. Juni 1910.

M. Seitz, a. Kranz, Tel. Nr. 2.
Sehr rentables Anwesen
mit Fisch- u. Geflügelzucht.



Beim Wegzug verlaufe mein Anwesen, bestehend aus hübschem, bereits neuem Wohnhaus mit gr. Garten, Obst- u. Gemüsegarten, 8 schönen Forellenteichen, gutbel. Friedhof, Geflügelhaus, Wiesen, circa 100 Ar groß. Das Anwesen liegt bei Zugbahnstation. 1/2 Stunde vom Bahnhof. 1/2 Std. von Schiffstation und ist für jedes Geschäft, bei, aber auch als Mußezeit bestens geeignet. Preis nur 14500 Mk. samt Fischbestand. Ans. nach Lebereinkunft. 6108a.2.2
Der Besitzer: K. Grathwohl,
Mühlhofen am Bodensee (Baden).

Bäckerei,
höchsten eingerichtet, in frequenter Lage, sofort mit 10-15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Käufer frei und hat noch etwas übrig. Gef. Offert. unter M. J. 102/5778a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Villa in Herrenalb.
In der Villenlage (Doblerstraße) am Wald ist eine elegante neue **Herzogs-Villa** mit 8 Zimmern und reichlichem Zubehör, Verandas, schönem Garten samt Küchen, ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres **Karlsruhe, Sophienstraße 118, Telefon 192.** 420-422

Selt. Gelegenheit!
In aller nächster Nähe einer großen Industriestadt Badens ist ein sehr rentables **Baugeschäft** unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Reflektanten werden ersucht Offerten unter Nr. 5611a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen.

Herrenfahrrad,
wie neu, freilauf, sportlich zu verkaufen. 926105
Mauvredstraße 16, post.